

Die Schmetterlinge Kärntens. III.*)

Von G. Höfner.

VIII. Gelechiidae.

Gelechiinae.

Metzneria (Parasia) Lappella L. Bei Wolfsberg vereinzelt im Juni an wüsten Plätzen abends aus Disteln (Carduus) geklopft.

Raupe an distelartigen Gewächsen der Gattungen Lappa, Carduus und Carlina, an den Samen.

Bryotropha Terrella Hb. Im Lavantale und besonders auf den Gebirgen bis in die Alpenregion hinauf stellenweise häufig, fliegt in zwei Generationen vom Mai bis Herbst und rummelt sich gern auf sonnigen Grasplätzen herum, setzt sich indes auch ab und zu in niedrige Laubgebüschle; auch im Petzen- und Obirgebiete, sowie im „Fuchsgraben“ bei Bad Vellach nirgends selten; Prob. fand die Art in den Gebirgen um Hermagor und bei Warmbad Villach, Z. bei Raibl und Preth, Pres. bei Unterpreth, Prinz bei Tarvis, Neust. die var. *Alpicolella* Hein. nicht selten im Glocknergebiete.

Die Raupe lebt nach Heinemann an Moos, nach Tr., F. v. R., RöBL, Gartner und Stange in zusammengerollten Grasblättern, dieselben skelettierend.

Br. *Decepidella* ab. *Lutescens* Const. Unter vielen bei Wolfsberg gesammelten *Terrella*-Stücken meiner Sammlung befinden sich einige helle, gelbliche, welche Herr Dr. Rebel für diese Form anspricht; übrigens scheint *Decepidella* von *Terrella* artlich nicht verschieden zu sein, mithin auch ab. *Lutescens* zu dieser zugehören. Prob. fand diese Form auch bei Hermagor

*) Die Schmetterlinge Kärntens I siehe Jahrbuch XXVII, p. und Abhandlung II desselben Artikels Jahrbuch XXVIII, p. 1.

im Garnitzengries und bei St. Steben in der zweiten Julihälfte.

Raupe noch unbekannt.

580. *Bryotropha Senectella* Z. Ich fing diese Art auf grasigen Lehnen des Kor- und Saualpengebietes von 1000 bis 1600 m hinauf mehrfach im Juli und August; Z. erbeutete zwei dunkle Stücke bei Raibl; Proh. fand sie bei Hermagor, in der Reichenau und beim Turrachersee. Prs. fing ein dunkles, der var. *Obscurella* Hein. nahekommendes Stück am Königsberge bei 1300 m.

Raupe nach Mn. an niederen Pflanzen.

581. *Br. Umbrosella* Z. Ich fing diese Art auf Bergwiesen der Saualpe bei 1300 bis 1400 m Höhe Mitte Juli einzeln abends im Grase herum schwärmend.

Raupe nach Gartner in den Blütenköpfen von *Anthyllis vulneraria*, die unreifen Samen verzehrend, nach A. Schmid auf Sandboden im Knotenmoose.

Br. Basaltinella Z. Nur von Mn. im Mölltale Ende Juli und im August gefunden. (Das in meinem VII. Nachtrage der Schmetterlinge des Lavanttales erwähnte Stück gehört zu *Lita Junetella* Dgl.)

Raupe an moosigen Felsen und Planken in *Tortula muralis*.

Gelechia Pinguinella Tr. Bei Wolfsberg früher an Pappelstämmen und in deren Nähe an Planken den ganzen Juni hindurch nirgends selten, seit der Entfernung der Pappelalleen ist die Art fast ganz verschwunden.

Raupe zwischen zusammengesponnenen Pappelblättern, besonders gern an Pyramidenpappeln.

584. *G. Nigra* Hw. Von Neust. ein Stück im Bleibergtale im Juli gefangen.

Raupe zwischen zusammengesponnenen Blättern von *Populus tremula* und *alba*.

G. Rhombella S. V. Bei Wolfsberg vereinzelt im Juli an grasigen Rainen, auch an einem Apfelbaumstamme fand ich ein Stück; Proh. fand sie auch in Mallenthein bei Hermagor im August.

Raupe auf Apfel- und Birnbäumen in zusammengesponnenen Blättern, nach Hartmann auch in Früchten.

586. *G. Tragicella* Heyd. Ich fing diese seltene Art in beiden Geschlechtern einzeln im Kor- und Saualpengebiete, wo ich den Falter in lichten Wäldern der Voralpen, wo viel alte Lärchen stehen, aus den Zweigen dieser Bäume und den nächststehenden Birkenbüscheln

klopfte; sie fliegt in der zweiten Juni- und der ersten Julihälfte von 1300 *m* aufwärts bis zur Holzgrenze und flattert beim Aufscheuchen schwerfällig aus den Büschen auf, ist daher leicht zu fangen.

Die Raupe lebt nach Schütze in der Rinde von Lärchen.

587. *Gelechia Nigristrigella* Wck. Bisher nur aus den Kärntner Alpen bekannt (Dr. Wocke, Iris X, p. 374).

588. *G. Spurcella* II. S. Von Neust. ein Stück am Glocknerwege erbeutet.

Die Raupe lebt nach E. Hofmann an Weißdorn und Schlehen in mit Moos bewachsenen Röhren; in den höheren Lagen dürfte sie jedoch eine andere Lebensweise haben.

589. *G. Distinctella* Z. Bei Wolsberg an sonnigen, kalkigen Berglehnen, wo viel *Cytisus nigricans* wächst, im Juni und Juli oft häufig und in vielen Abänderungen erscheinend; von Mn. auch im Mölltale, von Proh. in der Hermagorer Gegend und bei Malborghet mehrfach gefunden; reicht auch hier und da bis 1400 *m* in die Gebirge hinauf; Prs. fand sie am Predilkopfe.

Raupe nach Hartmann an *Genista tinctoria*, bei uns an *Cytisus nigricans* zwischen zusammengesponnenen Blättern; Rößler vermutet sie an *Thymus*, auf welcher Pflanze sie auch bei uns leben dürfte, da der Falter sich auch nicht selten in deren Nähe am Boden herumtummelt.

590. *G. Opletella* II. S. (*Nigricans* Hein.). Ich fand am 6. August an meinem Fenster in Wolfsberg ein schönes, großes ♂ Exemplar sitzend; Proh. fing am 22. Juli ein Stück im Garnitzengries bei Hermagor.

Raupe im Moose alter Dächer.

591. *G. Scotinella* II. S. Bei Wolfsberg Ende Juni an Schlehensträuchern mehrfach gefangen, auch einzeln erzogen.

Raupe an Blüten und Blättern der Sträucher.

592. *G. Soroculella* Hb. Proh. fing am 21. Juli am Paludnig in 1800 *m* Höhe ein schönes ♂ Exemplar.

Raupe zwischen jungen Blättern von Weiden, Ebereschen und Eichen.

593. *G. Velocella* Dup. Im Kor- und Saualpengebiete nicht gerade selten, fliegt vom Mai bis Juli (je nach Höhe) sowohl in Tälern als auch auf Bergen bis zur Holzgrenze hinauf, in lichten Wäldern und auf Holz-

schlagen; die stark geschwärzte Form ab. *Aterrimella* Rbl. vereinzelt unter der Stammart, besonders in höheren Lagen; Mn. fand die Stammform auch im Glocknergebiete, Proh. in PreBegg bei Hermagor.

Raupe nach Gartner und A. Schmid an Saucerpfefer-Arten, nach Mn. an *Calluna* und Heidelbeeren, letztere scheinen auch in unseren Gebirgen die Futterpflanzen zu sein.

594. *Gelechia Decolorella* Hein. Ich fing am 17. Juli auf der Saualpe bei 1600 *m* Höhe abends an einem Grasplatze ein frisches ♂ Exemplar dieser hochalpinen Art, welches ich an Dr. Staudinger abließ und welches nach brieflicher Mitteilung des genannten Herrn gut mit denen, welche er und Mn. auf der Pasterze im August erbeuteten, übereinstimmt.

Raupe unbekannt, dürfte ebenfalls an *Vaccinien* leben.

G. Peliella Tr. Bei Raibl an der Grafenalm von Mn. im Juli einige Stücke gefangen.

Raupe an *Rumex acetosella* in seidnen Röhren, nach Mn. auch an Apfel- und Birnbäumen, Weißdorn und Schlehen.

G. Ericetella Hb. Im Kor- und Saualpengebiete auf Heidestellen meist nicht selten, fliegt im Mai und Juni von 1000 *m* aufwärts bis zu höchsten Erhebungen hinauf; auch auf Petzen, Obir und Vellacher Kotschna im Juni und Juli an ähnlichen Stellen der höheren Lagen überall anzutreffen; Proh. fing sie auch auf der Köstendorfer Alm und in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, auf der Turraacher Höhe und im Rosenbachgraben, Z. bei Raibl und Preth häufig, Mn. im Glocknergebiete, Prinz bei Warmbad Villach und Tarvis, Neust. im Bleibergtale.

Raupe an *Calluna* und *Erica*-Arten, aber auch an Heidelbeeren und *Rhododendron*, in Blüten und zusammengesponnenen Trieben.

G. Infernalis H. S. Im Kor- und Saualpengebiete an gleichen Orten wie *Ericetella*, doch seltener als diese und erst vom Juni an; am meisten traf ich sie im Juli in den höchsten *Rhododendron*-Büschen von 1700 bis 2000 *m*, wo sie sich gern an die Blätter und Zweige setzte, bei Beunruhigung durch Verstecken in die dichten Büsche den Blicken entwand und daher oft nicht leicht zu fangen war; Proh. fing sie auch am Golz und Paludnig bei 1800 *m* Höhe am 21. Juli, auch

in der Garnitzenschlucht; Prs. Königsberge und Mangart, auch im Raccolanatale.

Die Raupe wurde an Heidelbeeren, *Ledum palustre* und Birken gefunden; ich vermute sie auch an *Rhododendron ferrugineum*.

598. *Gelechia Lentiginosella* Z. Von Mn. im Glocknergebiete Ende Juli und im August, von Prinz Ende Juli bei Tarvis gefunden.

Raupe in zusammengesponnenen Endtrieben von Genista- und Cytisus-Arten, soll auch an *Salix repens* und *Erythraea Centaurium* gefunden worden sein.

599. *G. Petasitis* Pzf. Im Kor- und Saualpengebiete stellenweise, doch meist einzeln, fliegt im Juni und Juli auf Grasplätzen der Alpenregion bis über 2000 m hinauf und tummelt sich gern bei Sonnenschein im Grase und in Vaccinien herum; in tieferen Lagen habe ich diese Art nie gefunden.

Die Raupe soll nach Hartmann an *Tussilago Petasites* in großen, blasenförmigen Blattminen leben: der alte Linnésche Name *Tussilago Petasites* (längst in *Petasites officinalis* Moench umgeändert) gilt für unsere gemeine Pestwurz, welche aber nicht in die Alpenregion hinaufreicht; da sie nach anderen auch an *Petasites niveus* Bannig. (Schnee-Pestwurz) leben soll, welche wohl hier und da in den Alpen noch an der Holzgrenze vorkommt, so ist dies für solche Orte wohl glaubwürdig; da aber auch diese Pflanze im Kor- und Saualpengebiete an den Flugplätzen des Falters weit und breit fehlt, so muß die Raupe hier eine andere Nahrung haben und wäre demgemäß an die bei uns dort häufige, nächstverwandte *Homogyne alpina* in erster Linie zu denken.

600. *G. Galbanella* Z. Ich fand diese Art im Kor- und Saualpengebiete meist in lichten Wäldern der Berg- und Voralpenregion, nur sehr einzeln auch noch über der Holzgrenze bei 1700 m Höhe; sie fliegt den ganzen Juli hindurch und tummelt sich gern in Heidelbeeren und Calluna herum; Proh. fing sie auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor und bei Maria Rain, Mn. im Glocknergebiete, Stange bei Mallnitz.

Die noch unbekannte Raupe dürfte wohl an den erwähnten Pflanzen, um welche sich der Falter viel zu schaffen macht, leben.

601. *G. Continuella* Z. Nur von Z. im letzten Drittel des Juni an der Grafenalm bei Raibl, im Juli auf der Fischbacher Alpe und am Albkopfe in einigen Stücken,

von Mn. auch im Glocknergebiete erbeutet, wo die Falter in Knieholzgebüschern ruhten. Die Form. var. *Nebulosella* Hein., welche sich durch bedeutendere Größe und bunte, weiß gezeichnete Vorderflügel unterscheidet, wurde nach Heinemann am Mangart aufgefunden.

Die Raupe ist noch unbekannt.

Gelechia Perpetuella H. S. Bisher nur von Mn. im Glocknergebiete Ende Juli erbeutet.

Raupe unbekannt.

603. *G. Solutella* Z. Auf den Gebirgen bei St. Paul und Schönweg im Lavantale stellenweise häufig, fliegt im Sonnenschein Ende Mai und im Juni gern an sandigen, mit viel *Genista pilosa* bewachsenen Orten am Boden herum und setzt sich mit Vorliebe in das Gewirr dieser Pflanze; bei Wolfsberg ist diese Art selten und fing ich den Falter dort nur an einer einzigen, dicht mit *Cytisus sagittalis* bewachsenen Bergwiese des Korallengebietes bei 800 m Höhe Ende Juni in wenigen Exemplaren; *Genista pilosa* kommt im ganzen Korallengebiete nicht vor und muß daher die Raupe, welche sonst fast immer an dieser Pflanze gefunden wurde, hier an dem *Cytisus* leben; auch an anderen *Genista*-Arten, sowie an *Sarothamnus* und *Calluna* soll sie gefunden worden sein. Mn. fing den Falter auch in den Bergen des Mölltales.
604. *G. Virgella* Thbg. (*Longicornis* Curt., *Zebrella* Tr.). Im Kor- und Saualpen-, Petzen- und Obirgebiete, auch auf der Vellacher Kotschna, überall gemein, fliegt in niederen Lagen (bei 1200 m) schon Ende Mai, in hohen (bis über 2000 m hinauf) noch im August und dürfte in den niederen eine zweite Generation existieren, da man auch dort im August noch frische Stücke antrifft; markiert gezeichnete Exemplare, welche jedoch im Ausmaße nicht zurückbleiben, kommen unter gewöhnlichen, ziemlich dunklen, manchmal fast ganz ungezeichneten nicht selten vor; die Falterchen schwärmen am Boden an *Calluna*, *Azalea* und *Vaccinien* im Sonnenschein herum und setzen sich auch gern an Steine; Stgr. und Mn. fanden die Art auch im Glocknergebiete.

Die scharf gezeichneten Stücke müssen jedenfalls zur var. *Alpicola* Frey gezogen werden, das Großsein der Falter ist bei uns überhaupt fast bei allen Schmetterlingsarten Regel; Neust. fand diese Form auch einzeln im Dobratsch- und Glocknergebiete.

Raupe an *Erica* und *Calluna*, wahrscheinlich auch an *Vaccinien*.

605. *Gelechia Albifemorella* Hofm. Von Z. bei Raibl aufgefunden, wo sie im groben Kalkgerölle des Königsbirgcs herumschwärmte und sich unter die Steine verkroch; fliegt von Ende Juni an bis in die zweite Juli-hälfte hinein und dürfte wohl noch an mehreren ähnlichen Lokalitäten gefunden werden; Prinz fand sie am 25. Juli an Felswänden bei Uggowitz, Proh. bei Malborghet am 15. Juli an Dolomitschotter fünf Stücke.

Die Raupe ist noch unbekannt, Z. schreibt auch, er könne gar nicht vermuten, an was sie dort leben könnte, da das Geröll ganz ohne Vegetation ist.

606. *G. Dzieduszykii* Now. (*Melaleucella* Const.). Von Neust. einzeln am Dobratsch und im Glocknergebiete erbeutet; fliegt im Juli.

Raupe unbekannt.

607. *G. Diffinis* Hw. Im Lavanttale stellenweise auf Bergwiesen, fliegt im Juni und Juli und ruht gern in Gebüschcn, aus welchen sie sich leicht klopfen läßt.

Raupe an *Rumex acetosella* in feinen, röhrenförmigen Gängen, von wo aus sie die Samen verzehrt: nach Gartner auch in den Wurzeln von *Festuca ovina*.

608. *G. Electella* Z. Im Lavanttale, besonders auf Bergen bis in die Voralpenregion hinauf, in Gebüschcn, an Baumstämmen, auch im Grase nicht gerade selten, fliegt im Juni und Juli, besonders gern in der Abenddämmerung; Z. fand sie auch bei Raibl an Tannen, Mn. im Glocknergebiete, Proh. bei Maria Rain und im Eggforste bei Hermagor an Eichen.

Raupe in knotigen Anschwellungen an Stämmen und Zweigen von Fichten, Weißtannen und Wacholder.

609. *G. Scalella* Sc. Im Lavanttale auf Bergwiesen Ende Mai und im Juni sehr einzeln in Gebüschcn.

Die Raupe lebt nach Mn. im Moose an Eichenstämmen, nach Meeß in demselben an Ahornbäumen.

010. *G. Lugubrella* F. Diese schöne und seltene Art fing ich sehr vereinzelt von Mitte bis Ende Juni in der Voralpenregion des Saualpengebictes, wo der hübsche und ansehnliche Falter von 1300 bis 1500 m hinauf im Grase und zwischen Heidelbeeren im Sonnenschein herumflatterte; Stgr. und Mn. fanden sie Ende Juli im Glocknergebiete bei 2000 m Höhe, an der Platte und am Heiligenbluter Tauern.

- Die Raupe lebt nach Millière an *Dorycnium*, welche Pflanzengattung weder auf der Saualpe, noch im Glocknergebiete einen Vertreter hat; auf der Saualpe dürfte der nicht seltene *Lotus corniculatus* oder der häufige *Cytisus sagittalis* die Nahrungspflanze sein.
611. *Gelechia Viduella* F. Im Kor- und Saualpengebiete von 1400 *m* aufwärts bis 2000 *m* hinauf stellenweise in Heidelbeeren und Wacholderbüschen nicht selten; ich fand das hübsche Falterchen bei 1400 *m* Höhe schon Ende Mai an Heidelbeerblüten herumschwärmend, am zahlreichsten einmal am 18. Juni abends nach Sonnenuntergang bei 1700 bis 1800 *m* Höhe, wo sie aus den Wacholderbüschen, ohne zu klopfen, hervorkamen und munter umherflogen; auch in der zweiten Julihälfte fing ich das nette Tierchen noch bei 2000 *m* Höhe in den Vormittagsstunden im Sonnenscheine, wohl nur mehr im ♀ Geschlechte, welches sich durch den schnee-weißen Kopf und Rücken vor dem dort schwärzlich gefärbten ♂ auszeichnet; Mn. fand sie auch an der Platte im Glocknergebiete.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein; nach Hartmann soll sie an Moosen und Flechten von Nadelhölzern leben, ich vermute sie viel eher an Vaccinien oder Wacholdernadeln.

612. *G. Trauniella* Z. Bisher nur von Z. bei Raibl gefunden, wo die hübschen Falterchen vom 25. Juni bis 13. Juli an Felsen oder im Knieholze ruhten und gegen Abend freiwillig abflogen. Die Art steht der vorigen sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr sofort durch die ungezeichnete Unterseite aller Flügel (bei *Viduella* auf jedem Flügel mit zwei weißen Schrägflecken), die schwarz und weiß geringelten Fühler (bei *Vid.* ganz schwarz), sowie durch den auch beim ♂ weißen Kopf und Rücken (bei *Vid.* ♂ schwärzlich); auch ist *Traun.* immer etwas kleiner.
- Raupe unbekannt.
613. *G. Tessella* Hb. (*Quadrella* F.). Auch diese schöne Art fing ich bei Wolfsberg in nächster Umgebung der Stadt mehrfach, sowohl im Mai als auch im Juli, so daß wohl zwei Generationen anzunehmen sind; die Falter flogen abends freiwillig aus *Berberis*-Büscheln und den daneben stehenden Grasschöpfen auf und setzten sich auch wieder in diese; Proh. erbeutete die Art auch bei Maria Rain, Hermagor und Pontafel im Juli und August häufig, ebenso Z. im Juli und August

bei Raibl abends an Berberis-Sträuchern, Mn. und Neust. im Mölltale, letzterer auch im Dobratschgebiete, Prinz bei Tarvis.

Raupe an Berberis zwischen zusammengesponnenen Blättern.

614. *Gelechia Cytisella* Tr. Bei Wolfsberg vereinzelt Ende Mai und im Juni an sonnigen Berglehnen, wo viel *Cytisus nigricans* wächst; Mn. scheuchte sie auch an der Predilstraße bei Raibl aus Knicholz, wahrscheinlich, wo der dort häufige *Cytisus radiatus* wächst.

Raupe an *Cytisus nigricans*, vermutlich an mehreren Arten der Gattung, zwischen zusammengesponnenen Blättern.

615. *Lita Psilella* H. S. Zuerst von Mn. für das Mölltal verzeichnet; Juni bis August, an sandigen Plätzen; später auch von Neust. im Dobratsch- und Glocknergebiete gefunden.

Raupe an *Gnaphalium*- und *Artemisia*-Arten, die jungen Blätter minierend.

616. *L. Artemisiella* Tr. Eine sehr verbreitete und überall gemeine Art; im Lavanttale und den es begrenzenden Gebirgen bis 1000 *m* hinauf an mit *Calluna* und *Thymus* bewachsenen Stellen vom Juni bis Ende August nirgends selten; Proh. fand sie auch bei Villach, Federaun, Möderndorf, Malborghet und auf der Kühweger Alm, Z. bei Raibl, Mn. im Mölltale, Prinz bei Tarvis, überall häufig.

Raupe an *Artemisia* und *Thymus* zwischen sammengesponnenen Herzblättern.

617. *L. Proclivella* Fuchs? Ich fing bei Wolfsberg am 10. Juli 1887 ein Stück, welches Herr Dr. Rebel entweder zu dieser oder einer sehr nahestehenden Art zieht; es flog abends auf einer zirka 800 *m* hohen Berglehne um *Calluna*.
618. *L. Atriplicella* F. R. Von Neust. in der Bleiberger Gegend und am Dobratsch mehrfach gefunden.

Raupe in röhrenförmigen Gängen an den Samen von *Atriplex*- und *Chenopodium*-Arten, auch an *Cirsium lanciolatum*.

619. *L. Diffuella* Hein. Von Dr. Stgr. auf der Pasterze bei 2000 bis 2300 *m* Höhe im August erbeutet; auch Neust. fing im Glocknergebiete am 22. Juli ein Stück.

Raupe unbekannt.

620. *L. Chrysanthemella* Hofm.? Eine Bestimmungs-
sendung, welche ich im Jahre 1884 an den sel. Herrn

v. Hornig in Wien sandte, enthielt zwei im Juli zwischen 1500 bis 1700 *m* Höhe auf der Saualpe gefangene Stücke, welche von ihm als diese Art mit einem ? bezeichnet wurden; da die beiden Stücke von genanntem Herrn mit meiner Einwilligung zurückbehalten wurden und ich die Art bis heute nicht mehr auffinden konnte, so läßt sich etwas Bestimmtes über diese Alpenstücke nicht mehr einholen.

Die Raupe der echten Chrys. lebt Chrysanthemum-Arten.

621. *Lita Halonella* H. S.? Auch diese Art wurde mir von Herrn Prof. Dr. Rebel in Wien mit einem ? bestimmt; ich fing sie im Saualpengebiete bei 1000 *m* Höhe am 23. Juni in mehreren Stücken, welche in der Abenddämmerung im Grase herumflatterten; auch Prs. fing ein Stück dieser Art am 10. Juli auf dem Predilkopfe.

Die Raupe soll nach Mn. an *Artemisia* leben; wo ich die Tierchen fing, gibt es keinen Vertreter dieser Pflanzengattung.

622. *L. Acuminatella* Sire. Im Kor- und Saualpengebiete von 800 *m* aufwärts bis auf die höchsten Erhebungen (über 2000 *m*) hinauf an mit *Calluna* bewachsenen Stellen nicht häufig, in niederen Lagen schon im Mai, in höheren erst Ende Juni und im Juli.

Raupe an distelartigen Compositen der Gattungen *Cirsium*, *Carduus*, *Serratulla*, *Centaurea* etc.

623. *L. Laceratella* Z. Nur von Z. bei Raibl in einem trockenen, häufig mit *Sileneen* bewachsenen Bachbette Ende Juli in vier Stücken aufgefunden.

Raupe wahrscheinlich an den *Sileneen*.

624. *L. Maculiferella* Dgl. Ich fing am 5. Juni auf einer Bergwiese der Saualpe bei 800 *m* Höhe zwei Stücke im Grase.

Als Nahrungspflanze der Raupe ist *Cerastium semidecandrum* L. bekannt, welche Pflanze im Saualpengebiete noch nicht gefunden worden ist, sie muß also hier an anderen verwandten *Alsineen* leben.

L. Junetella Dgl. Nur ein frisches ? Stück bei Wolfsberg am 5. August an einer Mauer sitzend gefunden.

Die Raupe fand Threlfall in England an Weiden.

626. *L. Marmorata* Hw. Bei Wolfsberg in Gärten, besonders wo viel Zwetschgenbäume stehen, von Ende März bis Juli in zwei Generationen nicht gerade selten; sitzt gern an Baumstämmen und fliegt wohl auch gern im Sonnenscheine um die Bäume herum; Mn. fand

sie auch im Mölltale, Proh. im Garnitzengries bei Hermagor am 8. August.

Die Raupe an *Cerastium vulgatum* in seidenen Röhren.

627. *Lita Alsinella* Z. Nur von Z. bei Raibl unter dem Königsberge in feinem Kalkgerölle als Raupe auf Rasen von *Alsine Gerardi* Willd. (*A. verna* v. *alpestris* Koch) in großer Menge gefunden; die hellgrünen, schwarzköpfigen Räupchen nährten sich von den Blünteilchen, waren Ende Juni erwachsen und die Schmetterlinge erschienen Ende Juli und Anfang August.

628. *L. Fischerella* Tr. Bei Wolfsberg und im Koralpengebiete bis über 1000 m hinauf vereinzelt auf Grasplätzen gefunden; fliegt von Ende Juni bis Mitte August und findet sich bei uns meist an Orten, wo weit herum keine *Saponaria* zu finden ist, flattert gern im Grase herum und verschließt sich bei Gefahr meist in dasselbe.

Die Raupe wurde zwischen zusammengesponnenen Blättern von *Saponaria officinalis* gefunden, lebt aber bei uns sicher noch an anderen Silencen; ich zog zwei Falter aus mir unbekannt gebliebenen Raupen, welche ich wahrscheinlich mit *Silene inflata* eingetragen hatte.

629. *L. Cauliginella* Schmid? Herr Prof. Prohaska fing Anfang August am Schlutzenig bei Hermagor (1200 Meter) ein Stück, welches zu dieser Art gehören dürfte.

Raupe in Stengelanschwellungen von *Silene nutans*.

630. *L. Saginella* Z. Nur von Z. bei Raibl am Fuße des Königsberges in der zweiten Julihälfte nicht selten unter Knieholz im Grase erbeutet, wo sich die Falter nach Aufscheuchung an die Halme und Nadeln setzten.

Die Raupe ist bisher unbekannt geblieben.

631. *L. Vicinella* Dgl. Herr Dr. Rebel in Wien erklärt ein ihm eingesandtes, im Juli bei Wolfsberg gefangenes Stück für diese Art.

Als Nahrungspflanze werden *Coronilla varia* und *Emerus* angegeben, welche beide bei Wolfsberg fehlen.

632. *L. Leucomelanella* Z. Bei Wolfsberg vereinzelt an kalkigen Lehnen im Grase, wo sich die Falterchen im Juni und August im Sonnenscheine herumtummeln und in das Gras verstecken; Proh. fing die Art auch Anf. August bei Hermagor (Garnitzengries), Z. häufig bei Raibl in einem trockenen Bachbette am Fuße des Königsberges, wo viel Silencen wachsen, in der zweiten Julihälfte. Die Wolfsberger Stücke haben graubraune, die Hermagorer und viele Raibler weiße Köpfe.

Die Raupe wurde an *Silene nutans* und *maritima* in einem Gespinste lebend gefunden; letztere Pflanze kommt in Kärnten nicht vor.

Teleia Vulgella Hb. Bei Wolfsberg vereinzelt im Juni in Gebüsch und an Baumstämmen sitzend gefunden; Proh. fing sie in Vellach bei Hermagor Anfang Juli.

Raupe zwischen versponnenen Blättern von Laubhölzern, Weißdorn, Prunus- und Pyrus-Arten.

634. *T. Scriptella* Hb. Ebenfalls einzeln bei Wolfsberg und St. Paul mit voriger Art zugleich; von Mn. auch bei Raibl, von Neust. im Glocknergebieten nicht selten gefunden.

Raupe in umgeschlagenen Blättern von Ahorn-Arten. *T. Sequax* Hw. Eine verbreitete und häufige Art; im Lavantale und im Kor- und Saalpengebieten an sonnigen Lehnen bis über 1000 m hinauf vom Juni bis August überall gemein; Mn. fand sie auch auf der Raibler Alm und am Predil, ebenso im Glocknergebiete, auf Grasplätzen, Proh. auf Almwiesen unter dem Halunkogl, bei Warmbad Villach, Malborghet, Hermagor und Vellach, Prs. am Predilkopfe, Prinz bei Tarvis.

Die Raupe lebt zwischen versponnenen Endtrieben von *Helianthemum vulgare*, wurde aber auch an *Doryenium herbaceum* gefunden.

636. *T. Fugitivella* Z. Ich fand den Falter nicht selten im Juni und Juli an Ulmenstämmen und in deren Nähe an Bretterzäunen bei Wolfsberg; Neust. traf die Art im ganzen Dobratschgebiete nicht selten.

Die Raupe an Laubhölzern, Ulmen, Ahorn, Eschen, Haseln etc.

637. *T. nov. spec.* bei *Epomidella* Tgstr. Von Proh. ein Stück am 29. Juli 1903 bei 1800 m Höhe am Paludnig bei Hermagor gefangen, welches Herr Dr. Rebel in Wien besichtigt und seine Meinung dahin ausgesprochen hat.

Raupe unbekannt.

638. *T. Humeralis* Z. Bei Wolfsberg klopfte ich den Falter im Juni und Juli mehrfach aus Gebüsch, aber auch im März und April habe ich ihn durch Ausklopfen von dünnen Eichenlaubbüscheln in Gesellschaft von *Cerostoma Radiatella* erbeutet. Diese überwinterten Stücke dürften einer zweiten Generation angehören; Mn. fand die Art auch im Glocknergebiete.

Raupe hauptsächlich an Eichen, aber auch an *Cornus mascula* und *sanguinea*, wahrscheinlich auch noch an anderen Laubhölzern.

639. *Telcia Proximella* Hb. Im Kor- und Saualpgebiete von den Gräben bis 2000 *m* Höhe hinaufreichend, in niederen Lagen schon Ende April, in höheren erst Ende Juni und bis August, hält sich gern in Beständen von Birken und Grünerlen auf und wird in solchen häufig; Proh. fing sie auch bei Hermagor im Juni und Anfang Juli.
Auffälligerweise wird diese gemeine Art von sonst niemandem für Kärnten erwähnt.
Raupe an Birken und Erlen in Blattwickeln.
640. *T. Wagae* Now. Nur ein frisch entwickeltes ♀ bei Wolfsberg am 11. Mai aus Gebüsch geklopft.
Die Raupe fand Herr v. Hornig bei Reichenau in Niederösterreich an Sahlweiden.
641. *T. Triparella* Z. Im Juni von Z. mehrfach bei Preth an Buchensträuchern erbeutet; Mn. fand sie auch in Mölltale, Prs. am Predilkopfe ein abgeflogenes Stück am 10. Juli.
Raupe an Eichen, nach Z. bei Preth; wo an den Flugplätzen des Falters keine Eichen vorhanden sind, jedenfalls an Buchen; sie wohnt zwischen zwei flach aufeinanderliegenden Blättern in schlangenförmig gewundenen Gespinstgängen; nach Mn. lebt sie auch an niederen Pflanzen.
642. *T. Luculella* Hb. Auch diese Art fand Z. bei Preth im Juni an Buchensträuchern in vier sehr dunklen Stücken.
Raupe an Eichen, Birken und Ahorn, auf ähnliche Weise wie vorige; nach Frey soll sie in Moderholz leben und O. Hofmann zog den Falter aus einer in Eichen gallen gefundenen Raupe; doch ist wohl anzunehmen, daß sie sich dorthin nur zur Verpuppung zurückzieht.
643. *T. Dodecella* L. Von Z. bei Raibl im Juni und Juli am Knieholze mehrfach erbeutet; Mn. fand sie auch in Glocknergebiete, Proh. in der Garnitzenschlicht bei Hermagor.
Raupe an Kiefertrieben, auch Gespinsten zwischen den Nadeln.
644. *T. Decuriella* Mn. Nur Mn. bei Raibl aufgefunden.
Raupe unbekannt.
645. *Acompisia* (*Brahycrossata*) *Cincrella* Cl. Wohl überall verbreitet und gemein, besonders auf Gebirgswiesen von Ende Mai bis August bis zur Holzgrenze hinauf in Gebüsch häufig.
Raupe noch immer unbekannt.

646. *Acompsia Minorella* Rbl. Diese erst vor einigen Jahren von Herrn Prof. Dr. Rebel in Wien unterschiedene kleinere Art fand Mn. seinerzeit auch im Juli bei Raibl.
Raupe unbekannt.
647. *A. Tripunctella* S. V. Im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis zur Holzgrenze hinauf in Gebüsch mit *Cinerella* zugleich nicht selten, auch in Grase fing ich die Art öfters; im Petzen- und Obirgebiete, sowie in den Steiner Alpen geht sie schon allmählich in die stärker punktierte var. *Maculosella* H. S. über und reicht dort auch bis in die Alpenregion hinauf; Proh. fing *Tripunctella* in der Garnitzenschlucht und auf der Kühweiger und Egger Alm bis 1500 m hinauf häufig, auch bei Pontafel und auf der Turracher Höhe, Z. und Prs. bei Raibl und Preth im Juni an mit *Globularia* bewachsenen Abhängen nicht selten, Stgr. und Mn. im Glocknergebiete in der Waldregion sowohl *Tripunctella* als auch die var. *Maculosella*; Neust. fand auch beide Formen im Dobratschgebiete, Prinz auf der Spranja.
Die Raupe nach Mn. an *Globularia* und *Gentiana*, wenigstens die der var. *Maculosella*.
648. *Tachyptilia Populella* Cl. Im Lavantale an mit Pappeln und Espen bestandenen Orten überall häufig, fliegt vom Juni bis August und hält sich gern in niedrigen, strauchartigen Gebüsch der erwähnten Bäume auf, reicht auch über 1000 m hoch in die Gebirge hinauf. Merkwürdigerweise wird diese gemeine Art nur von Proh. für Warmbad Villach erwähnt und auch ich habe sie an anderen Orten nirgends gefunden.
Abänderungen in Färbung und Zeichnung sind nicht selten und oft sehr auffällig von der grauen Stammart verschieden, so daß sie wohl als var. und ab. eigene Namen verdienen.
Raupe in Blattrollen der genannten Bäume, aber auch an Birken und Sahlweiden; ich fand sie auch zahlreich an der Balsampappel und erzog sie damit.
649. *T. Scintillella* F. R. Nur von Mn. im Mölltale Ende Juli aufgefunden.
Raupe in zusammengesponnenen Endtrieben *Doryenium* und *Helianthemum*.
650. *Acanthophila Alacella* Dup. Bei Wolfsberg sehr vereinzelt im Juni an Zäunen und Baumstämmen sitzend gefunden. Proh. fing den Falter auch in der Garnitzenschlucht und im Eggforste bei Hermagor im Juli und August.

Die Raupe soll an Flechten der Obstbäume und Eichen leben.

651. *Xystophora* (*Doryphora*) *Carchariella* Z. Bei Wolfsberg sehr vereinzelt im Juli aus Gebüsch geklopft.

Die Raupe an Wickenarten in Röhren von zusammengesponnenen Blättern.

652. *X. Pulveratella* H. S. Im Kor- und Saualpengebiete auf Grasplätzen von 600 *m* aufwärts bis 1800 *m* hinauf nicht selten, fliegt an niederen Stellen schon Ende April, in höheren wohl erst vom Juni an bis in den August hinein; Mn. fand die Art auch im Raccolanatale um Wachholder.

Die Raupe lebt an Papilionaccen der Gattungen *Lotus*, *Coronilla*, *Medicago* etc., aber auch an *Achillea Millefolium*.

653. *X. Servella* Z. Von Z. am 7. Juni ein dunkles Stück bei Preth gefangen; Proh. fand ein ♂ Exemplar am 16. Juli auf der Köstendorfer Alm bei Hermagor.

Raupe unbekannt.

654. *X. Nomadella* Z. Wieder nur von Z. bei Preth Mitte Juni ein Pärchen dieser südlichen Art erbeutet.

Raupe unbekannt.

655. *X. Runicetella* Hofm. Ich fing bei Wolfsberg am 7. Juli auf einem sonnigen, kalkigen Abhange ein ♀ im Grase.

Raupe an *Rumex acetosa* in weißen Blattminen.

656. *X. (Monochroa) Tenebrella* Hb. Im Lavanttale in Gebüsch und im Grase nirgends selten, fliegt von Anfang Juni an und reicht bis hoch in die Alpenregion hinauf, dort jedoch erst im Juli erscheinend; auch Proh. fand den Falter 1500 bis 1700 *m* hoch auf der Egger Alm und am Paludnig bei Hermagor, Z. und Mn. bei Raibl und Preth, Mn. auch im Glocknergebiete.

Raupe an *Rumex acetosa* und *acetosella* in den untersten Trieben und Wurzeln.

657. *X. (Lamprotes) Atrella* Hw. (*Aurimaculella* Höfn.). Bei Wolfsberg sehr vereinzelt an kräuterreichen Berglehnen, wo viel *Salvia glutinosa* wächst, im Juli; Stgr. fand die Art auch auf der Pasterze, Proh. im Garnitzengries bei Hermagor am 28. Juli.

Raupe im Stengel von *Hypericum perforatum*.

658. *X. Unicorella* Dup. Im Lavanttale einzeln Ende Juni und im Juli, auch auf den Alpen, bis über 2000 *m* hinaufreichend; Proh. fing die Art auch in der

Garnitzenschlucht und am Paludnig bei Hermagor in 1700 *m* Höhe, Mn. fand sie im Glocknergebiete.

Raupe unbekannt.

659. *Xystophora Micella* S. V. Bei Wolfsberg auf sonnigen, kräuterreichen Berglehnen Ende Juni und im Juli nirgends selten, besonders gern an *Salvia glutinosa*.

Die Raupe wurde an Himbeeren und Brombeeren gefunden, lebt aber jedenfalls auch an niederen Pflanzen, da der Falter auch dort nicht selten ist, wo weit und breit keine *Rubus*-Sträucher stehen.

Anacampsis Linella Chrét.? Ein Pärchen von Proh. in den Gebirgen bei Hermagor in der zweiten Julihälfte gefangen, welches Herr Dr. Rebel fraglich für diese neue Art hält.

661. *A. Patruella* Mn. Von Proh. mehrere Stücke in den Gebirgen bei Hermagor im Juli erbeutet, am Paludnig noch in der Alpenregion bei 1800 *m* Höhe.

Raupe an Blüten und Blättern von *Helianthemum*.
A. Coronillella Tr. Von Z. bei Raibl und Preth auf Wiesen von Ende Mai bis Juli nicht selten gefunden, auch von Mn. im Mölltale.

Raupe an den verschiedensten Pflanzen, besonders an *Papilionaceen* der Gattungen *Coronilla*, *Vicia*, *Lathyrus*, *Astragalus*, *Genista*, *Ononis*, nach Gartner auch an *Aster Amellus*; spinnt die unteren Triebe zu unregelmäßigen Ballen zusammen.

A. Biguttella H. S. Von Mn. Anfang Juli im Mölltale, von Proh. ebenfalls im Juli bei St. Steben nächst Hermagor gefunden.

Raupe an *Papilionaceen*, *Medicago sativa* und *falcata*, *Doryenium*, *Trifolium montanum*, nach Rößler auch an *Genista tinctoria*, nach Mn. an *Thymus*, in Gipfeltrieben.

664. *A. Ignobiliella* Hein.? Herr Dr. Rebel hält ein ♂ Stück, welches Proh. am 26. Juli auf der Kühwegger Alm bei Hermagor in 1500 *m* Höhe fing, fraglich für diese Art.

Raupe unbekannt.

665. *A. Remissella* Z. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpgebiete bis 1300 *m* hinauf an grasigen Stellen nicht gerade selten, fliegt von Anfang Juni bis Ende Juli und tummelt sich im Sonnenscheine im Grase herum.

Raupe unbekannt.

666. *A. Anthyllidella* Hb. Bei Wolfsberg besonders auf Bergwiesen des Kor- und Saualpgebietes im Mai

und Juni einzeln im Grase; Proh. fing diese Art auch bei Maria Rain, Möderndorf und auf der Weichsler Ebene (1300 m), Mn. bei Raibl an der Vitriolwand und im Glocknergebiete, auch Stgr. fand sie noch an der Pasterze bei 2000 m Höhe; Prs. fing sie am 13. Juli am Königsberge bei 1300 m.

Raupe an Papilionaceen der Gattungen Anthyllis, Onobrychis, Lathyrus, Trifolium, Medicago, Melilotus, Lotus, Ononis etc., zwischen zusammengesponnenen Blättern.

667. *Anacamptis Albipalpella* H. S. Von Proh. im Juli bei Hermagor und Möderndorf erbeutet und mir zur Ansicht eingesandt.

Raupe an *Genista*-Arten zwischen an den Stengel angesponnenen Blättern.

668. *A. Vorticella* Sc. (*Ligulella* Z.). Im Lavanttal und den es umgebenden Gebirgen bis 1400 m hinauf nirgends selten, fliegt vom Mai an je nach Höhe bis Ende Juli und treibt sich sowohl im Grase als auch in Gebüsch bei Sonnenschein herum; ob eine zweite Generation auch bei uns besteht, ist mir bisher nicht bekannt geworden. Proh. fand die Art auch bei Hermagor, im Rosenbachgraben, bei Malborghet und Pontafel, Z. bei Preth zahlreich, Stgr. und Mn. im Glocknergebiete bis zur Pasterze hinauf, Neust. häufig im Dobratschgebiete, Prinz bei Raibl und Tarvis.

Wohl mit Recht hat man in neuerer Zeit die früher als zwei verschiedene Arten angesehenen Formen *Vorticella* Sc. und *Ligulella* Z. zusammengezogen, worauf schon im Jahre 1870 Herr v. Heinemann in seinem II. Bande, 1. Heft, pag. 317, aufmerksam gemacht hat.

Raupe an Papilionaceen der Gattungen Lotus, *Genista* und *Cytisus*, in zusammengezogenen Blätterknäueln.

669. *A. Cincticulella* H. S. Von Proh. bei Hermagor Juli an einem Waldrande erbeutet.

Raupe an *Genista tinctoria*.

670. *A. Taeniolella* Z. Bei Wolfsberg an sonnigen Berglehnen Ende Juli bei Sonnenschein im Grase einmal gefangen; bei uns viel seltener als vorige; Proh. fand sie auch bei Hermagor und Pontafel noch im August.

Die Raupe wurde an *Lotus corniculatus*, *Medicago minima* und *Trifolium filiforme* gefunden.

671. *Epitheetis* (*Brachmia*) *Mouffetella* S. V. (*Pedisequilla* Hb.). Ich fand den Falter nur einzeln im Kor-

Sauaulpengebiete in Gebüsch, auch noch in der Alpenregion, wo er Ende Juni in Rhododendron-Büschchen herumflatterte.

Raupe an Loniceren, *Symphoricarpus racemosus* und *Berberis*.

Epithectis Nigricostella Dup. Nur von Mn. für das Mölltal verzeichnet; fliegt von Ende April bis Ende Juli, wahrscheinlich in zwei Generationen.

Raupe an *Medicago sativa* und *minima* zwischen zusammengesponnenen Endblättern.

Aristotelia (*Ergatis*) *Ericinella* Dup. (*Micella* Hb.). Von Mn. im Mölltale, von Proh. im Eggforste bei Hermagor im Juli erbeutet; Prinz fing sie auch bei Uggowitz am 20. August.

Raupe an Blüten und Blättern von *Calluna vulgaris*, lebt in Gespinströhren zwischen den Zweigen.

674. *A. Prohaskaella* Rbl. Diese neue Art fing der Entdecker (Herr Prof. Prohaska in Graz) bei Malborghet am 17. und 21. Juli in Mehrzahl.

Raupe noch unbekannt.

Recurvaria Leucatella Cl. Im Lavantale von Mitte Juni bis Ende Juli in Gebüsch nirgends selten, wenn auch immer einzeln; in die Gebirge scheint diese hübsche Art wenig hinaufzureichen; Z. fand sie bei Preth, Proh. in Vellach bei Hermagor, Mn. im Mölltale.

Raupe an Sträuchern und Bäumen der Gattungen *Crataegus*, *Prunus*, *Pyrus*, *Sorbus*, *Acer* etc., in zusammengesponnenen Blätterballen, auch an niederen Pflanzen soll sie leben.

R. Nanella Hb. Im Lavantale vereinzelt Ende Juni und im Juli in Gebüsch oder im Grase, reicht auch wenig in die Gebirge hinauf.

Raupe an Kern- und Steinobstbäumen, auch an Weißdorn in jungen, zusammengezogenen Triebspitzen. *Ptochemusa Subocella* Stph. Im Lavantale und im Koralpengebiete bis 1200 m hinauf sehr vereinzelt im Juni und Juli in Gebüsch und im Grase; bei Feistritz fing ich am 28. Juni am Fuße der Petzen ein Stück im Föhrenwalde; Proh. fand die Art auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor und in der Reichenau im Juli.

Raupe an Labiaten der Gattungen *Origanum*, *Thymus*, *Mentha* und *Satureja*, in einem aus Blüten teilen gebildeten Sacke.

678. *Stenolechia (Poecilia) Albiceps* Z. Von Z. bei Preth Mitte Juni an Buchen gefangen; Proh. fand sie auch Anfang Juli in Vellach bei Hermagor, Prs. am 10. Juli am Predilkopfe.
Die Raupe wird an Baumflechten nach Mn. lebt sie an Laubholz.
679. *St. Gemmella* L. (*Nivea* Hw.). Von Proh. am Guggenberge und im Eggforste bei Hermagor Ende August an Eichen gefunden.
Die Raupe lebt an jungen Eichentrieben, nach Mn. an den Flechten.
680. *Argyritis Pietella* Z. Von Z. bei Preth am 26. Juni zwei Exemplare erbeutet; Prs. fing mehrere Stücke am Predilkopfe am 10. Juli.
Raupe an *Cerastium triviale* in seidenen Röhren am Stengel und an der Wurzel.
681. *A. Superbella* Z. Nur ein Stück im Saualpengebiete gefangen, wo das hübsche, zarte Falterchen am 23. Juni bei 1200 *m* in einem lichten Fichtenwalde im Sonnenschein am Boden auf Moos herum schwärmte.
Raupe an Thymus.
682. *A. Libertinella* Z. Ich erbeutete mein erstes Exemplar am 5. August auf der Koralpe bei 2000 *m* Höhe an bemoosten Bäumen; ein zweites fing ich in den St. Pauler Bergen (bei 700 *m*) am 25. Mai im Grase; auf der Petzen traf ich die Art am 11. Juli mehrfach beim Berghause Kolscha (1400 *m*), wo die Falterchen abends nach Sonnenuntergang um Brennnesseln schwärmten; sonst wird die Art nur noch von Mn. (als *Germarella*) für das Mölltal erwähnt.
Raupe unbekannt.
683. *Chrysopora (Nannodia) Stipella* Hb. Auf Berglehen des Koralpengebietes bis 1000 *m* hinauf vereinzelt im Juli und August aus Hasel- und Birkengebüsch geklopft; die dunkle, wenig gezeichnete var. *Naeviferella* Dup. fand ich in der Nähe der Stadt Wolfsberg einzeln im Mai; Mn. fand die Art auch im Raibler- und Mölltale.
Raupe als Blattminierer an Melden der Gattungen *Chenopodium* und *Atriplex*.
684. *Chr. Hermannella* F. Bei Wolfsberg von Ende April bis in die zweite Junihälfte stellenweise nicht selten, fliegt im Sonnenschein um Sträucher und Bäume, wohl auch im Grase herum; Z. fing den Falter auch bei Preth Anfang Juni mehrfach.

Die Raupe miniert in den Blättern *Chenopodium* und *Atriplex*.

Apodia Bifractella Dgl. Von Mn. sowohl bei Raibl als auch im Mölltale aufgefunden, fliegt im Juni und Juli, nach Mn. an Disteln; Proh. fing im Juli drei Stücke bei Malborghet im Krummholze.

Raupe an den Samen von Inula-Arten.

686. *Sitotroga Cerealella* Olivier. Ich fing in Wolfsberg in meinem Zimmer am 9. September 1 großes ♀ an einer Mauer.

Raupe an Getreidearten, zuerst im Halm, dann in den Körnern.

687. *Brachmia* (*Ceratophora*) *Rufescens* Hw. Bei Wolfsberg sehr vereinzelt im Juli aus Gebüsch geklopft; Z. fing den Falter auch bei Raibl und Preth von Mitte Juni an bis in den Juli hinein, Prinz am 18. Juli bei Tarvis (Einsiedlerboden) und 25. Juli bei Warmbad Villach, Proh. in der Garnitzenschlucht bei Hermagor ebenfalls im Juli.

Raupe an Gräsern der Gattungen *Poa* und *Arrhenatherum* in längs zusammengerollten Blättern.

Br. *Lutatella* H. S. Von Proh. ein ♂ am 22. Juli bei Malborghet erbeutet.

Raupe an Gräsern, *Triticum repens* und *Calamagrostis* in zusammengerollten Blättern.

Br. *Triamulella* H. S. Nur von Mn. Mölltale Mitte Juli erbeutet.

Raupe an *Convolvulus*-Arten in schotenartig zusammengespinnenen Blättern; nach Mn. auch an *Thymus*.

Br. (*Cladodes*) *Gerronella* Z. Im Lavantale an sonnigen, kräuterreichen Berglehnen bis 1000 m hinauf Ende Juni und im Juli vereinzelt im Grase herum-schwärmend; Proh. fing die Art auch in Möderndorf bei Hermagor Anfang Juli.

Raupe nach Wocke in Vogelnestern, nach Rößler an Gräsern.

691. Br. *Dimidiella* S. V. Im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis zur Holzgrenze hinauf auf sonnigen Grasplätzen nirgends selten, fliegt von Mitte Juni bis September nach Sonnenuntergang im Grase und in niedrigen Gebüsch herum und wird stellenweise häufig; auch Z. fing sie bei Preth auf den Wiesen im Juni häufig, Prs. am Predilkopfe ebenfalls mehrfach, Proh. bei Warmbad Villach.

Raupe an *Peucedanum orcoselinum*, nach Mn. auch an *Thymus*.

092. *Rhinosia Denisella* F. Auf Bergwiesen des Koralpengebietes bis 1400 *m* hinauf, auch in den St. Pauler Gebirgen, doch überall spärlich, fliegt im Mai und Juni gern in der Abend- und Morgendämmerung im Grase oder niedrigen Gebüsch; auf der Petzen, dem Saamtaler Sattel und der Obir fand ich diese hübsche Art Ende Juni und im Juli bei 1800 bis 1900 *m* Höhe nicht selten; Z. fand sie auch auf den Bergwiesen bei Preth und Flitsch nicht selten im Mai und Juni.

Raupe unbekannt.

693. *Rh. Ferrugella* S. V. Im Lavantale auf sonnigen Berglehnen bis in die Voralpen hinauf nirgends selten, fliegt im Juni und Juli an Gebüsch oder im Grase herum und ist eine sonneliebende Art; Mn. fand sie auch im Raccolana- und Mölltale.

Raupe an *Campanulaceen*, besonders *Campanula persicifolia* und *rotundifolia*, *Phyteuma orbiculare*, aber auch an *Scabiosa columbaria*, jung die Wurzelblätter minierend, später in röhren- oder schraubenförmig zusammengezogenen Blättern.

694. *Rh. Formosella* Hb. Von Prs. bei Mittel-Preth 16. Juli gefangen.

Die Raupe lebt nach Mn. und v. Hornig an *Medicago sativa* und anderen *Papilionaceen*, ob auch an *Campanula persicifolia*?

695. *Paltodora* (*Cleodora*) *Striatella* Hb. Nur von Mn. für das Mölltal verzeichnet; fliegt vom Juni bis August.

Raupe in versponnenen Blütenkörben von *Tanaetum vulgare*, bohrt sich auch in den Stengel ein.

696. *P. Cytisella* Curt. Ich fing den Falter einzeln im Juli an kräuterreichen Berglehnen des Kor- und Saualpengebietes, immer unter 1000 *m* Höhe, sowohl im Grase als auch in Gebüsch; Proh. fand die Art auch in der Garnitzenschlucht, im Eggforste und am Guggenberge bei Hermagor, sowie auf Almwiesen unter dem Hahnkogel, Prs. am Predilkopfe.

Raupe in den Stielen von *Pteris aquilina*, soll auch an *Cytisus nigricans* leben.

Mesophleps (*Ypsolophus*) *Silacellus* Hb. Nur von Mn. im Mölltale aufgefunden, fliegt von Ende Mai bis Juli.

Raupe nach Mn. an *Helianthemum*, soll auch *Cytisus sagittalis* gefunden worden sein.

Ypsolophus Renigerellus Z. Nach Z. und Heinemann auch in Kärnten, wahrscheinlich bei Raibl, fliegt im Juni.

Raupe nach Hartmann vielleicht an Brennesseln.
Y. Fasciellus Hb. Im Lavantale in Gebüsch bis 1000 m in die Gebirge hinauf nirgends selten, fliegt von Mitte Mai an und den ganzen Juni hindurch; Mn. fand die Art auch im Mölltale, Proh. in Vellach bei Hermagor, Neust. im Bleibergtale.

Raupe an Schlehen und Brombeeren in gerollten oder versprochenen Blättern.

Y. Limosellus Schl. (*Deflectivellus* H. S.). Ich fing den seltenen Falter einmal im Juli und ein zweites Stück am 18. September bei Wolfsberg, das erstere klopfte ich aus Gebüsch, letzteres kam in Gesellschaft von *Epineuronia Popularis* und *Hadena Porphyrea* abends zum Lichte; Z. erbeutete am 30. Juni auf einer Wiese im Grase ein großes Stück bei Raibl, Proh. ein ♂ bei Vellach nächst Hermagor am 7. Juli.

Raupe an *Trifolium pratense*, *Lotus corniculatus*, *Fragaria*, *Plantago*, *Knautia*, in röhrenförmig zusammengezogenen Blättern.

701. *Y. Juniperellus* L. Bei Wolfsberg sehr einzeln im Juli; Mn. fand den Falter auch im Glocknergebiete, Proh. am Paludnig bei 1700 bis 1800 m am 23. Juli.

Raupe an Wacholder.

Nothris (*Ypsolophus*) *Marginella* F. Von Mn. im Glocknergebiete, von Prinz bei Warmbad Villach gefangen; fliegt vom Juni bis August an Wacholderbüschen.

Raupe an Wacholder.

N. Verbascella Hb. Im Lavantale an trockenen, sonnigen Waldblößen und Berglehnen, wo viel Wollkräuter stehen, vom Mai bis Anfang August in zwei Generationen nirgends selten; im Petzengebiete fand ich den Falter am 11. Juli beim Aufstiege zum Berglhäuser Kolscha ebenfalls nicht selten; Mn. verzeichnet die Art auch für das Glocknergebiet, Proh. für Preßegg bei Hermagor, Prinz für Warmbad Villach.

Raupe an *Verbascum*-Arten, sowohl in Herztrieben als auch an den Blättern.

704. *N. Lemniscella* Z. Von Prinz am 25. Juli bei Uggowitz erbeutet.

Raupe an *Globularia vulgaris*, in Blättern Stengel angesponnen in zartem, weißen Schlauche.

705. *Sophronia Semicostella* Hb. (*Parenthesella* Hw.). Im Kor- und Saualpengebiete an grasigen Stellen der Vor-

alpenregion von 1000 *m* aufwärts bis zur Holzgrenze hin und da nicht gerade selten; fliegt im Juli und August und hält sich gern im Grase auf; Z. fand den Falter auch spärlich bei Raibl, Stgr. und Mn. im Glocknergebiete noch auf der Pasterze, Prs. am Predilkopfe.

Die Raupe nach A. Schmid in Gespinströhren unter den Wurzelblättern einer wilden Nelke gefunden; im Kor- und Saualpengebiete gibt es an den Stellen, wo der Falter fliegt, von Silenen nur *Dianthus superbus* und *Silene inflata*, welche demnach hier die Nahrungspflanzen sein könnten.

706. *Sophronia Humerella* S. V. Von Mn. für das Glocknergebiet, von Prinz für Tarvis verzeichnet, fliegt im Juni und Juli.

Raupe an niederen Pflanzen der Gattungen *Thymus*, *Artemisia*, *Achillea*, *Gnaphalium*, *Helianthemum*, *Sarothamnus*, zwischen versponnenen Blättern.

707. *S. Sicariella* Z. Im Lavanttale den ganzen Juni und im Juli in Laubgebüsch hie und da nicht selten; Proh. fand den Falter auch bei Möderndorf, Vellach, Federaun, Villach und Mallenthein ziemlich häufig.

Die Raupe wurde an *Artemisia campestris* gefunden, lebt aber sicher an verschiedenen niederen Pflanzen, da bei uns an den meisten Flugplätzen keine *Artemisia* wächst.

708. *S. Illustrella* Hb. Wieder nur von Mn. Mitte Juli im Mölltale erbeutet.

Raupe nach Mn. an *Globularia*.

709. *Anarsia Spartiella* Schrk. Von Mn. im Juli an der Grafenlahn bei Raibl einzeln an *Cytisus radiatus* gefangen; Proh. fing auch im Eggforste bei Hermagor am 20. Juli ein ♂ Stück.

Raupe in Trieben strauchartiger Papilionaceen der Gattungen *Cytisus*, *Genista*, *Sarothamnus* und *Ulex*.

710. *Paranarsia Joannisella* Rag. Diese bisher nur in Frankreich, den Pyrenäen und in Italien gefundene Art fing Herr Prinz aus Wien von Mitte Juli bis Mitte August in Anzahl bei Tarvis in dortigen Waldpartien, Proh. fand sie auch bei Malborghet, wo sie vom 15. bis 22. Juli nicht selten war.

Raupe unbekannt.

711. *Symmoca Signella* Hb. Von Neust. im Gail- und Bleibergtale nicht selten an Felsen im Juni und Juli gefunden.

Raupe unbekannt.

712. *Symmoca Albicanella* Z. Von Z. Ende Mai, im Juni und Anfang Juli bei Raibl, Preth und Flitsch auf Kalkgeröll oder an Mauern und Felsen einzeln gefunden, darunter wahrscheinlich auch Stücke der folgenden Art; auch Prs. fand sie bis Mitte Juli am Königsberge und Predilkopfe, Neust. im Gailtale einige Stücke, Prinz bei Warmbad Villach und Tarvis im Juli und August; Proh. fing sie am Golz und in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, auch bei Malborghet, an *Erica* sitzend.
Raupe unbekannt.

713. *S. Aehrestella* Rbl. Ich fing am 29. Juni beim Aufstiege zum Berghause Kolscha auf der Petzen ein ♀ dieser erst vor einigen Jahren von Herrn Dr. Rebel in Wien von den nahestehenden (*Albicanella* Z. und *Caliginella* Mn.) unterschiedenen Art, welches bei 1300 m Höhe im Kalkgerölle herauflatterte und sich unter die Steine versteckte; Proh. erbeutete den Falter auch auf der Weichsler Ebene, bei St. Steben, in der Garnitzenschlucht und am Schlutzenig bei 1200 m Anfang Juli, Mn. bei Raibl, dort wahrscheinlich auch Z., wie aus der Schlußbemerkung Heinemanns bei *Albicanella* (nach Dr. Rebel) hervorzugehen scheint.

Raupe unbekannt, vielleicht wie folgende an *Erica*.

714. *S. Mendosella* Z. Diese zuerst von Led. und v. Hornig am Mangart aufgefundene Art erbeutete Z. im Juni und Juli bei Raibl und Flitsch mehrfach an Steinmauern und Gebüsch von Buchen und Knieholz; Proh. fing sie im Juli und August in der Garnitzenschlucht und auf der Kühweger Alm vereinzelt bei 1400 bis 1500 m, am Golz bei 1200 bis 1400 m häufig, auch im Wolfsbachgraben bei Pontafel. Prs. fand sie bei Unter- und Mittel-Preth, sowie am Mangart am 20. Juli bei 1300 bis 1400 m nicht selten an Felsblöcken sitzend, Prinz auf der Spranja am 25. August.

Raupe unbekannt; da sich die Falter gern an *Erica*-Zweige setzen, so dürfte dies die Futterpflanze dieser Arten sein.

Blastobasinae.

715. *Endrosis Lactecella* S. V. Wohl überall verbreitet und in Häusern, Ökonomiegebäuden etc. sehr gemein, in mehreren Generationen fast das ganze Jahr hindurch.
Raupe sehr polyphag an Frühlitten, den verschiedensten Abfällen, Mehl, faulem Holze und Schwämmen, in Raupenkästen von toten Insekten etc.

716. *Blastobasis Phycidella* Z. Ich fing bei Wolfsberg an einer sonnigen Kalklehne am 27. Juli ein einzelnes ♂ Exemplar, welches im Sonnenschein an einer Grasstelle herumschwärmte; sonst erwähnt dieser Art niemand.
Die Raupe lebt nach Mn. an Eichen und Weißdorn, Z. vermutet sie in abgefallenen Kiefernzapfen.
717. *Hypatima Binotella* Thbg. Im Kor- und Saualpengebiete vereinzelt auf Holzschlägen von 1200 m aufwärts bis zur Waldgrenze, von Anfang Juli bis Mitte August. Z. fing ein ♀ am 9. Juli bei Raibl im Krummholze, Proh. fand die Art in der Reichenau am 29. Juli.
Die Raupe wird an Flechten von Nadelhölzern vermutet; nach Kalisch lebt sie wicklerartig an *Lonicera*-Blättern.
718. II. *Inmetella* Z. Ein einzelnes ♂ klopfte ich bei Twinberg im Lavanttal am 3. Juli aus Gebüsch von Espen und Grauerlen, ein zweites auf einem Holzschlage des niederen Korallpengebietes am 25. Juli. Proh. fing die Art auch in der Garnitzenschucht bei Hermagor und bei Möderndorf, auch in Weizelsdorf bei Ferlach am 20. Juli.
Raupe noch unbekannt.

Oecophorinae.

710. *Pleurota Pyropella* S. V. An einer sonnigen Berglehne bei Wolfsberg Anfang Juli ein verflogenes ♂ im Grase gefangen; in den St. Pauler Bergen traf ich die Art schon vom 10. Juni an mehrfach auf der heißen Mittagssonne ausgesetzten Grasplätzen; Proh. fing sie bei Preßegg und Vellach bei Hermagor im Juli häufig, auch bei Federaun und Maria Rain.
Raupe nach Mn. an niederen Pflanzen nahe an der Wurzel.
720. Pl. *Aristella* var. *Argentistrigella* Mn. Nach Hein. im südlichen Kärnten, nach Katalog nur in Krain; fliegt ebenfalls im Juni und Juli.
Raupe unbekannt.
721. Pl. *Bicostella* Cl. Im Kor- und Saualpengebiete an Heidelbeer- und Heideplätzen überall sehr gemein und vom Tale bis hoch in die Alpenregion hinreichend; fliegt in niederen Lagen schon Ende Mai, in den höchsten noch im August und setzt sich nach kurzem Fluge immer an die genannten Pflanzen; Proh. fing die Art auch bei Malborghet, auf der Turracher Höhe und in den Gailtaler Gebirgen häufig an *Erica*,

Z. bei Raibl und Preth, Mn. im Glocknergebiete, Prs. am Mangart, Prinz bei Tarvis, Neust. im Bleiberg- und Drautale sehr häufig.

Raupe an *Vaccinium Myrtillus*, *Erica carnea* und *Calluna*.

Aplota Palpella Hw. (*Kadeniella* H. S.). Nur ein frisches ♂ am 3. Juli bei 1000 m im Koralpengebiete abends von einem Felsen abgeschleucht, sonst noch nirgends gefunden.

Raupe in faulem Holze oder Flechten Pflaumenbäumen und Ulmen.

Töpeutis Barbella F. Ich fing diese Art nur im Saualpengebiete zwischen 1400 und 1800 m im Juli auf Grasplätzen, meist mehr vereinzelt; Prof. Stange fing ein Stück bei Mallnitz, Mn. einige am Predil und im Glocknergebiete.

Raupe unbekannt.

724. *T. Labiosella* Hb. Diese mit den längsten Palpen versehene Art findet sich im Kor- und Saualpengebiete an mit *Calluna* gemischten Grasplätzen stellenweise nicht selten, hier und da schon auf niedrigen Bergen unter 1000 m, am zahlreichsten jedoch in der Voralpenregion, reicht wohl auch über die Holzgrenze hinauf und fliegt je nach Höhe vom Juni bis August. Proh. fand sie auch ziemlich häufig am Golz und Radnig bei Hermagor in 1400 bis 1500 m Höhe, auch auf der Turracher Höhe, Mn. im Glocknergebiete, Prinz bei Warmbad Villach und Seeboden.

Raupe ebenfalls unbekannt.

Dasystoma Salicella Hb. Im Lavanttal Ende März und im April in Gebüsch an Waldrändern nicht gerade selten, das ♂ gern im Sonnenschein herum schwärmend, das rudimentär geflügelte ♀ nur durch Zucht mehrfach zu erhalten.

Raupe an den verschiedensten Laubbäumen, Weiden, Erlen, Birken, Ahorn, *Cornus*, *Berberis*, Schlehen und Rosen, zwischen zusammengesponnenen Blättern, soll auch *Potentilla anserina* annehmen.

Chimabache Fagella F. Mit voriger Art im Lavanttal von März bis Anfang Mai an Baumstämmen und Zäunen nirgends selten, nur das plumpe, halbgeflügelte ♀ einzeln zu finden; wird wohl überall zu Hause sein, wenn auch in allen Verzeichnissen fehlend.

Raupe an Laubbäumen, Buchen, Ahorn, Birken, Eichen, Pappeln, Weiden, Weißdorn, Ebereschen, Obstbäumen, auch an Rosen und *Rubus*-Arten.

727. *Semioscopis Anella* Hb. Den Falter fand ich bei Wolfsberg vereinzelt im März an Baumstämmen und Bretterzäunen; Neust. fand auch ein Stück im Bleibergtale.

Raupe an Birken, nach Mn. auch an Buchen.

S. Avellaucella Hb. Im Lavanttale in Gebüsch, an Baumstämmen und Zäunen nirgends selten, unter den vorigen im Frühjahr, manchmal schon im Februar.

Raupe an Birken, Hainbuchen, Eichen, Linden und Haseln.

Epigraphia Steinkellneriana S. V. Mit den vorigen Arten im Lavanttale von Anfang März bis Ende April überall nicht selten.

Raupe in zusammengezogenen Blättern von Weißdorn, Schilchen, Eichen, Eschen und Ebereschen.

730. *Pseccadia Pusiella* Roem. (*Lithospermella* Hb.). Ich fand den Falter sehr vereinzelt auf Vorbergen des Kor-alpengebietes bis 1000 *m* hinauf Ende Juli und Anfang August.

Die Raupe lebt an Boragineen und Sileneen der Gattungen *Pulmonaria*, *Lithospermum*, *Borago*, *Cerinth*, *Lychnis viscaria*, *Silene Armeria*, auch an Nesseln.

731. *Ps. Bipunctella* F. (*Echiella* Hb.). Im Lavanttale vereinzelt im April und Mai an Baumstämmen sitzend gefunden, eine Sommergeneration bisher noch nicht beobachtet.

Raupe an Boragineen, besonders an *Echium*, auch an *Anchusa* und *Cynoglossum*, in einem Gespinste zwischen Blüten und Ästen.

Ps. Funcrella F. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis in die Vor-alpen hinauf im Mai und Juni stellenweise in Gebüsch nicht selten; auf der Petzen fand ich die Art einzeln bei 1200 bis 1300 *m* am 28. Juni; Proh. fand sie am Gölz bei 1200 bis 1400 *m*.

Die Raupe lebt ebenfalls an Boragineen in einem Röhrgespinnste an der Unterseite der Blätter; sie wurde gefunden an den Gattungen *Lithospermum*, *Pulmonaria*, *Symphytum* und *Myosotis*.

Ps. Decenguttella Hb. Ein Stück von Proh. im Garnitzengries bei Hermagor am 6. Juli gefangen.

Raupe an der Unterseite der Blätter von *Lithospermum officinale*.

734. *Depressaria Costosa* Hw. Bisher nur von Proh. einzeln bei Möderndorf und im Eggorste bei Hermagor und von Prinz bei Warmbad Villach und Tarvis gefunden; Juni bis August.

Raupe an Papilionaceen der Gattungen *Sarothamnus*, *Cytisus*, *Genista* und *Ulex*, nach Kaltenbach auch an Eichen, entweder in röhrenförmig an den Stiel gespannen Blättern oder in Endtrieben.

D. *Flavella* Hb. (*Liturella* Tr.). Wohl eine der verbreitetsten Arten der Gattung, im Lavantale auf etwas feuchten Talwiesen vom Juni bis Mitte August überall gemein; auch die scharf gezeichnete var. *Sparmanniana* F. öfters erzogen; Proh. fand die Art auch bei Hermagor und Pontafel, Z. hat jedenfalls die Raupe dieser Art, nicht die, wie er irrtümlich erwähnt, von *Assimilella* Tr., bei Raibl häufig an *Centaurea jacea* gefunden, da die von *Assimilella* bekanntlich nur an Papilionaceen lebt; Prinz fand den Falter auch in Seeboden bei Millstatt und bei Tarvis im Juli und August.

Raupe an den verschiedensten Centaureen, besonders gern aber an *Cent. jacea*, in zusammengesponnenen Blattspitzen; auch an *Scrophularia aquatica* soll sie gefunden worden sein.

D. *Pallorella* Z. Ein ♀ Ende Juni aus einer bei Wolfsberg gefundenen Raupe erzogen, ein ♂ Anfang Juli in einem Graben des Korallengebietes erbeutet.

Raupe an Centaureen, *Serratula*, *Lappa*, in Blatt- röhren, aber auch an *Sarothamnus*, *Genista* und *Hypericum*.

737. D. *Doronicella* Wek. Im Korallengebiet an ein paar Stellen von 1000 m aufwärts bis zur Holzgrenze ziemlich häufig, doch als Falter, welcher Ende Juni und im Juli fliegt, der versteckten Lebensweise wegen nur selten zu finden.

Raupe in zusammengesponnenen Blütenköpfen von *Doronicum austriacum*, seltener auch in denen von *Cirsium heterophyllum*.

738. D. *Assimilella* Tr. Im Lavantale nicht häufig, ich fand den Falter vom Juli bis Oktober, ein Exemplar auch überwintert noch Anfang Mai, sowohl in Häusern der Stadt Wolfsberg, als auch auf Bergen bis 800 m hinauf; Zellers Angabe über die Häufigkeit der Raupe an *Centaurea jacea* bei Raibl muß sich wohl auf die von *Flavella* Hb. beziehen, übrigens erbeutete er auch

mehrere Falter von *Assimilella* dort im Juli, Mn. auch im Glocknergebiete.

Raupe an *Sarothamnus*- und *Genista*-Arten, bei uns wahrscheinlich auch an *Cytisus nigricans*, da ich den Falter aus diesem Strauche klopfte, wo kein *Sarothamnus* oder *Genista* steht; sie spinnt die Zweige in der Mitte zusammen und lebt unter dem Gespinste von der Rinde.

739. *Depressaria Atomella* Hb. (*Pulverella* Tr.). Bei Wolfsberg vereinzelt im Herbst gefunden; Prinz fing bei Warmbad Villach am 20. Juli.

Raupe ebenfalls an *Papilionaceen*-Sträuchern der Gattungen *Sarothamnus*, *Genista* und *Cytisus*, in Blattrollen.

740. *D. Petasitis* Stdfß. Im Korallengebiete stellenweise nicht gerade selten, besonders wo viel *Petasites albus* steht, gewöhnlich in Alpentälern von 1000 *m* aufwärts bis 1300 *m*; der Falter fliegt im Juni und Juli und setzt sich gern an die Oberseite der Blätter obgenannter Pflanze; Proh. fand ihn im Juli häufig in der Garnitzenschlucht bei Hermagor auf Blättern von *Petasites niveus*, Z. und Prs. bei Raibl, Mn. und Neust. im Glocknergebiete.

Raupe in Blattwickeln von *Petasites*-Arten, besonders gern an *Petasites albus* und *niveus*, nach Hein. auch im Stengel.

741. *D. Arenella* S. V. Jedenfalls eine der verbreitetsten Arten der Gattung, im Lavantale vom Juli bis in den Spätherbst und nach Überwinterung wieder vom März bis Mai in Häusern und Ökonomiegebäuden überall nicht selten anzutreffen; auch in der Klagenfurter und Villacher Gegend unter gleichen Verhältnissen gefunden; auch die von Z. erwähnten Raupenwohnungen an *Carlina acaulis* bei Raibl dürften von dieser Art herrühren.

Raupe in Blattrollen von distelartigen *Compositen* der Gattungen *Lappa*, *Carlina*, *Cirsium*, *Serratula*, *Centaurea*, *Sonchus*, auch an *Knautia* und *Hypericum* soll sie gefunden worden sein.

742. *D. Propinquella* Tr. Von Neust. im Bleibergtale nicht selten gefunden, erscheint vom Juli an bis in den Herbst hinein.

Die Raupe lebt an distelartigen Pflanzen der Gattungen *Cirsium*, *Carduus*, *Lappa*, *Serratula* und *Cen-*

taurea in seidenen Röhren unterhalb der Hauptrippe der Blätter.

743. *Depressaria Laterella* S.V. Bei Wolfsberg vereinzelt vom August an bis zum Frühjahr, gewöhnlich in der Nähe von Getreidefeldern, auch noch bei 1000 m Höhe gefunden; im Februar und März erbeutete ich den Falter in der Stadt am Lichte; Neust. fand die Art nicht selten im Bleibergtale.

Raupe in Blattwickeln der blauen Kornblume (*Centaurea cyanus*).

744. *D. Ciniflonella* Z. Ein gutes ♂ Stück in einer Hütte des Korallengebietes bei 1300 m Höhe am 27. Oktober 1888 an einer Holzwand sitzend gefunden; es befindet sich dieses einzige österreichische Exemplar dieser nordischen Art jetzt in Herrn Dr. Rebels Sammlung in Wien.

Raupe noch unbekannt.

745. *D. Ocellana* F. (*Characterella* Tr.). Im Lavantale vom Spätsommer bis ins Frühjahr einzeln unter *Arenella* in Gebüsch und in Häusern.

Raupe in Blattwickeln von verschiedenen Weiden, Birken und Eichen.

D. Alstroemeriana Cl. Bei Wolfsberg fand ich den Falter einmal Mitte Mai in großer Anzahl an einem wüsten Brückenplatze, wo auf dem Schutte *Chaerophyllum temulum* in Menge wuchs, in der Abenddämmerung diese Pflanze unschwärmend; die Stücke waren ganz frisch und mußten einer Frühlingsgeneration angehört haben, denn die Herbst-Exemplare, welche ich im September und Oktober bei uns einzeln in Häusern und in Gebüsch fand, waren immer mehr oder weniger abgeflogen.

Raupe an dem gefleckten Schierling (*Conium maculatum*) in röhrenförmig zusammengezogenen Blattspitzen; wahrscheinlich wohl auch an dem *Chaerophyllum*.

747. *D. Purpurea* Hw. (*Vaccinella* Hb.). Im Lavantale einzeln vom Herbst bis Frühjahr auf Grasplätzen und in Gebüsch, besonders auf niederen Bergen bis 800 m hinauf; ein ziemlich gutes ♂ Exemplar fing ich im Korallengebiet etwas über 800 m hoch am 5. Juni, welches jedoch sicher auch überwintert hatte.

Raupe an der wilden und gebauten Möhre, *Daucus Carota*, auch an *Torilis Anthriscus*, in Blattröhren der unteren Blätter; nach Hartmann soll sie auch an *Tormentilla erecta* leben.

748. *Depressaria Liturella* Hb. (*Hypericella* Tr.). Im Lavantale auf trockenen Wiesen, besonders auf niederen Bergen, oft häufig, doch als Falter, welcher Ende Juni und Anfang Juli erscheint, der versteckten Lebensweise wegen selten zu finden.

Raupe in zusammengesponnenen Endtrieben von *Hypericum*-Arten, bei uns besonders an *H. perforatum* und *quadrangulare*.

749. *D. Conterminella* Z. (*Hypericella* Hb.). Im Lavantale mit der vorigen Art zugleich nirgends selten, als Falter ebenso versteckt lebend.

Die Raupe lebt nach den meisten Autoren an Weiden; ich erhielt tauschweise sogar Stücke mit der Bezeichnung „e. l. *Prun. spin.*“; alle diese Angaben stimmen mit meinen Erfahrungen über die Zucht dieser Art nicht, denn ich erhielt meine Falter immer mit denen der vorigen Art zugleich aus den eingetragenen *Hypericum*-Endtrieben, muß auch deshalb annehmen, daß der Hübnersche Name *Hypericella* seine Berechtigung hat und nur Tr. sich mit dem Zitate „*Hypericella* Hb. 441“ bei der vorigen Art irrte; der helle, gelbe Kopf und Thorax von *Liturella* läßt diese Art von *Conterminella*, welche braunen Kopf und Thorax hat, leicht unterscheiden; einen Irrtum meinerseits muß ich daher als ausgeschlossen betrachten.

750. *D. Impurella* Tr. In Gräben und auf Berglehnen des Korallengebietes bis 1000 *m* hinauf im Grase und in Gebüschern vereinzelt vom August an, überwintert im Frühjahr; ein ♂ fing ich noch am 6. Juni, wohl bei einer Höhe von etwas über 1000 *m*.

Raupe an Schierlings-Arten, *Conium maculatum*, *Cicuta virosa*, wohl auch an Heidelbeeren, *Hypericum*-Arten und *Pteris aquilina*, lebt immer in Blattwohnungen.

751. *D. Applana* F. (*Cicutella* Hb.). Eine verbreitete und gemeine Art, im Lavantale überall, auf Bergen bis über 1000 *m* hinauf nirgends selten, vom August an, und überwintert bis in den Mai hinein in Gebüschern, Holzstößen etc. zu finden; Z. vermutet auch, daß die von ihm im Juli bei Raibl an *Myrrhis odorata* häufig angetroffenen verlassenen *Depressarien*-Raupenwohnungen von dieser Art herrührten; Mn. fand den Falter mehrfach im Glocknergebiete.

Raupe an den verschiedensten Umbelliferen der Gattungen *Aegopodium*, *Angelica*, *Anthriscus*, *Chaero-*

phyllum, Daucus, Heracleum, Peucedanum, Pimpinella, Cicuta, Conium und vielleicht auch Myrrhis, in gerollten Blattspitzen.

Depressaria Ciliella Stt. (*Annexella* Z.). Diese ansehnliche nordische Art fing ich in einem überwinterten ♀ Stücke am 10. Mai im Korallengebiete bei 1300 m Höhe (Schoberkogel), wo es bei Tage in Heidelbeeren herum schwärmte; am 1. Oktober fand ich ein ♂ Exemplar in einer Holzkammer der Stadt Wolfsberg, wo es wahrscheinlich mit Birkenholz von den Gebirgen herunter eingeführt worden war.

Unsere Stücke sind bedeutend größer als meine von Dr. Stgr. eingetauschten nordischen; das ♂ mißt reichlich 28, das ♀ 26 mm, die aus Norddeutschland und Livland stammenden nicht über 24 mm.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen Carum, Daucus, Selinum, Angelica, Heracleum, in Blattröhren und an den Blüten.

D. Caprolella Z. In Gräben und auf Bergen des Korallengebietes einzeln vom August bis Frühjahr in Gebüsch, auch in Häusern der Stadt Wolfsberg einige Stücke gefunden; Neust. fand sie im Bleibergtale häufig.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen Pimpinella, Sium und Daucus, in Blattröhren.

754. *D. Angelicella* Hb. Im Lavantale und besonders im Korallengebiete bis 1000 m hinauf in Gebüsch im Juni und Juli nirgends selten.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen Angelica, Aegopodium, Laserpitium, Sium, Heracleum, Imperatoria, in knäuelig zusammengesponnenen Endtrieben; Kliever fand sie auch gesellig *Eupatorium cannabinum*.

D. Alpigena Frey (Sileris Pfaffenzeller, *Parilella* var. c. Z.). Von Z. am 18. Juli ein schönes Stück dieser alpinen Art auf der Bauerschen Wiese bei Raibl aus *Laserpitium*-Pflanzen geklopft.

Raupe an *Laserpitium* Siler.

756. *D. Hepatariella* Z. Diese nordische Art ist nach dem neuen Kataloge (1901) auch im Glocknergebiete gefunden worden.

Raupe wahrscheinlich noch unbekannt.

D. Selini Hein. (*Parilella* var. c. Z.). Z. erhielt ein ♂ aus Raupen, welche er bei Raibl an *Laserpitium*-Pflanzen einsammelte, am 27. Juli.

Die Raupe fand Schläger bei Jena an *Athamantha cervaria*, Hein. bei Braunschweig an *Selinum carvifolium*, Z. bei Raibl an *Laserpitium Siler*; sie lebt gesellig in zusammengezogenen Blattwulsten.

758. *Depressaria Parilella* Tr. Ich fing diese Art Ende Juni und Anfang Juli vereinzelt auf sonnigen Berglehnen bei Wolfsberg, wo die Falter um Sonnenuntergang im Grase herumschwärmten, zog auch mehrere Stücke aus dort gefundenen Raupen; Z. fand bei Raibl am 9. Juni einige Raupen an *Athamantha (Peucedanum) Oreoselinum*, welche er jedoch nicht erzog; diese würden sicher die echte *Parilella* ergeben haben.

Die Raupe lebt in Blattwickeln von Umbelliferen der Gattungen *Peucedanum*, *Libanotis*, *Selinum*, soll auch an *Bupthalmum salicifolium* gefunden worden sein. D. *Depressella* Hb. In einem Jagdhaus des Saualpengebietes am 15. Mai ein überwintertes ♂ Stück gefunden.

Raupe an vielen Umbelliferen der Gattungen *Daucus*, *Pastinaca*, *Pimpinella*, *Angelica*, *Athamantha*, *Carum*, *Heracleum*, *Peucedanum*, *Selinum*, *Silaus*, in horizontal durch die Dolden laufenden Gespinströhren.

760. D. *Pimpinellae* Z. Ich fand einige überwinterte Stücke im Frühjahr in Häusern der Stadt Wolfsberg; Mn. fing den Falter im Glocknergebiete im August.

Raupe an *Pimpinella saxifraga*, in senkrechten Gespinströhren zwischen den Dolden.

761. D. *Libanotidella* Schläg. Ein ♂ Stück am 11. Juli an einer niederen Berglehne des Saualpengebietes im Walde gefangen (in meinem „X. Nachtrage der Schmetterlinge des Lavantales“ ist das Stück irrtümlich als *Pulcherimella* St. angeführt); Neust. fand ein Stück bei Bleiberg.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen *Athamantha*, *Peucedanum*, *Seseli*, *Laserpitium*, in Blattröhren, später in den Dolden.

762. D. *Badiella* Hb. Von Proh. bei Möderndorf 24. August ein ♀ erbeutet.

Raupe an Blüten und Samen von *Pastinaca* und *Heracleum*.

763. D. *Cervicella* H. S. Nach Mn. im Mölltale.

Raupe unbekannt.

764. D. *Albipunctella* Hb. Sehr vereinzelt bei Wolfsberg an Baumstämmen und Bretterzäunen August gefunden.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen *Chaerophyllum*, *Anthriscus*, *Conium*, in Blattröhren.

765. *Depressaria Beckmanni* Hein. Von Prinz bei Tarvis am 20. Juli erbeutet.

Raupe unbekannt.

D. *Heydenii* Z. Von Mn. im August im Glocknergebiete gefunden.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen *Heracleum*, *Laserpitium*, *Meum*, *Pimpinella*, *Torilis*, in den Dolden.

D. *Nervosa* Hw. (*Daucella* Tr.). Von Mn. Ende August im Mölltale, von Proh. am 10. Juli bei Mödern-dorf erbeutet.

Raupe an Umbelliferen der Gattungen *Daucus*, *Pastinaca*, *Sium*, *Oenanthe*, *Phellandrium*, *Cicuta*, *Carum*, gesellig in den Dolden.

Anchinia Daphnella Hb. Diese ansehnliche hübsche Art ist in Kärnten sehr verbreitet und in waldigen Gegenden nirgends selten; im Lavantale und im Kor- und Saualpengebiete ist sie von den Niederungen bis zur Holzgrenze hinauf stellenweise häufig und erscheint der Falter im Tale meist schon Ende Juni, in höheren Lagen im Juli; auch im Petzen- und Obirgebiete fand ich die Raupe bei 1400 bis 1700 m Höhe Ende Juni in Mehrzahl, in der Sattnitz und am Radsberge bei Klagenfurt ist sie Ende Mai überall zu finden; Proh. sammelte sie auf der Kühweger Alm und in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, Z. klopfte den Falter an der Predilstraße mehrfach aus Gebüsch, Mn. fand ihn im Glocknergebiete, Prs. beim Raiblersee am 26. Juli.

Raupe an *Daphne Mezereum*, in Blattwickeln.

A. *Cristalis* Sc. (*Verrucella* S. V.). Ich zog mehrere Exemplare aus Raupen, welche ich Ende Mai mit denen der vorigen Art zugleich aus dem Korallpengebiets eingetragene hatte, und erhielt die Falter Ende Juni; Z. erbeutete einige Stücke Anfang Juli am Fuße des Fünfspitz bei Raibl in der Abenddämmerung fliegend; Mn. fand die Art auch im Glocknergebiete.

Raupe mit der von *Daphnella* zugleich an der nämlichen Pflanze, in gleichen Blattwickeln, auch an *Daphne Cneorum*.

770. A. *Laureolella* H. S. Von Mn. im Glocknergebiete in der Nähe des Pasterzengletschers im Juli erbeutet; Proh. fand sie auch oberhalb St. Stehen bei Hermagor

zwischen 1100 bis 1300 *m* Höhe am 16. Juli und in der Garnitzenschlucht am 4. August.

Raupe an *Daphne striata*, nach v. Hornig und Roggenhofer auch an *D. Cneorum*; *D. laurcola* kommt in Kärnten nicht vor.

771. *Hypercallia Citrinalis* Sc. (*Christiernella* Hb.). Diese schöne Art ist im unteren Lavantale, besonders auf den St. Pauler Bergen, vom Juni bis August in Gebüsch, stets einzeln; Proh. erbeutete den Falter auf Almwiesen unter dem Hahnkogel, bei Hermagor, Maria Rain und Malborghet, Z. nicht selten am Königsberge bei Raibl und bei Preth, vom 18. Juni an bis Ende Juli in Laubgebüsch, Prs. bei Raibl und am Predilkopfe, Mn. im Mölltale, Prinz bei Warmbad Villach und Tarvis, Neust. am Dobratsch.

Raupe in versponnenen jungen Endtrieben
Polygala Chamaebuxus.

Carcina Quercana F. (*Fagana* S. V.). Im Lavantale ist diese merkwürdige, langfühlerige Art bis über 1000 *m* hoch in die Gebirge hinauf verbreitet, doch nirgends häufig, vom Juni bis August; Proh. fing die Art bei Hermagor und Steindorf am Ossiachersee und bei Maiernigg, Z. mehrfach bei Raibl, Prinz bei Tarvis.

Raupe an den verschiedensten Laubböhlzern, Eichen, Buchen, Obstbäumen, Ebereschen, *Rubus*-Arten, in leichtem Gespinste an der Unterseite des Blattes.

Harpella Forficella Sc. (*Majorella* S. V.). Im Lavantale von Mitte Juni bis Ende Juli in Gebüsch nicht selten, reicht auch bis zur Holzgrenze in die Gebirge hinauf; Proh. fing diese große, hübsche Art am Ostabhange des Dobratsch, auch bei Hermagor und Möderndorf, Z. bei Raibl, Mn. im Mölltale, Prs. am Mangart bei 1200 *m* Höhe, Prinz bei Warmbad Villach und Tarvis, Neust. ein Stück bei Heiligenblut.

Raupe in modernem Holze der verschiedensten Laubbäume, gewöhnlich unter der Rinde.

774. *Alabonia (Harpella) Bractella* L. Bei Wolfsberg sehr vereinzelt im Juli; ein Exemplar dieser prachtvollen Art fing ich in der Apotheke in Wolfsberg; Z. klopfte den Falter bei Raibl und Preth aus Gebüsch, von Anfang Juni bis Mitte Juli, Proh. fand ihn in der Garnitzenschlucht bei Hermagor.

Raupe wie vorige in faulem Holze der Rinde.

Oecophora (*Dasycera*) *Oliviella* F. Ich fing ein schönes, großes ♂ Stück am 2. Juni bei Wolfsberg auf einem Vorberge des Saualpengebietes, welches bei 700 m Höhe in den Vormittagsstunden im Sonnenschein zwischen Gebüsch herumschwärmte; Proh. fand diese hübsche Art auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor.

Raupe in faulem Eichenholze.

Borkhausenia *Tinctella* Hb. Im Lavanttal und im Kor- und Saualpengebiete bis zur Voralpenregion hinauf in Gebüsch von Anfang Juni bis Juli, nirgends selten; Proh. fand sie auch bei Vellach.

Raupe in faulem Holze verschiedener Laubbäume.

B. Unitella Hb. Bei Wolfsberg vereinzelt im Juni in Gebüsch; ein Pärchen fand ich auch noch am 3. August an einem Kirschbaumstamme sitzend; Proh. erbeutete die Art auch an der Glan bei Feldkirchen und in Vellach bei Hermagor im Juli.

Raupe unter der Rinde und im Moose abgestorbener Bäume.

B. Panzerella Stph. Von Mn. an der Grafenlahn bei Raibl und im Glocknergebiete im Juni und Juli gefunden.

Raupe noch unbekannt, wahrscheinlich in faulem Laubholze.

B. Flavifrontella Hb. Im Kor- und Saualpengebiete im Juni und Juli von den Tälern bis zur Holzgrenze hinauf in Wäldern nirgends selten; Proh. fand die Art auch im Eggforste bei Hermagor, Z. bei Raibl und Preth, Mn. im Glocknergebiete, Prinz bei Tarvis.

Raupe an Baumflechten von Laubhölzern, verfertigt sich einen Sack aus Flechten oder aus einem dünnen Blatte und lebt später am Boden von trockenem Laube oder im Grase, ähnlich wie die Raupen der *Incurvarien*.

780. *B. Pseudospretella* Stt. Ich fand am 26. August in Wolfsberg auf einem Dachboden in einer Kiste ein ♀ dieser großen nordischen Art.

Raupe in getrockneten Früchten, besonders gern in Erbsen, auch an sonstigen Eßwaren.

781. *B. Fuscescens* Hw. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete bis 1400 m hinauf in Wäldern und Gebüsch nicht gerade selten, fliegt im Juli und August, kommt auch in die Häuser der Stadt, wo die

Falter bei Tage an Mauern sitzend gefunden werden und abends zum Lichte kommen.

Raupe noch unbekannt, vielleicht hat gleiche Lebensweise wie die der folgenden Art.

782. *Borkhausenia luridicomella* H. S. Im Kor- und Saualpengebiete einzeln unter voriger Art, doch nur in höheren Lagen von 1000 *m* aufwärts bis zur Holzgrenze.

Die Raupe lebt in Vogelnestern.

B. Nubilosella H. S. In höheren Wäldern des Koralpengebietes von 1400 *m* aufwärts bis zur Holzgrenze im Juni und Anfang Juli stellenweise nicht selten, fliegt an Waldlichtungen gern um Nadelbäume; auch auf der Petzen fand ich diese subalpine Art Ende Juni bei 1500 *m* Höhe.

Raupe noch unbekannt, sie dürfte die gleiche Lebensweise haben wie die der folgenden Art, da der Falter immer im Urwalde um die ältesten Bäume fliegt.

784. *B. Stipella* L. (*Sulphurella* Hb.). Im Kor- und Saualpengebiete, sowie in den St. Panler Bergen in Wäldern überall gemein, fliegt nach Sonnenuntergang und früh morgens gern um alte Fichten und reicht bis zur Holzgrenze hinauf, erscheint im Juni und ist noch Ende Juli zu finden; Proh. fand die Art auch auf den Gebirgen bei Hermagor zwischen 1000 und 1500 *m* Höhe, Mn. bei Raibl und im Glocknergebiete; auf der Petzen reicht diese Art mit dem Krummholze bis 1900 *m* hinauf.

Raupe unter der Rinde abgestorbener Nadelbäume, soll auch in Kiefernzapfen gefunden worden sein.

785. *B. Similella* Hb. In Wäldern bei Wolfsberg im Juni und Juli nicht häufig, reicht auch bis in die Vor-alpen hinauf und hat gleiche Lebensweise wie *Stipella*; Mn. fand sie auch im Glocknergebiete.

Raupe unter abgestorbener Rinde von Föhren und Fichten.

B. Cinnamomea Z. Ich klopfte den Falter nur ein paarmal im Saualpengebiete Mitte Juli bei 1300 bis 1400 *m* Höhe aus Gebüsch von Grünerlen und Birken; Mn. fand ihn auch im Glocknergebiete, Proh. in der Garnitzenschnecht, Lusehau, im Eggforste und bei Förolach, überall einzeln im Juli und August.

Raupe in der Rinde von Weißtannen, wohl auch von Laubbäumen; Stange fand sie auch zahlreich in ganz morschen Kiefernstumpfen.

Borkhansenia Rhaetica Frey. Diese seltene Art wurde von Neust. im Fleißtale (Glocknergebiet) Ende Juli an Felsen gefunden.

Raupe noch unbekannt.

B. Augustella Hb. Bei Wolfsberg sehr vereinzelt im Mai in Gärten.

Raupe unter der Rinde Obstbäumen und Ulmen.

B. Minutella L. (*Oppositella* Hb.). Im Lavanttale nirgends selten, vom April an bis Juni in Häusern und Gärten, aber auch in Wäldern bis zur Holzgrenze hinauf, wo sie oft noch Ende Juli zu finden ist; Z. erhielt ein Stück bei Preth am 11. Juni; Proh. fand sie auch bei Hermagor und Steindorf im August.

Raupe an den verschiedensten Stoffen; gefunden wurde sie an Umbelliferen-Samen, doch lebt sie auch in morschem Holze von Dächern und Wänden, in Wäldern jedenfalls auch in abgestorbenen Bäumen.

B. Tripuncta Hw. Diese ziemlich seltene Art ist bei Wolfsberg ganz in der Nähe der Stadt vereinzelt zu finden, ihre eigentliche Heimat sind jedoch die Gebirge bis zur Holzgrenze hinauf, besonders zwischen 1000 und 1300 m Höhe fing ich sie am öftesten; sie fliegt den ganzen Juni und in höheren Lagen noch bis Ende Juli und sind ihre Lieblingsplätze die mit *Rubus*-Arten bestandenen Holzschläge, gleichviel, ob dies Brombeeren oder Himbeeren sind; sie läßt sich durch Klopfen aus diesen Sträuchern leicht aufscheuchen und fliegt dann ziemlich rasch ab.

Die Raupe scheint an diesen *Rubus*-Arten leben, vielleicht in den abgestorbenen Ruten.

791. *B. Lambdella* Don. Am Fuße des Königsgerges bei Raibl fing Z. diese seltene Art am 22. Juni und 15. Juli in je einem Stücke an einer sonnigen, kräuterreichen Stelle.

Die Raupe ist von Barrett in dürren Zweigen von abgestorbenem *Vlex europaeus* in Gängen unter der Rinde gefunden worden; da dieser Papilionaceen-Strauch in Kärnten fehlt, so dürfte ein Verwandter die Nahrungspflanze sein, bei Raibl vielleicht der häufige *Cytisus radiatus*.

B. Schaefferella L. Bei Wolfsberg vereinzelt an Baumstämmen und in Gebüsch vom Mai bis Juli; ich fand das Prachtgeschöpf einmal Mitte Juni in einem Holzgewölbe in mehreren Stücken an einem

Fenster herumlaufend, welche soeben ausgekrochen mußten; ein Stück erbeutete ich bei 1300 *m* Höhe Koralpengebiete Ende Juni.

Raupe in morschem Holze und im Mulm scheidener Laubbäume.

793. *Borkhausenia Grandis* Desvignes. Diese seltene, ansehnliche und prachtvolle Art fing ich in einem frischen ♀ Exemplare in einem Alpentale des Koralpengebietes bei 900 *m* Höhe am 5. Juni im Sonnenschein fliegend; ein stark verflogenes ♂ Stück klopfte ich im unteren Teile der Petzen oberhalb der Feistritzer Schmelz am 28. Juni aus Buchen. Was die Größe dieser Art betrifft, so muß ich erwähnen, daß mein ♀ 17 *mm* mißt; nach Heinemanns Angabe wäre das Ausmaß ungefähr 13 *mm*, das von dem sel. Schernhammer in Wien gezogene ♀ erreicht nach Prof. Dr. Rebel 15 *mm*.

Raupe in faulem Holze unter der Rinde; Schernhammer zog sein Stück aus Wacholder-Anschwellungen.

794. *B. Procerella* S. V. Das hübsche Tierchen fing ich einzeln bei Wolfsberg in Obstgärten, bei St. Paul in der Nähe der Rabensteiner Ruine ein ♂ im Sonnenschein um alte Linden schwärmend; fliegt vom Juni bis August.

Die Raupe soll an Flechten von Obstbäumen leben, nach Hartmann unter der Rinde von Eichen und Zwetschgenbäumen, nach Mn. auch unter der von Weißdorn.*)

IX. Elachistidae.

Scythridinae (Butalinae).

Schreckensteiniia Festaliella Hb. In niederen Lagen des Koralpengebietes bis 1200 *m* hinauf stellenweise nicht selten, fliegt gern an Waldlichtungen und auf Holzschlägen, wo viel Himbeeren, Brombeeren und Traubenhollunder wachsen, von Anfang Mai bis Ende

*) Bezüglich der zwei Arten (*Oec. Praeditella* Rbl. und *Flaviventrella*) muß ich noch erwähnen, daß ich von ersterer nur ein sehr beschädigtes Stück bei Wolfsberg fing, welches keine sichere Bestimmung zuläßt und ich daher diese Art am besten aus unserer Fauna streiche; letztere Art führt Mn. als „*Oecophora Flaviventrella*“ in seinem „Beitrag zur Lep.-Fauna v. Raibl“ (z. b. Ges. 1870) auf, was ein Irrtum sein muß, da es nur eine „*Scythris Flaviventrella*“ gibt, welche vielleicht bei Raibl vorkommen kann.

Juni, sowohl im Sonnenschein als auch in der Dämmerung um die genannten Sträucher; Mn. fand die Art auch im Glocknergebiete, Proh. am Golz am 4. Juli.

Die Raupe lebt an der Blattunterseite von Rubus-Arten, soll auch an *Sambucus racemosa* gefunden worden sein.

Epermenia (*Chauliodus*) *Illigerella* Hb. In niederen Lagen des Kor- und Saualpgebietes nirgends selten im Juni und Juli, doch als Falter, welcher mehr Nachttier zu sein scheint, nur einzeln zu finden.

Raupe in zusammengezogenen Blättern von *Aegopodium podagraria*, *Angelica sylvestris*, auch an Erdbeeren; ich erzog den Falter in Mehrzahl aus Blattwickeln von *Daphne Mezereum*, welche ich im Mai behufs der Zucht von *Anchinia Daphnella* eingetragen hatte.

E. Scurella H. S. Im Kor- und Saualpgebiete nicht selten, fliegt von Mitte Juni bis Ende Juli in der Alpenregion von 1500 *m* bis zu den höchsten Erhebungen (2100 *m*) hinauf und tummelt sich gern im Grase, an *Calluna*, *Vaccinien* und *Azalea procumbens* herum; auch im Petzen- und Obirgebiete nicht selten, die Stücke dort größer als auf der Kor- und Saualpe; Proh. fing die Art auch mehrfach am Golz und in den Gößeering-Auen bei Hermagor, am Paludnig und auf der Köstendorfer Alm, Z. bei Raibl, Stgr. und Mn. am Brettboden im Glocknergebiete, Prs. am Königsberge bei 1500 bis 1700 *m* Höhe, Neust. im Dobratschgebiete.

Die Raupe dürfte an *Calluna* und *Vaccinien* leben.

E. Pontificella Hb. Im Lavanttale fand ich bis jetzt nur ein einziges Stück am 10. Juni auf einem Berge bei St. Paul im Grase; Z. fand die Art bei Raibl nicht selten von Ende Juni bis Mitte Juli zwischen Gebüschen an niederen Pflanzen, Mn. im Mölltale, Prs. an der Grafenalm bei Raibl, Proh. ober St. Steben bei 1100 bis 1400 *m* Höhe ziemlich häufig, Neust. im Bleibergtale nicht selten.

Die Raupe wird an *Thesium montanum* oder auch an *Sarothamnus* vermutet.

E. Insecurella Stt. Nur Mn. im Mölltale Mitte Juli erbeutet.

Raupe nach Meyrick an *Thesium linophyllum*, welches jedoch im Mölltale noch nicht aufgefunden worden ist.

800. *Epermenia Chacrophyllella* Goeze. Bei Wolfsberg vereinzelt im April aus Gebüsch geklopft; Mn. fand die Art auch im Sommer auf der Bauerschen Wiese bei Raibl und im Mölltale, Proh. bei Maria Rain am 19. Juli.

Raupe an den verschiedensten Umbelliferen der Gattungen *Chacrophyllum*, *Helosciadium*, *Anthriscus*, *Heracleum*, *Pastinaca*, *Daucus*, *Seseli*, *Torilis* etc., jung minierend, älter zwischen versponnenen Blättern.

801. *Scythris (Butalis) Obscurella* Sc. (*Esperella* Hb.). Auf niederen Bergen des Korallengebietes stellenweise nicht selten; fliegt von Anfang Juni bis Ende Juli und hält sich meist in Gebüsch oder im Grase auf; das ♀ kricchelt an Grashalmen auf; auf der Petzen fing ich ein frisches ♀ noch bei 1400 m Höhe am 28. Juni; Proh. fing die Art auf der Kühweger Alm, am Golz und Plöckenpasse Ende Juli noch bei 1500 m Höhe häufig, Z. bei Raibl und Preth schon Ende Mai. Prs. bei Raibl Mitte Juli, Mn. und Neust. im Glocknergebiete, bis 2000 m hinauf.

Die Raupe lebt nach Millière an Papilionaceen, nach Mn. an *Epilobium angustifolium*.

802. *Sc. Amphonycella* H. G. Im Kor- und Saualpengebieten an Grasplätzen der Alpenregion nicht gerade selten; fliegt im Juli und August im Sonnenschein an Gräsern herum; auch Stgr. und Mn. fanden sie auf der Pasterze im Glocknergebiete unter gleichen Verhältnissen.

Raupe noch unbekannt.

803. *Sc. Seliniella* Z. Ich fing im Juni einige Exemplare bei Wolfsberg auf etwas feuchten Grasplätzen an *Carex*-Arten; Z. fand die Art ebenfalls Anfang Juni bei Preth auf Wiesen, Mn. im Juli im Mölltale, Proh. im Juni am Guggenberge und bei Villach.

Die Raupe lebt nach Dr. Wocke an *Peucedanum Oreoselinum*, nach Mühlgl. an *Cytisus sagittalis*.

804. *Sc. Subseliniella* Hein.-Wek. Auf einem Berge nächst St. Paul im Lavantale bei 700 m Höhe im Grase am 27. Juni zwei frische ♂♂ und ein ♀ erbeutet; Herr Dr. Rebel hält nur das ♀, welches etwas kleiner, schmalflügeliger und bedeutend dunkler ist als die ♂♂, für zu dieser Art gehörig; es hat dasselbe eine fast schwärzliche Grundfarbe und schillert nur in schiefer Richtung etwas flaschengrün und violett, der Bauch ist erzgrün, ohne hellen Fleck; die ♂♂ sind heller, deutlich flaschengrün, breitflügeliger; ein an derselben Stelle am 12. Juni gefangenes ♀ ist ebenfalls mehr

grün, doch dunkler als die ♂♂, der Bauch glänzend erzgrün, ohne hellen Fleck; ich halte alle diese Stücke für zu einer Art gehörig, doch muß ich annehmen, daß sie des ungefleckten ♀ Bauches wegen nicht zu *Seliniella* gehören können; auch sind sie durchwegs etwas größer als meine echten *Seliniella*.

Raupe unbekannt.

805. *Seythris Fallacella* Schläg. Am Osternig, Golz, Paludnig und auf der Kühlweger und Köstendorfer Alm von Proh. im Juli und August bis 1800 m Höhe häufig erbeutet; Z. fand die Art zahlreich auf Wiesen bei Raibl und Preth im Juni und Juli, Mn. im Mölltale, Prs. am Predilkopfe und im Raccolanatale.

Raupe an Helianthemum in einem Gespinste.

Se. *Flaviventrella* H. S.? Es ist zweifelhaft, welche Art Mn. unter seiner *Oecophora Flaviventrella* in dem „Beitrag zur Lep.-Fauna v. Raibl“ (z. b. Ges. 1870, p. 43) gemeint hat; wenn nicht ein Schreib- oder Druckfehler obwaltet (statt *Flavifrontella*), so kann nur *Seythris Flaviventrella* H. S. darunter verstanden werden, da dieser Name bei sonst keiner Art vorkommt; *Borkhausenia Flavifrontella* wird für die Raibler Gegend schon von Z. (z. b. Ges. 1868, p. 618, und Stett. c. Z. 1868, p. 124) verzeichnet, es ist daher nicht anzunehmen, daß Mn. sie nochmals für dort angeben wollte; fliegt im Mai und Juni.

Raupe an *Vicia* in röhrenförmigem Gespinste.

Se. *Fuscoaenea* Hw. Von Neust. wurden im Bleibergtale zwei abgeriebene Stücke erbeutet, welche wohl zu dieser Art gehören dürften; Juli.

Raupe an *Helianthemum vulgare*.

808. Se. *Vagabundella* H. S. Von Proh. bei Malborghet am 22. Juli ein ♂ erbeutet, welches ziemlich groß und dunkel ist, doch wohl zu dieser Art gehört.

Raupe unbekannt.

Se. *Pascuella* Z. Von Mn. für das Mölltal verzeichnet.

Raupe unbekannt.

810. Se. *Parvella* H. S. Ich fing ein einziges ♂ Stück auf der Saualpe bei 1300 m Höhe am 15. Juli, welches in den Vormittagsstunden im Sonnenschein an einem Grasplatze herumschwärmte.

Die Raupe, welche an *Coronilla varia* leben soll, muß auf der Saualpe, wo diese Pflanze gänzlich fehlt, andere Nahrung haben; am Platze befinden sich von

Papilionaceen nur *Lotus corniculatus* und sehr häufig *Cytisus sagittalis*.

811. *Scythris Laminella* H. S. Bei Raibl und Preth auf Wiesen von Z. den ganzen Juni hindurch gefunden; fliegt gern an Blüten von *Tormentilla* und *Chrysanthemum*; Proh. fand auch ein frisches ♀ am 9. Juni bei Warmbad Villach, auch im Eggforste bei Hermagor Anfang Juli.

Die Raupe lebt nach O. Hofmann an *Hieracium pilosella* unter leichtem Gespinste auf der Oberseite der Blätter.

812. *Sc. Cuspidella* S. V. Auf sonnigen Wald- und Bergwiesen des Koralpgebietes bis über 1000 m hinauf stellenweise nicht gerade selten in Gebüsch und im Grase; die Stücke zeigen die gelben Wurzel- und Spitzen-Zeichnungen immer deutlich, nur der Punkt bleibt bei den ♂♂ meistens aus.

Ich traf diese Art nie vor der zweiten Junihälfte, auf höheren Bergen nur im Juli.

Raupe noch unbekannt.

813. *Sc. Restigerella* Z. Von Prinz bei Warmbad Villach am 20. Juli erbeutet.

Raupe nach Mn. *Helianthemum vulgare*.

814. *Sc. Hornigii* Z. Diese von dem sel. Herrn v. Hornig am Fuße des Mangart entdeckte Art traf Z. vom 19. Juni bis Ende Juli an trockenen Grasplätzen und zwischen Krummholz bei Raibl und an der Predilstraße, am zahlreichsten am Königsberge, wo die Falter an Stengeln und an den Nadeln der Sträucher saßen; auch Prs. fand sie dort überall, am Mangart noch bei 1600 m, Prinz auf der Spranja am 25. August, Proh. am 15. Juli bei Malborghet mehrfach.

Raupe noch unbekannt.

815. *Sc. Chenopodiella* Hb. Bei Wolfsberg im Juni und Juli einzeln aus Gebüsch geklopft, auch an Zäunen und Baumstämmen sitzend gefunden; von Mn. auch im Mölltale gefangen.

Raupe an *Chenopodium*- und *Atriplex*-Arten in leichtem Gespinste an Endtrieben und zwischen den Blüten.

816. *Sc. Noricella* Z. Nur von Mn. im Glocknergebiete im Juli aufgefunden.

Raupe in zusammengesponnenen Endtrieben *Epilobium angustifolium*.

817. *Scythris Insuperella* Hb. Im Korallengebiet auf Holzschlägen bei 1300 m einzeln im August aus *Epilobium angustifolium* geklopft; Mn. fand die Art auch im Glocknergebiete.

Raupe wie vorige an *Epilobium angustifolium*, *hirsutum* und *montanum*.

Momphinae (Laverninae).

818. *Cataplectica* (*Heydenia*) *Profugella* Stt. Bisher nur von Proh. am 25. Juli in der Garnitzenschlucht bei Hermagor in einem Stücke erbeutet.

Raupe in Samen von Umbelliferen der Gattungen *Angelica*, *Aegopodium*, *Pimpinella*, soll auch an *Gentiana* gefunden worden sein.

819. *C. Silerinella* Z. Von Z. bei Raibl entdeckt, wo er sie am Königsberge und auf der Bauerschen Wiese beim See an einem trockenen Bergabhänge in Mehrzahl fing; sie flog vom 21. Juni bis in den Juli hinein gegen Abend häufig zwischen *Laserpitium*-Pflanzen und setzte sich gern an deren Blätter; auch Prs. fand sie am Königsberge bei 1200 m am 13. Juli.

Raupe vermutlich an *Laserpitium Siler*.

C. Fulviguttella Z. Von Mn. als *Oecophora Fulviguttella* (ohne Autor) für das Mölltal verzeichnet; Proh. fing ein ♀ Stück am 7. August in der Garnitzenschlucht bei Hermagor.

Die Raupe lebt an den Samen verschiedener Umbelliferen der Gattungen *Angelica*, *Aegopodium* und *Heracleum*.

821. *Batrachedra Pracaugusta* Hw. Im Lavantale einzeln im Juli in Gebüsch.

Raupe an Zitterpappeln und Weiden, zuerst in den Kätzchen, dann in Blattwickeln.

B. Pinicolella Dup. Im Lavantale nicht gerade selten, fliegt im Juni und Juli an Waldlichtungen in Gebüsch; Proh. fing sie beim Preßeggersee häufig noch Anfang August, auch im Rosenbachgraben und bei St. Steben, Z. bei Raibl im Knieholze nicht selten, ebenfalls im Juni und Juli, Mn. im Mölltale.

Raupe an Nadelhölzern in einem Gewebe, die Nadeln minierend.

Pyroderes Argyrogrammos Z. Nach Hein. Wck. auch in Kärnten, Mai und Juni.

Raupe in Blütenköpfen von *Carlina* und *Lappa*.

824. *Stathmopoda Pedella* L. (*Angustipennella* Hb.). Im Lavanttal und im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis 1200 m hinauf in Eichen- und Erlenbüschen vom Anfange des Juni bis Ende Juli nirgends selten; Proh. fand sie auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor und im Bombaschlgraben bei Pontafel, sowie bei Weizelsdorf und Warmbad Villach. Durch die in der Ruhe wagrechte Haltung der Hinterbeine ist der Falter sehr ausgezeichnet.

Raupe in den Früchten von Erlen, vielleicht auch in Eichel, da der Falter auch im Eichenlaube nicht selten ist, wo oft weit keine Erlen stehen.

825. *Ochromolopis Ictella* Hb. Von Proh. am 2. August bei der Talsperre in der Garnitzenschlucht bei Hermagor erbeutet; Mn. fand die Art auch im Juni und Juli bei der Vitriolwand nächst Raibl, ferner auf Bergwiesen des Mölltales.

Raupe an *Thesium montanum* und *pratense* einem Gewebe an den Spitzen.

Cyphophora (*Laverna*) *Idaci* Z. Ich fing diese angenehme, hübsche Art im Kor- und Saualpengebiete einzeln auf Holzschlägen im Sonnenscheine fliegend; erscheint Ende Mai und ist an den höchsten Flugplätzen, den Grünerlbeständen in der Alpenregion, bei 1700 m noch Anfang Juli zu finden; Mn. fand sie auch im Glocknergebiete.

Raupe gesellig in den Wurzeln von *Epilobium angustifolium*, in der Alpenregion vielleicht an *E. trigonum* oder anderen alpinen Arten der Gattung.

827. *Blastodacna* (*Laverna*) *Hellerella* Dup. Bei Wolfsberg vereinzelt Ende Mai und im Juni in Hausgärten; Mn. fand sie auch im Mölltale.

Raupe auf Obstbäumen und Weißdorn an Blütenknospen und im Marke junger, grüner Zweige.

828. *Bl. Rhamniella* Z. Bei Wolfsberg im Juni und Juli in Gebüsch nicht gerade selten; Proh. fand sie auch in Pötschach bei Hermagor.

Raupe an *Rhamnus*-Arten, nach Hartmann jung im Stengel minierend, später in Blattwickeln junger Triebe.

829. *Mompha* (*Laverna*) *Conturbatella* Hb. Im Koralpengebiete auf Holzschlägen und Waldlichtungen bis in die Voralpenregion hinauf im Juni und Juli nicht gerade selten, fliegt sowohl im Sonnenscheine als auch

in der Dämmerung um Epilobien; Mn. fand diese schöne Art auch im Glocknergebiete.

Raupe in zusammengesponnenen Endtrieben
Epilobium angustifolium.

830. *Mompha Raschkiella* Z. In niederen Lagen des Koralpengebietes bis 1000 m hinauf in zwei Generationen im Mai und Juli vereinzelt in Gebüsch und Epilobien; Mn. erbeutete sie auch im Glocknergebiete.

Raupe an *Epilobium angustifolium* und *hirsutum* in oberseitiger, gelblichweißer, durchscheinender Blattmine.

831. *M. Laetella* Stph. Nur von Mn. im Glocknergebiete an der Platte bei 2000 m Höhe im Juli erbeutet.

Da *Epilobium hirsutum* in dieser Höhe nicht mehr vorkommt, so muß die Raupe dort eine andere Art zur Nahrung haben, vielleicht *montanum* oder *trigonum*.

M. Decorella Stph. Auf niederen Berglehnen des Kor- und Saualpengebietes an Wegrainen im Grase einzeln Ende April und im Mai; zwei der von mir zu dieser Zeit gefangenen Stücke zeigen durchaus keine Spuren einer Überwinterung, sondern sehen so frisch aus, als wären sie soeben geschlüpft.

Raupe an *Epilobium alpinum* und *hirsutum* in gallenartigen, bis erbsengroßen Stengelanschwellungen; an den Plätzen, wo ich die Art bei uns fand, gibt es weder die eine noch die andere dieser *Epilobium*-Arten und müßte die Raupe hier nur an *Ep. angustifolium* oder *montanum* leben.

M. Subbistrigella Hw. (*Sturnipennella* Tr.). Nur von Mn. für das Mölltal verzeichnet; meine von dem sel. Herrn v. Hornig in Wien erhaltenen Sammlungs-Exemplare zeigen außer der aus zwei Gegenflecken bestehenden Binde im Außendrittel der Vorderflügel fast gar kein Weiß; erscheint Ende Juli und bis September, überwintert wie vorige und fliegt dann wieder im Frühjahr.

Raupe an *Epilobium angustifolium*, *hirsutum* und *montanum* in den Blüten und Samenhülsen.

834. *M. Miscella* S. V. Auf Berglehnen bei Wolfsberg und St. Paul in zwei Generationen im Mai und Juli aus Gebüsch geklopft; Z. fing sie bei Preth Ende Mai und im Juni nicht selten auf blumenreichen Wiesen; Mn. fand sie auch im Mölltale, Prob. in Vellach bei Hermagor, Prinz bei Tarvis.

- Raupe nach E. Hofmann an *Helianthemum vulgare* in flacher, weißlicher Blattmine, die sie öfters wechselt.
835. *Anybia* (*Laverna*) *Epilobiella* Roem. (*Langiella* Hb.). Ich fing den Falter einzeln im Mai auf Bergen des Korallengebietes bis 1200 m hinauf an mit *Epilobien* reichlich bewachsenen Waldstellen, wo er im Sonnenschein flog.
Raupe an *Epilobium*- und *Circaea*-Arten gesellschaftlich in weißen, blasigen Blattminen.
836. *Chrysochista* *Linneella* Cl. Ich klopfte den Falter nur einmal am 8. Juli im Korallengebiet bei 900 m Höhe aus Himbeeren; Proh. fand ihn bei Villach am 25. August im Haselgebüsch.
Die Raupe lebt nach Hartmann unter der Rinde von Linden, Apfelbäumen und Buchen, nach Mn. im Zweigmarke von Weißdorn und Ahorn, nach Millière an *Erythraea Centaurium*.
837. *Chr. bimaculella* Hw. Von Proh. am Golz bei 1200 m Höhe fliegend gefangen am 4. Juli.
Raupe nach Mn. an Weiden, unter der Rinde.
838. *Psacophora* *Schranckella* Hb. Ich fing diese hübsche Art sowohl auf Bergwiesen des Korallengebietes bis 1300 m hinauf, als auch auf niedrigen Bergen bei St. Paul; fliegt im Juni und Juli auf Holzschlägen und Mähwiesen zwischen Gebüsch im Sonnenschein; Proh. fand sie auch am Nordabfalle der Egger Alm bei 1200 bis 1300 m und am Paludnig bei 1700 m.
Raupe an *Epilobium*-Arten, gesellig in Blattminen.
839. *Stagnatophora* *Heydeniella* F. R. Von Proh. am 4. Juli ein ♂ am Golz bei Hermagor erbeutet.
Raupe in den Blättern von *Betonica officinalis* und *Stachys sylvatica* minierend.
840. *St. serratella* Tr. Im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis 1200 m hinauf vereinzelt; ich klopfte den Falter mehrfach von Ende Mai bis Juli aus Gebüsch, besonders Haseln, fand ihn auch an Adlerfarnen sitzend oder die Wedel unschwärmend; Prinz fing ihn auch bei Tarvis am 23. Juli.
Die Raupe soll an *Linaria genistifolia* gefunden worden sein, welche Pflanze in Kärnten fehlt; vielleicht lebt sie bei uns an der hier häufigen und bis in die Gebirge hinauf verbreiteten *Linaria vulgaris*.
841. *St. albiapicella* H. S. Von Z. ein ♂ am 28. Juni auf der Thörler Alpe bei Raibl gefangen; Mn. verzeichnet sie auch für das Glocknergebiet.
Raupe an *Globularia vulgaris*.

842. *Helioidines Roesella* L. Ich fand den hübschen Falter mehrfach bei Wolfsberg, einmal sogar einige frisch geschlüpfte Stücke in meinem Zimmer am Fenster kriechend, sowohl im Mai als auch im Juli und August, so daß zwei Generationen zu vermuten sind; Z. fing die Art bei Preth Ende Mai in Nesseln.

Raupe an *Chenopodium*-, *Blitum*- und *Atriplex*-Arten, *Spinacia* und *Phytolacca*, gesellschaftlich in einem Gewebe.

843. *Pancalia Leuwenhockella* L. (*Schmidtella* Tr.). Die kleinere Stammart fand ich bei Wolfsberg auf Talwiesen im Grase einzeln Ende April und im Mai, in zwei Generationen im Juli; die größere var. *Latreillella* Cnrt., welche nach Katalog mit *Nodosella* Mn. zusammenfällt, fing ich im Mai und Juni auf höheren Holzschlägen des Kor- und Saualpgebietes bis zur Holzgrenze hinauf, wo die Falter im Sonnenschein sehr lebendig herumschwärmten; Mn. fand die Art auch im Glocknergebiete, vielleicht auch in der größeren Form, Prs. am Mangart noch bei 1700 m Anfang Juli, Prinz beide Formen bei Warmbad Villach im Mai, Proh. die var. *Latreillella* am Golz zwischen 1100 bis 1500 m am 20. Juli bei Warmbad Villach häufig.

Die Raupe lebt nach Prof. Stange an *Viola tricolor*, unter einem Gewebe; nach Mn. an *Thymus*; daß sie unter Lärchenrinde leben soll, wie Rößler sagt, ist wohl nicht anzunehmen, da die Art oft weit von Wäldern auf freien Wiesen heimisch ist; wenn sie von Zebe unter dieser auch wirklich gefunden wurde, so hat sie diesen Aufenthalt sicher nur behufs Verpuppung gewählt.

844. *Agasma (Asyclma) Aeratella* Z. Nur von Mn. für das Mölltal verzeichnet; fliegt vom Mai bis Juli.

Raupe an *Polygonum aviculare*, in Gallen zwischen den Blüten.

Heliozelinae.

845. *Antispila Pfeifferella* Hb. Ich klopfte das prächtige Falterchen im April und Mai bei Wolfsberg einzeln aus Gebüsch von *Cornus sanguinea*.

Raupe an den Blättern von *Cornus sanguinea* und mas oberseits minierend; sie verfertigt sich einen Sack aus Ober- und Unterhaut der Mine und lebt später am Boden.

Coleophorinae.

846. *Coleophora Juncicolella* Stt. Am 2. Juli auf einer Berglehne des Saualpgebietes bei 1000 m Höhe zwei Stück aus jungen Fichten geklopft.

Raupe an *Calluna*; *Erica*-Arten fehlen im Kor- und Saualpgebiete; Sack aus Heideblättchen gebildet.

847. *C. Laricella* Hb. Wohl in ganz Kärnten verbreitet und überall als die berüchtigte „Lärchenmotte“ nur zu gut bekannt; sie fliegt an recht sonnigen Stellen oft schon Ende April, in höheren Lagen bis zur Holzgrenze hinauf noch im Juli.

Raupe jung im Marke der Lärchennadeln minierend, bildet sich dann ihren Sack aus einer Nadel, mit dem sie an den Zweigen herumkriecht; sie kommt schon im Herbst aus dem Ei, überwintert und frisst im März und April an den jungen Nadeln bis zur Verpuppung, welche im Sacke vor sich geht, weiter. Die von ihr häufig bewohnten Bäume sehen ganz vergillt aus und bleiben im Wachstum sehr zurück. Im Bürgerwalde zu St. Leonhard im Lavanttal macht sich dieser Waldschaden alljährlich sehr bemerklich. Eine Zucht St. Leonharder Raupen ging mir sofort ein, als ich Wolfsberger Lärchen füttern wollte; wahrscheinlich waren die Wolfsberger Nadeln zu weit vorgeschritten und infolge dessen zu hart.

848. *C. Antennariella* H. S. Diese unscheinbare nordische Art fing Proh. in einem guten ♂ Stücke am 10. Juni bei Hermagor; von Herrn Dr. Rebel in Wien bestimmt.

Die Raupe lebt nach Reutti an den Samen von *Luzula pilosa*, aus welchen auch ihr an Stämmen angesponnener, kornartiger Sack besteht.

849. *C. Badiipennella* Dup. In Gebirgsgräben und auf Bergwiesen des Koralpgebietes einzeln im Juni aus Gebüsch geklopft; Proh. fand die Art auch im Juli bei Möderndorf und auf der Egger Alm bei 1500 m.

Raupe an den verschiedensten Laubbäumen, Ahorn, Ulmen, Erlen, Eschen, Haseln, Schlehen, Birken, Sahlweiden, Weichseln etc.; Scheidensack dunkelbraun, kurz, gekrümmt.

850. *C. Lutipennella* Z. Auf Berglehnen des Koralpgebietes in Gebüsch von Anfang Juni bis in den Juli hinein nicht gerade selten.

Raupe an Eichen und Birken; der Röhrensack ockergelb bis braun, dem der *Fuscadinella* ähnlich, kurz.

851. *Coleophora Limosipennella* Dup. ⁷⁴Vereinzelt mit der vorigen Art, zu gleicher Zeit und an gleichen Orten wie diese.

Raupe an Laubbäumen, Ulmen, Buchen, Birken, Eichen, Ahorn, Erlen; der Blattsack stark zusammengedrückt, ziemlich lang, dunkelbraun, hinten rostbraun, wenig gekrümmt.

C. Ochripennella Z. Im Lavanttale auf kräuterreichen Berglehnen und in Gebüsch im Juni und Juli nirgends selten. Proh. fand die Art auch bei Möderndorf Anfang August.

Raupe an niederen Pflanzen der Gattungen *Lamium*, *Ballata*, *Stachys*, *Salvia* etc.; der Lappensack zusammengedrückt, dunkelbraun, mehr oder weniger rauhhaarig.

C. Olivacella Stt. Ich fing in einem Graben des Korallengebietes am 29. Juni ein ♂ Stück, welches ich aus Gebüsch klopfte, ein zweites schlüpfte mir im Raupenkasten am 30. Juni aus.

Raupe an *Alsineen* der Gattungen *Stellaria* und *Cerastium*; Röhrensack gelbbraun, dunkel gestreift.

854. *C. Lithargyrinella* Z. An niederen Berglehnen des Korallengebietes in der ersten Julihälfte einzeln aus Gebüsch geklopft; Proh. erbeutete sie auch in der Garnitzenschlucht, bei Mallenthein und am Schlutzenig bei Hermagor im Juli, bis 1200 m hinauf; Z. fing die Art mehrfach bei Raibl und Preth in der zweiten Juni- und ersten Julihälfte.

Raupe noch unbekannt.

C. Gryphipennella Bouchè (*Lnsciniacpennella* Z. L. E. 390.). Ich fand diese Art einzeln im Kor- und Saualpengebiete, wo sie von 1000 bis 1600 m hinauf von Ende Juni bis Mitte Juli abends nach Sonnenuntergang an Grasplätzen herumschwärmte; Proh. fing den Falter auch am Golz am 11. Juli.

Die Raupe wurde an Rosen gefunden; in der Höhe, wo ich den Falter antraf, gibt es nur spärliche Sträucherlein von *Rosa alpina*; der Blattsack ist grau, braun oder grüngelb, zusammengedrückt, am Rücken hell gezähnt, fein runzelig.

856. *C. Orbitella* Z. Von Z. selbst am 30. Mai und 6. Juni in einem Tannenwalde bei Preth in vier ♂ Stücken an Preiselbeeren gefangen.

Raupe an Heidel- und Preiselbeeren, soll aber auch an Birken und Erlen gefunden worden sein; der

Puppensack ist dunkelbraun, etwas zusammengedrückt, oben und unten gekielt, der Afterteil mit abgesetztem häutigen Rande.

857. *Coleophora Idacella* Hofm. Ich fand in einem Walde bei Wolfsberg am 16. Juni einen Sack, den ich nach Hein. und meinen schlesischen Sammlungsexemplaren nur als zu dieser Art gehörig ansprechen kann; leider war die Raupe, welche an *Vaccinien* lebt, gestochen.
858. *C. Vitisella* Gregson. Im Lavanttal und im Kor- und Saualpengebiete, besonders in höheren Lagen bis 1800 *m* hinauf, an Stellen mit viel Heidel- und Preiselbeeren von Ende Mai bis Juli, je nach Höhe, nicht selten; Z. fing die Art auch an der Grafenalm bei Raibl im Juni und Juli.
Raupe an Preiselbeeren; der Pistolsack dunkelbraun, runzelig.
859. *C. Binderella* Koll. (*Lusciniacpennella* Z. Is. 1839, 208). Bei Wolfsberg vereinzelt in Gräben des Kor- und Saualpengebietes im Juni in Erlengebüschen; Proh. fing die Art auch bei Vellach und am Garnitzengrie. im Juli.
Raupe an Erlen, Haseln und Birken; der Puppensack kurz und dick, rauh, braun, mit scharfer Rücken- und Bauchkante.
860. *C. Fuscadinella* Z. In Gräben des Kor- und Saualpengebietes im Juni und Juli in Gebüschern nirgends selten; Proh. fand sie auch bei Turn und in den Gößering-Auen, sowie im Eggforste bei Hermagor häufig, am Schlutzenig noch bei 1200 *m*.
Raupe an Erlen, Birken, Espen, Haseln, Eichen, Ulmen, Hainbuchen, Obstbäumen, Schlehen und Weißdorn; Röhrensack braungrau bis gelbbraun, runzelig, am Ende dreiklappig.
861. *C. Nigricella* Stph. (*Coracipennella* Hb.). Unter den vorigen im Juni bei Wolfsberg in Gebüschern; Mu. fand sie auch im Raccolana- und im Mölltale.
Raupe ebenfalls an den verschiedensten Laubhölzern; Röhrensack braun bis gelbgrau, runzelig.
862. *C. Paripennella* Z. Vereinzelt bei Wolfsberg unter den vorigen im Juni in Gebüschern.
Raupe an Laubhölzern, Erlen, Birken, Haseln, Schlehen, Weißdorn, auch an *Cornus*, *Rubus* und *Viburnum*; Sack aus Blattstückchen, mit Vorsprüngen und Wulsten, hellbraun.

863. *Coleophora Albitarsella* Z. Auf sonnigen, trockenen Berglehnen des Koralpengebietes und in nächster Umgebung Wolfsbergs, fliegt im Juni und hält sich gern im Grase auf; das Stück, welches ich in meinem „III. Nachtrage zur Lavanttaler Fauna“ (Jahrbuch XVI des nat.-hist. Museums von Kärnten) für die Koralpe verzeichnet habe, gehört wohl zu *Vitisella*, es sind mir aber neuerer Zeit echte *Albitarsella* mit dem schwarzen Fühlerwurzelgliede, den dunklen, violettschimmernden Flügeln und den hellen Beinen in den oben bezeichneten Lokalitäten vorgekommen; *Albitarsella* scheint über die Bergregion nicht hinaufzureichen; Z. fing die Art auch am 9. Juli bei Preth und fand an den Häusern ihre Säcke in Mehrzahl; Proh. fand den Falter auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor am 10. Juni und 8. Juli, Prs. ein Stück am Predilkopfe am 10. Juli.

Raupe an Labiaten der Gattungen *Glechoma*, *Clinopodium*, *Thymus*, *Origanum*, *Salvia*, soll auch an Haseln, *Pulmonaria* und *Cytisus nigricans* gefunden worden sein; der Scheidensack schwarz, länglich, schmal, rauh, hinten gebogen.

864. *C. Aleyonipennella* Koll. Von Mn. sowohl bei Raibl als auch im Mölltale gefunden; fliegt in zwei Generationen vom Mai bis August; Proh. fand sie auch am Paludnig in 1750 *m* Höhe im Juli.

Raupe an *Centaurea*-Arten, *Serratula tinctoria*, *Mentha*, *Teucrium Scorodonia*; Scheidensack dunkelgrau bis schwarz, zylindrisch, kurz, in der Mitte etwas verdickt, mit heller Seitenlinie.

Cuprariella Z. Von Proh. auf der Kühweger Alm bei 1500 *m* Höhe und im Eggforste bei Hermagor Mitte Juli erbeutet.

Raupe unbekannt, nach Mn. der Sack Baumstämmen.

- C. Deuratella* Z. Nur von Z. auf Wiesen bei Preth am 1. Juni ein Paar gefangen.

Raupe an *Centaureen* und *Klecarten* der Gattungen *Trifolium*, *Medicago* und *Melilotus*; Röhrensack aus einer Blüte gebildet, braun, rauh, runzelig.

C. Spissicornis Hw. (*Fabriciella* Vill., *Mayrella* Z.). Ich fing diese hübsche Art mehrfach im Juli bei Wolfsberg und auf Berglehnen des Kor- und Saualpengebietes, ein ♂ am 21. Juli auf der Saualpe noch bei 1500 *m* Höhe, schwärmt gern im Sonnenscheine an niederen

Gebüschern und im Grase herum; Proh. fand sie auch bei Möderndorf und in der Reichenau Ende Juli.

Raupe an den Samen von *Trifolium arvense*, nach Mn. an *Trif. pratense*, wahrscheinlich auch noch an anderen Arten; der Röhrensack fast gerade, gelbbraun, an den Enden etwas gekrümmt und heller.

868. *Coleophora Lixella* Z. Bei Wolfsberg im Juli und August auf sonnigen, kalkigen Berglehnen im Grase nicht gerade selten, reicht auch bis über 1000 m in die Gebirge hinauf; Proh. fing den Falter auf der Matinzen und bei Hermagor häufig, Mn. auch auf der Raibler Alm und im Mölltale, wo sie auch Neust. wieder fand.

Raupe in der Jugend an Thymus, später an Gräsern (*Holcus*-Arten und *Briza media*), die Blätter minierend; Sack zuerst aus einem Thymus-Samen, später aus Grasstücken verfertigt, strohgelb.

869. *C. Ornatipennella* Hb. Bei Wolfsberg im Juli einzeln auf sonnigen Berglehnen in Gebüschern und im Grase: Z. fand die Art bei Tarvis, Raibl und Preth auf Wiesen im Mai und Juni so häufig, daß sie die Beobachtung anderer Arten störte; Mn. verzeichnet sie auch für das Mölltal.

Raupe jung in Kelchen von Labiaten, später an Gräsern, besonders *Briza media*, die Blätter minierend; Sack jung gelblichweiß, später ein dunkelbrauner Blattsack mit ein bis drei Längskanten und vielen Längslinien.

870. *C. Leucapennella* Hb. Im Lavanttale und im Kor- und Saualpengebiete bis über 1200 m hinauf in Gebüschern nirgends selten, fliegt gewöhnlich im Mai und Juni, einzelne Stücke fand ich frisch entwickelt schon Ende April.

Raupe an *Silene*- und *Lycmis*-Arten, jung in den Samenkapseln, später in einer abgesechnittenen Kapsel, welche sie als Sack benutzt.

871. *C. Niveicostella* Z. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete von Ende Mai bis Juli auf Grasplätzen und kräuterreichen Berglehnen bis in die Alpenregion hinauf nirgends selten: auch auf der Petzen fand ich sie einzeln beim Berghause Kolscha in 1400 m Höhe; Z. fing sie bei Raibl und Preth, ebenfalls vom Mai bis Juli, Mn. verzeichnet sie für das Mölltal, Proh. fing sie am Guggenberge bei Hermagor in 1000 m Höhe, auch bei Malborghet.

Raupe an Thymus, nach Schmid auch an *Sarothamnus*; der Scheidensack zusammengedrückt, am

Bauche scharfkantig, hinten mit häutigem Fortsatze, am Ende fein gerunzelt, schwarz, hinten mehr bräunlich.

Coleophora Albicostella Dup. Von Mn. einzeln am Raibler Bache gefangen; fliegt (vielleicht in zwei Generationen!) vom Mai bis September; Proh. fand sie im Juli einzeln bei St. Steben und am Paludnig von 1100 *m* aufwärts bis 1500 *m*.

Raupe an *Potentilla verna* und *cinerea*, soll nach Hartmann auch an *Genista germanica*, nach Mn. an Umbelliferen leben, Stange fand sie auch an Erdbeeren. *C. Discordella* Z. Nur von Z. an der Grafenalm bei Raibl Ende Juni und Anfang Juli zwei ♂♂ erbeutet.

Raupe an *Lotus* und *Medicago*; Scheidensack hinten stark zusammengedrückt und abwärts gekrümmt, in seinen einzelnen Ansätzen dunkelbraun bis weißlich, vorn mit schrägen bräunlichen oder grünlichen Anhängseln.

874. *C. Serenella* Z. Bei Wolfsberg hie und da an trockenen Grasplätzen im Juni; Mn. fand sie bei Raibl an Waldrändern.

Raupe an Papilionaceen der Gattungen *Astragalus*, *Colutea*, *Genista*, *Cytisus*, *Vicia*, *Coronilla*, *Lotus*, *Hippocrepis*; Lappensack gelblichweiß, aus aufeinander gehefteten, blasigen Blattstücken verfertigt, kugelig, so breit als lang, mit herabgebogenem Afterrande.

875. *C. Trifariella* Z. Bei Wolfsberg den ganzen Juni hindurch an kalkigen Lehnen, wo viel *Cytisus nigricans* wächst, nicht gerade selten; Proh. fand die Art auch am 29. Mai auf der Matinzen bei Hermagor, Mn. im *Raccolanatale*, Prs. am Königsberge bei 1200 *m* Höhe Mitte Juli.

Raupe an Papilionaceen der Gattungen *Sarothamnus*, *Cytisus*, *Genista* etc.; Lappensack dunkelbraun, so breit als lang, mit seitlichen Blattanhängseln.

876. *C. Rectilineella* F. R. Von Mn. in der Nähe des Pasterzengletschers im Juli und August gefangen. Das in meinem „II. Nachtrage zur Lavanttaler Fauna“ (Jahrbuch XV des nat.-hist. Museums von Kärnten) als diese Art erwähnte ♂ Stück von der Saualpe gehört wohl zu *Tractella* Z. Neust. fand sie auch am Dobratsch, sowie im Glocknergebiete.

Raupe unbekannt.

877. *C. Tractella* Z. Ich fing diese durch die deutlich schwarzgeringelten Fühler und die viel schmälere

Hinterflügel von der vorigen gut verschiedene Art einzeln auf der Saualpe, wo der Falter auf Grasplätzen der Alpenregion bis 1800 *m* hinauf von Ende Juni bis Anfang August um Sonnenuntergang herumswärmt. Die Falter sind nicht inuner kleiner als vorige, ich habe sogar meist größere gefunden; Proh. fing sie auf der Ringmauer bei 1900 *m* Höhe, auch am Golz bei Hermagor bei 1500 *m* Höhe.

Raupe unbekannt.

878. *Coleophora Coronillae* Z. (*Gallipennella* Tr.). Nur von Mn. für das Mölltal verzeichnet; fliegt vom Juni bis August.

Raupe an Papilionaceen der Gattungen *Coronilla*, *Lathyrus* und *Sarothamnus*; der Lappensack ist dem der *Serenella* ähnlich, dicht mit grünlichen Anhängseln bekleidet, zusammengedrückt, das Afterende stark abwärts gekrümmt.

879. *C. Vulnerariae* Z. Auf niedrigen Berglehnen des Kor- und Saualpengebietes stellenweise nicht selten, fliegt Ende Mai und im Juni an Plätzen, wo viel Wundklee (*Anthyllis vulneraria*) und Geißklee (*Cytisus sagittalis*) wachsen, und ist besonders um Sonnenuntergang am lebendigsten; Z. fand ein ♀ am 19. Juni an der Grafenlahn bei Raibl.

Raupe an den oben genannten Pflanzen; Sack noch unbeschrieben, ich habe auch noch nie einen finden können.

880. *C. Fuscoiliella* Z. Von Prs. einzeln von Ende Juni an bis Mitte Juli beim Raiblersee und am Königsberge (bei 1200 *m*) erbeutet.

Die Raupe lebt nach Mn. an *Helianthemum* und *Coronilla*; der Sack ist nach H. S. lang, etwas komprimiert, schwarz, schrägrunzelig, hinten etwas abwärts gekrümmt, unten mit scharfer Kante.

881. *C. Pyrrhulipennella* Z. Von Proh. am 10. Juli ein ♀ in der Garnitzenschlucht bei Hermagor erbeutet.

Raupe an *Erica* und *Calluna*; der schwarze, gebogene Sack glänzend, mit dickerer Mitte und spitzem Ende.

882. *C. Vibicella* Hb. Proh. fing den Falter am 29. Juli bei Hermagor, bei Warmbad Villach am 20. Juli sogar ziemlich häufig.

Raupe an *Genista tinctoria*, nach Mn. auch an *Solidago*; Sack lang, schotenförmig, glänzend schwarz, hinten abwärts gebogen, mit einem Umschlage.

883. *C. Curruipennella* Z. (wie sie Hein. als *Tristrigella* beschreibt). Von Proh. in der Garnitzenschlucht bei Hermagor am 7. Juli erbeutet.

Raupe an Weißbuchen, Eichen und Haseln; der Pistolensack dunkelbraun bis schwarz, mit klappenförmigen Anhängseln an den Seiten und am Rücken.

884. *Coleophora Ibi pennella* Z. Ich fing auf einer Bergwiese bei St. Paul im Lavanttal am 3. Juli ein schönes ♂ Stück.

Raupe an Eichen, Birnbäumen und Sahlweiden; Sack pistolenförmig, schwarz.

Die an Birken gefundenen Raupen sollen eine eigene Art (*Betulella* Hein., *Ibi pennella* Stt.) sein.

C. Anati pennella Hb. Von Z. wurden am 6. Juli bei Raibl zwei schöne ♀♀ gefunden; Mn. verzeichnet die Art auch für das Mölltal.

Raupe an verschiedenen Laubböhlzern, Linden, Buchen, Weiden, Eichen, Haseln, Weißdorn, Prunus-Arten; Pistolensack sehr fest, glänzend schwarzbraun. *C. Hemerobiella* Sc. (*Anseri pennella* Hb.). Im Lavanttal vereinzelt im Juli in Obstgärten, wo man die Säcke bis Juni an Obstbaumstämmen, Zäunen und Mauern findet.

Raupe an Laubböhlzern, Obstbäumen, Erlen, Eichen, Ebereschen, Weißdorn; Röhrensack rötlichbraun, zigarrenförmig, mit dreiklappigem Afterende.

887. *C. Unipunctella* Z. Ich fing ein einziges ♀ Stück am 1. August bei Wolfsberg an einem Bergabhänge, wo es abends nach Sonnenuntergang im Grase herum schwärmte; von der schwarzen Punktzeichnung sind bei diesem Stücke kaum Spuren vorhanden, obwohl es sonst in allem mit meinen von den Herren Dr. Rebel und Prof. Stange erhaltenen Sammlungsexemplaren gut übereinstimmt.

Raupe an den Samen von *Chenopodium*- und *Atriplex*-Arten; Röhrensack schwarz, mit dürren Blütenteilen besetzt.

C. Auricella F. Bei Wolfsberg auf feuchten Waldwiesen im Mai und Juni einzeln im Grase.

Raupe an Labiaten der Gattungen *Betonica*, *Stachys*, *Teucrium*, soll auch an *Centaurea jacea* und *Lavatera* gefunden worden sein; der große Blattsack ledergellb, breit, flachgedrückt, haarig.

C. Virgatella Z. Ich erzog ein einziges ♀ aus einer bei Wolfsberg auf einer Bergwiese gefundenen Raupe, welches sich am 18. Juli entwickelte; Z. fing die Art auch auf der Sanalpe Mitte Juli, als er im Sommer 1867 einige Wochen auf der Stelzing wohnte; bei Raibl fand

er sie ebenfalls in der ersten Julihälfte; Mu. zeichnet sie auch für das Mölltal.

Raupe an sehr verschiedenen Pflanzen, *Salvia pratensis*, *Stachys sylvatica*, *Thymus*, *Achillea*, *Globularia*; Lappensack rostbraun bis eisengrau, mit großen Blattstücken besetzt, nur das abwärts gebogene Afterende sichtbar bleibend.

890. *Coleophora Chamaedryella* Stt. Von Proh. am 17. Juli bei Malborghet erbeutet.

Raupe an *Teucrium chamaedris* und *Veronica chamaedris*; Sack dunkelgrau, breit mit Pflanzenteilen bedeckt, hinten stark herabgebogen.

891. *C. Conyzae* Z. Von Z. bei Preth auf Wiesen Anfang Mai und in der ersten Junihälfte nicht selten gefunden.

Raupe an *Conyza squarrosa*, *Inula hirta* und *germanica*, soll auch an *Buphthalmum* und *Eupatorium* gefunden worden sein; Scheidensack schlank, gelbbraun, mit kurzen, hellen, schütterten Härchen besetzt.

892. *C. Onosmella* Brahm (*Struthionipennella* Tr.). Bei Wolfsberg im Juli und Anfang August auf wüsten Plätzen manchmal mehrfach getroffen; beim Berghause auf der Petzen fing ich ein ♂ am 28. Juni; Proh. fing die Art Ende Juli noch bei 1500 m Höhe auf der Kühweger Alm und an Paludnig, bei Malborghet zwei Stücke am 22. Juli.

Raupe an verschiedenen Pflanzen, *Echium*, *Anchusa*, *Onosma*, *Centaurea*, *Hieracium*, *Artemisia*, *Achillea*, *Verbascum*, *Stachys*, *Betonica*; Lappensack mit filzig weißgrauem Haarpelze bekleidet, kleinen Weidenkätzchen ähnlich.

C. Lincolea Hw. (*Crocogrammos* Z.). Bei Wolfsberg an Stellen, wo *Ballota nigra* häufig wächst, im Mai die Raupe oft zahlreich zu finden und leicht zu erziehen; die Falter erscheinen im Juni und Anfang Juli; meine sämtlichen Wolfsberger Stücke haben weiße, ungeringelte Fühler; Z. fand bei Raibl ein ♂ und ein ♀ dieser Art, welche beide deutlich schwarzgeringelte Fühler zeigen; bei Preth fand er Säcke an *Betonica alopecurus*.

Raupe an Labiaten der Gattungen *Ballota*, *Stachys*, *Betonica*, *Lamium*; Lappensack mit grünlichem Filz überzogen, das Afterende nackt, zweiklappig.

894. *C. Therinella* Tgstr. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis 1600 m hinauf im Juli und August vereinzelt auf Grasplätzen; Proh. fing

sie bei Radnig, Möderndorf, Preßegg und im Eggforste bei Hermagor im August häufig.

Raupe an distelartigen Compositen der Gattungen *Cirsium*, *Carduus*, *Carlina*, soll auch an *Artemisia* gefunden worden sein; Röhrensack braun, glatt, an den Enden dünner.

Coleophora Pratella Z. Ich fing ein einziges ♀ bei Wolfsberg an einem Bergabhänge am 27. August; trotzdem von allen Autoren bei dieser Art Mai und Juni als Flugzeit angegeben werden, stimmt das Stück doch gut mit den von Prof. Stange aus Mecklenburg erhaltenen Exemplaren, sowie mit den Beschreibungen Zellers und Heinemanns; sollte es einer zweiten Generation angehören? Proh. erbeutete den Falter ebenfalls am 24. August an der Glan bei Feldkirchen.

Die Nahrung der Raupe ist noch unbekannt, doch wurden die hellbräunlichen, mit dunklen Längsstreifen gezeichneten, glatten Röhrensäcke im Moose gefunden.
896. *C. Troglodytella* Dup. Bei Wolfsberg und in Gräben des Kor- und Saualpgebietes stellenweise nicht selten, fliegt von Ende Mai bis August auf Grasplätzen; Proh. fing den Falter am 5. August noch am Plöckenpasse bei 1400 m Höhe, im Juli auch auf der Köstendorfer Alm in gleicher Höhe, Neust. im Glocknergebiete nicht selten.

Raupe an Compositen der Gattungen *Eupatorium*, *Conyza*, *Inula*, *Tanacetum*, *Achillea*, *Artemisia*, *Solidago*, *Aster*, *Cirsium*; Röhrensack gerade, bräunlich-gelb, glatt, mit mehr oder minder deutlichen Längslinien; ich fand ihn oft in Mehrzahl an Steinblöcken angeheftet.

C. Inulae Hein.-Wek. Ich fand ein frisches ♂ Stück bei Wolfsberg am 26. Juni an einer sonnigen Berglehne im Grase; Proh. fing den Falter am 17. Juli in der Garnitzenschlucht bei Hermagor.

Raupe an *Inula germanica* und *britannica*, erstere in Kärnten nicht vorkommend; Kreithner fand sie in der Wiener Gegend auch an *Inula salicina*, Sorbagen bei Hamburg an *Eupatorium*; Röhrensack doppelt so lang und dicker als der von *Troglodytella*, in der dickeren Vorderhälfte braungrau, in der dünneren Hinterhälfte gelbbraunlich.

898. *C. Linearrella* Z. Auf einer feuchten Wiese im unteren Lavantale einmal am 24. Mai in Mehrzahl an *Carex*-Arten herumschwärmend gefangen; ein frisches ♀ fing

ich am 9. Juni in den St. Pauler Gebirgen bei 800 *m* Höhe; auch auf der Saualpe fand ich die Art einmal auf einer Mähwiese bei 1300 *m* Höhe Mitte Juli im Grase; Z. fing sie bei Raibl und Preth ebenfalls Ende Mai und im Juli; Mn. verzeichnet sie auch für das Glocknergebiet, auch Neust. fand sie dort und am Dobratsch.

Raupe an *Solidago* und *Aster*, wahrscheinlich auch noch an anderen Compositen, soll auch an *Prunella vulgaris* gefunden worden sein; der Röhrensack braun, schlank, glatt, mit scharfer Rücken- und Bauchkante, etwas längsrunzelig.

899. *Coleophora Murinipennella* Dup. Im Lavantale und auf Bergwiesen des Kor- und Saualpengebietes von Ende April bis Juni, je nach Höhe des Flugplatzes, im Grase überall häufig und bis 1500 *m* hinaufreichend; Mn. verzeichnet sie auch für das Mölltal, Proh. fand sie in den Gebirgen bei Hermagor noch Ende Juli (Kühweger Alm, bei 1500 *m*).

Raupe an den Samen von *Luzula albida* und pilosa, erst ohne Sack, dann in einer zu einem Röhrensacke ausgefressenen Samenkapsel.

900. *C. Alticolella* Z. Diese mit ungeringelten weißen Fühlern versehene Art kommt im Kor- und Saualpengebiete auf Bergwiesen und Waldlichtungen, wo viel *Luzula albida* wächst, vom Mai bis Juli überall zahlreich vor; Stgr. fand sie im Glocknergebiete am Brettboden über 2000 *m* hoch Ende Juli, Proh. bei Vellach im Gailtale.

Raupe an den Samen von *Luzula albida*; Sack ähnlich dem der vorigen Art.

901. *C. Caespitiella* Z. Im Lavantale an sumpfigen Wiesenstellen, wo viel *Juncus*-Arten vorkommen, vom Mai bis Ende Juni überall häufig; durch die scharf schwarzgeringelten Fühler von voriger Art sofort zu unterscheiden. Proh. fand sie auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor.

Raupe an *Juncus*- und *Scirpus*-Arten, soll auch an *Luzula pilosa* und *campestris* gefunden worden sein; Sack ähnlich den vorigen Arten.

902. *C. Nutantella* Mühlig. Von Prs. am Königsberge bei Raibl in 1300 *m* Höhe am 13. Juli gefangen; Mn. fand sie auch im Glocknergebiete Ende Juli.

Raupe an *Sileneen*, *Silene nutans* und *Otites*, *Lychnis flosculi* und *viscaria*; zuerst in den Samen-

kapseln, dann in runzeligen, schmutzig ocker-gelben Samensacke.

Coleophora Silenella H. S. Im Kor- und Saualpengebiete von Mitte Juli bis Mitte August auf Grasplätzen der Alpenregion bis 2000 *m* hinauf vereinzelt im Sonnenschein an niederen Pflanzen herumschwärmend; Z. fand sie bei Raibl schon Anfang Juli nicht selten zwischen den mit Sileneen durchwachsenen Knieholzgebüscheln beim Bleiwerke.

Die Raupe lebt in anderen Gegenden an *Silene Otites*, welche Pflanze in Kärnten nicht vorkommt; hier wird sie vermutlich an *Silene inflata* zu suchen sein, welche in ihrer Var. *alpina* bis 2000 *m* hinaufreicht; der Röhrensack ist braungrau, vorn mit Samen-teilen bekleidet.

904. *C. Robustella* Fuchs. Diese anscheinliche Art wurde von Proh. am 10. Juni bei Hermagor in einem schönen ♀ Stücke erbeutet, welches Herr Dr. Rebel in Wien bestimmte.

Über die Raupe ist mir nichts bekannt geworden.

C. Ciconiella H. S. Nur von Mn. im Mölltale Ende Juli aufgefunden.

Raupe nach Dr. Spuler an Getreidekörnern funden, lebt aber wie die Verwandten jedenfalls Sileneen.

C. Absinthii Hein. Von Proh. im Juli bei Malborghet erbeutet.

Raupe an *Artemisia Absinthium*, die Blütenköpfe verzehrend; Sack zylindrisch, undeutlich runzelig, graubräunlich, vorn und hinten wenig verdünnt, die drei Endklappen fast rechtwinklig zugespitzt, mit vorstehenden Kanten, Mund rund.

C. Fulvosquamella H. S. Nach Neust. im Glocknergebiete im Juli und August über 2000 *m*.

Raupe an *Dryas octopetala*.

908. *C. Otitac* Z. Bei Wolfsberg fing ich den Falter einzeln Ende Mai und im Juni; den Sack fand ich an den unteren abgestorbenen Ästen junger Fichten angeheftet.

Raupe bei uns jedenfalls an *Silene nutans*, S. *Otites* fehlt in Kärnten; der Röhrensack ist lang, schmutzigweiß, mit unregelmäßigen, schwarzen Längsstreifen.

909. *C. Artemisicolella* Brd. Ich fing am 20. Juli ein Stück an einem grasigen Abhange der Koralpe bei

2000 m, wo viel *Hedysarum obscurum* wächst, welches mir Herr Prof. Dr. Rebel als diese Art bestimmte.

Die Raupe soll an *Artemisien* leben, welche dort oben nicht gibt; Sack kurz, gelb, aus einem gefressenen Blütenkopfe gebildet.

910. *Coleophora Asteris* Mühlig. Ich fing den Falter bei Wolfsberg an einer kalkigen Lehne, wo viel *Aster Amellus* wächst, mehrfach im August und September; Proh. fand ihn am Kunitz bei Feldkirchen, Priuz bei Tarvis.

Raupe in den Blüten von *Aster Amellus*; Sack kurz und rauh, schwarz.

911. *C. Laripennella* Zett. (*Annulatella* Tgstr.). Bei Wolfsberg vom Juni bis August auf Äckern und an wüsten Orten, wo viel *Melden* stehen, oft in Mehrzahl vorhanden; Mn. fand die Art auch im Mölltale.

Raupe an *Chenopodium*- und *Atriplex*-Arten, deren Samen sie frißt; Röhrensack in der Mitte verdickt, kurz, gelbbraunlich, mit grünen, später erdbraunen Samenknötchen besetzt.

912. *C. Flavaginella* Z. Ich fing auf einem kräuterreichen Holzschlage bei Wolfsberg am 22. Juni ein ♀ dieser Art, welches zwischen den Pflanzen herumschwärmte; Mn. fand sie auch im Mölltale.

Raupe wie vorige an *Chenopodiaceen*; Röhrensack zylindrisch, mit gebogenem Halse, gelbgrau, runzelig, mit einigen schwarzen Längsstreifen in der Seite und am Bauche.

Elachistinae.

913. *Elachista Quadrella* Hb. Im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis zur Holzgrenze hinauf an mit vielen *Simsen* (*Luzula*) bewachsenen Waldlichtungen und Holzschlägen, nicht gerade selten, fliegt je nach Höhe des Flugplatzes vom Juni bis August und schwärmt gern im Sonnenschein um die Nahrungsgräser herum; Mn. fand diese ansehnliche und hübsche Art auch im Glocknergebiete, Proh. bei Mallentheim und im Eggforste bei Hermagor, auch bei Maria Rain.

Raupe an *Luzula albida* und *pilosa*, langer, unterseitiger Blattmine.

914. *E. Tetragonella* H. S. Ich fing ein einziges ♂ Stück in der Nähe Wolfsbergs am 10. Juni an einem Grasplatze, Prs. ein Stück bei Raibl am 2. Juli.

Raupe an den Blättern von *Carex* minierend.

915. *Elachista Magnificella* Tgstr. Von dieser schönen Art fing ich am 3. Juli ein frisches ♂ auf einem Berge bei St. Paul, wo es im Sonnenschein an Gräsern herumswärmte; Proh. fand sie auch bei Mallenthein am 26. Juli.

Raupe an *Luzula albida* und *pilosa* minierend, soll auch an *Clinopodium vulgare* gefunden worden sein.

916. *E. Nobilella* Z. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete bis 1200 m hinauf im Mai und Juni nicht selten, im Sonnenschein zwischen Gebüsch die Gräser umschwärmend.

Raupe an Gräsern der Gattungen *Bromus*, *Festuca*, *Agrostis*, *Aira*, *Holeus* minierend.

917. *E. Gleichnella* F. Ich fing nur einmal ein ♂ Stück am 3. Juli im gräfll. Henckelschen Schloßparke bei Wolfsberg, welches ich aus Gebüsch klopfte; Z. fand ein Stück bei Raibl am 1. Juli.

Raupe an *Carex*- und *Aira*-Arten, auch an *Luzula pilosa*, minierend.

918. *E. Apicipunctella* Stt. In den St. Pauler Bergen und im Kor- und Saualpengebiete von Ende Mai bis Ende Juli auf Bergwiesen in Gebüsch und in Grase mehrfach gefunden, reicht bis in die Voralpenregion hinauf; Zeller fand sie auch bei Raibl Ende Juni.

Raupe an Gräsern, besonders *Milium effusum* und *Holeus*-Arten.

919. *E. Argentifasciella* Höfn. Ich entdeckte diese Art in der Alpenregion der Petzen am 29. Juni 1892, wo die Falterchen in Gesellschaft der *Ornix Interruptella* Zett. bei 2000 m Höhe an kleinen Grasplätzen zwischen Knieholz herumswärmten; Herr Prof. Prohaska sandte mir unter anderen *Micros* auch ein Stück dieser Art zur Besichtigung ein, welches er am 14. Juli auf der Egger Alm bei 1500 m Höhe gefangen hatte.

Raupe unbekannt.

920. *E. Albifrontella* Hb. In Gräben des Korallengebietes vereinzelt im Juni aus niedrigen Gebüsch geklopft, reicht bis über 1200 m in die Voralpenregion hinauf; Mn. fand sie auch bei Raibl und im Mölltale.

Raupe an den verschiedensten Gräsern der Gattungen *Holeus*, *Brachypodium*, *Dactylis*, *Koeleria*, *Bromus*, *Poa*, *Aira* etc. minierend.

921. *E. Holdenella* Stt. In niederen Lagen des Korallengebietes bis 1000 m hinauf im Juni einzeln in Ge-

büschchen, besonders Sonnenscheine um Grünerlen schwärmend.

Raupe an *Aira caespitosa* und *Melica* minierend.

922. *Elachista Luticomella* Z. (*Flavicomella* Stt. Frey). Von Mn. für das Mölltal verzeichnet, fliegt in zwei Generationen vom Mai bis August.

Raupe an *Dactylis glomerata*, in der Jugend im Blatte, später im Halme bis nahe zur Wurzel minierend.

923. *E. Abbreviatella* Stt. (*Latipennella* H. S., *Maxima* Höfn.). Von dieser seltenen Gebirgsart fing ich zwei ♂ Stücke beim Berghause Kolscha auf der Petzen bei 1400 m Höhe auf Grasplätzen, das eine am 28. Juni, das andere am 11. Juli; sie flogen abends nach Sonnenuntergang um die Grasrispen herum und waren sehr lebendig.

Raupe nach Mn. an *Festuca*; ich kann mich jedoch nicht erinnern, eine Grasart dieser Gattung dort gesehen zu haben.

924. *E. Albicapilla* Rbl. lit. Diese der *Elach. Diederichsiella* Hrg. sehr ähnliche, doch wohl von dieser verschiedene Alpenart ist durchschnittlich etwas kleiner als die genannte, mit grober, nicht sehr dichter, dunkel graubrauner Vorderflügel-Beschuppung, welche eine schmutzigere, nicht so rein schwarze Grundfarbe, wie sie *Died.* zeigt, erscheinen läßt, auch ist bei dieser die Beschuppung feiner, dichter und glatter als bei *Albicapilla*; die Fransen sind bei der Alpenart hellgrau, mit einer sehr deutlichen, schwarzschuppigen Teilungslinie, bei *Died.* schwarzgrau, die schwarze Schuppen-Teilungslinie sich daher weniger abhebend; gute Merkmale finden sich auch an den weißen Zeichnungen, z. B. finde ich bei keinem meiner sechs ♂♂ von *Alb.* eine weiße Schuppenaufhellung an der Flügelwurzel, während meine von Prof. Stange erhaltenen, aus Friedland in Mecklenburg stammenden *Died.*-Stücke bei beiden Geschlechtern dort eine solche, wenn auch nur aus einigen Schuppen bestehende, beim ♀ nicht größere als beim ♂, zeigen; das einzige ♀ von *Alb.*, welches ich bisher erbeutete, hat aber dort einen starken, ovalen, mit seiner Spitze von den Schulterdecken ausgehenden und in schräger Richtung zum Innenrande verlaufenden weißen Fleck; die erste (innere) weiße Binde ist bei allen sechs ♂♂ und dem ♀ mehr

nach außen gekrümmt und zeigt wurzelwärts eine stärkere Einbuchtung als bei Died., ist auch bei den ♂♂ nie so rein weiß wie bei dieser; die zweite (äußere), beim ♂ aus zwei Gegenflecken bestehende, beim ♀ vollständige Binde bietet ebenfalls Verschiedenheiten, der beim ♂ dreieckige Vorderrandfleck ist mit seiner unteren Spitze dem Analwinkel zugewendet, bei Died. erstens nicht von so dreieckiger Form, zweitens wurzelwärts gerader abgeschnitten, ohne eine gegen den Analwinkel zeigende Spitze; es ist daher der Raum von der Grundfarbe, welcher sich zwischen beide Flecken schiebt, beim ♂ von Alb. immer nach außen zugespitzt, während bei Died. eine solche Zuspitzung nicht ausnehmbar ist, wenn die Flecken nicht überhaupt zu einer ununterbrochenen Binde zusammengefloßen sind, was nach Major Hierings Beschreibung oft der Fall ist (bei meinen ♂ Exemplaren sind sie immer getrennt).

Ferner sind auch bei beiden Geschlechtern die Hinterflügel und die Fühler heller als bei Died., der Afterbüschel weißlich, bei Died. gelbgrau.

Noch ist das ♀ von Alb. kleiner als die ♂♂ und schmalflügeliger, bei Died. gleich groß, die Flügel fast so breit wie beim ♂.

Ich fing diese Hoehgebirgsart im Kor- und Saualpengebiete von 1400 *m* aufwärts bis zu den höchsten Erhebungen (2000 *m*), wo sie an Grasplätzen von Ende Juni an bis Mitte August um Sonnenuntergang stellenweise nicht selten fliegt.

Raupe noch unbekannt.

Elachista Perplexella Stt. (Subnigrella Frey, Airac Stt.). Sehr vereinzelt Ende Mai bei Wolfsberg auf Mähwiesen im Sonnenscheine um Gräser schwärmend gefangen.

Raupe in *Aira caespitosa* minierend.

E. Nigrella Hw. Ich fand bei Wolfsberg alle Formen, die jetzt zu dieser Art gezogen sind, Pullella H. S., Gregsoni Stt., Aridella Hein. und Incertella Frey; letztere ist die hellste und meist am undeutlichsten gezeichnete, scheint auch mehr auf gewisse Lokalitäten beschränkt zu sein, während die anderen überall auf Mähwiesen zu finden sind; meistens traf ich die Falterchen schon Ende April oder Anfang Mai und sie flogen dann bis in die ersten Juni-Tage, im Juli

erschieden sie dann zum zweitenmal, auch *Incertella*; im August und September sind mir bis jetzt noch keine vorgekommen. Mn. fand *Pullella* auch im Mölltale, Proh. *Nigrella*? und *Incertella* bei Hernagor, letztere auch bei Maria Rain am 19. Juli.

Raupe an *Poa*-Arten minierend.

927. *Elachista Exactella* H. S. Diese kleinste Art der Verwandten ist auf Bergwiesen des Koralpengebietes bis 1200 *m* hinauf stellenweise keine Seltenheit, fliegt von Anfang Mai bis Juni und zum zweitenmal im Juli, gewöhnlich im Sonnenscheine die Gräser umschwärmend.

Raupe an *Poa nemoralis* minierend.

928. *E. Herrichii* Frey. Ich fing am 21. April ein ♂ Stück auf einer Bergwiese des Koralpengebietes, welches Herr Major Hering als diese Art anspricht.

Raupe unbekannt.

E. Incauella H. S. Nur von Mn. für das Glocknergebiet verzeichnet.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein; Mn. gibt *Artemisia campestris* als Nahrungspflanze an, was jedoch sehr unwahrscheinlich ist, da alle Verwandten an Gräsern minieren.

930. *E. Bedellella* Sircom. Im Juni vereinzelt bei Wolfsberg an sonnigen Berglehnen um Gräser und Luzernerklée schwärmend gefangen.

Raupe an *Avena*-, *Poa*- und *Festuca*-Arten minierend.

931. *E. Pullicomella* Z. Bei Wolfsberg vereinzelt im Mai an sonnigen Berglehnen; ein ♂ fing ich auch am 16. Juli auf einer Bergwiese der Saualpe bei 1300 *m* Höhe; Mn. fand sie auch im Mölltale.

Raupe an *Avena*- und *Festuca*-Arten minierend.

932. *E. Humilis* Z. Auf Berglehnen bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete bis 1400 *m* hinauf vom Mai bis Juli einzeln gefangen; Prs. fand ein ♂ an Mangart am 12. Juli bei 1700 *m*.

Raupe an *Agrostis*- und *Holcus*-Arten minierend.

E. Reuttiana Frey (*Obsurella* H. S.). Ein am 13. Juni auf einer sonnigen, kalkigen Berglehne bei Wolfsberg gefangenes Stück spricht Herr Major Hering als diese Art an.

Die Raupe wurde an *Koeleria cristata* minierend gefunden.

934. *Elachista Griseella* Z. Mit den *Nigrella*-Formen bei Wolfenberg einzeln schon Ende April oder im Mai gefangen; Proh. fand sie am Paludnig bei Hermagor in 1700 m Höhe im Juli, Neust. im Bleibergtale.

Raupe unbekannt.

E. *Bifasciella* Tr. Ich klopfte den Falter nicht selten im Kor- und Saualpengebiete von Nadelbäumen und fand ihn einmal am 29. Juni früh morgens häufig an Heidelbeeren sitzend; fliegt in Niederungen schon Ende Mai und reicht bis zur Holzgrenze hinauf, wo ich die Art noch Ende Juli traf; Proh. fand die Art am Paludnig im Juli noch bei 1700 m Höhe.

Raupe an *Aira*, *Agrostis*- und *Festuca*-Arten minierend.

E. *Cingillella* H. S. Von Mn. für das Mölltal verzeichnet; fliegt in zwei Generationen vom April bis Juli.

Raupe an *Milium effusum*.

E. *Megerkella* Stt. (*Cinetella* Z., *Adseitella* Stt.). Auf höheren Gebirgswiesen des Kor- und Saualpengebietes (bis 1300 m hinauf) im Juli und August in Gebüsch und im Grase herumschwärmend; im Juni habe ich die Art dort oben nie getroffen, es dürfte hier nur eine Generation bestehen. Z. und Mn. fanden sie am Königsberge und am Raibler Bache bei Raibl zwischen Knieholz, geben jedoch beide keine Flugzeit an; Mn. verzeichnet sie auch für das Mölltal; Proh. fing sie am 15. August in der Garnitzschlucht bei Hermagor.

Raupe an den verschiedensten Gräsern minierend, *Aira*, *Sesleria*, *Brachypodium*, *Melica*, *Bromus*, *Carex* etc.

E. *Revinetella* Z. Von Mn. der Grafenlahn bei Raibl im Knieholze gefangen, auch für das Mölltal verzeichnet; fliegt im Mai und Juni.

Raupe unbekannt.

E. *Chrysothemella* Z. Nur von Mn. im Mölltale gefunden; fliegt im Mai und Juni.

Raupe an *Carex montana*, *Poa trivialis* und *Brachypodium pinnatum* minierend.

940. E. *Gangabella* Z. Von Mn. an der Grafenlahn bei Raibl auf Weiden gefunden; fliegt im Mai und Juni.

941. E. *Freyi* Stgr. Ich fing am 15. Juli auf einer Alpenwiese der Saualpe bei 1500 m Höhe in der Abenddämmerung ein frisches ♂ Exemplar, welches Herr

Prof. Dr. Rebel als diese Art bestimmte und welches auch mit der Beschreibung in Hein.-Wek. (p. 500) gut übereinstimmt.

Raupe unbekannt.

942. *Elachista Albidella* Tgstr. (*Rhynchospora* H. S.). Ich fing in einem Graben des Korallengebietes am 17. Juli ein ♂ Stück, welches ich aus Himbeergebüschen klopfte.

Raupe an Sumpfgräsern der Gattungen *Scirpus*, *Eleocharis*, *Eriophorum* und *Carex* in den Halmen minierend.

943. *E. Contaminatella* Z. Diese südliche Art, welche nach Katalog im österreichisch-ungarischen Kaiserstaate nur in Südtirol und Dalmatien vorkommt, gibt Mn. auch für das Mölltal an; da nicht anzunehmen ist, daß er die Art verkannte, so nehme ich diese Angabe hier auf, schon um auf sie aufmerksam zu machen; vielleicht wird sie wieder einmal aufgefunden.

Raupe unbekannt.

944. *E. Collitella* Dup. Von Proh. ein Stück am 10. Juni an einem Waldrande beim Brauhause in Hermagor gefangen, später (Anfang Juli) auch bei Mallenthein und in der Garnitzenschlucht erbeutet.

Raupe unbekannt.

945. *E. Subocellea* Stph. Von Z. bei Raibl und Preth in der zweiten Hälfte des Juni und bis Mitte Juli auf trockenen Grasplätzen nicht häufig angetroffen.

Raupe nach Millièrè an *Thymus*.

946. *E. Disertella* H. S. Von Mitte bis Ende Juni einzeln bei Wolfsberg an einer sonnigen, kalkigen Lehne im Grase gefangen; Mn. fand sie auch bei Raibl, Prinz bei Tarvis in der zweiten Julihälfte, Proh. in der Garnitzenschlucht am 16. und 18. Juli.

Raupe an *Brachypodium sylvaticum* und *Holcus mollis* minierend.

947. *E. Pollinariella* Z. Von Mn. an den Lehnen des Königsberges bei Raibl gefangen; Proh. erbeutete sie auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor am 21. Juli; fliegt auch im Mai und Juni, sowohl im Grase als auch im Heidekraute. Prs. fing ein ♀ bei Stretti im Raccolanatale am 8. Juli, welches nicht unerhebliche Abweichungen zeigt; die Fühler sind kaum geringelt, die Vorderflügel rein weiß, die gelben Binden und schwarzen Schüppchen verlieren sich fast ganz, die Fransen sind rein weiß mit ganz verloschener Staublinie, die Hinterflügel entschieden weißlicher und

deutlich breiter als bei *Pollinariella*. Heringi Rbl. nicht.

Raupe an *Avena flavescens*, *Brachypodium sylvaticum*, *Festuca ovina* und *duriuscula* minierend.

948. *Elachista lugdunensis* Frey. Herr Prof. Prohaska sandte mir ein ♂ Stück, welches er am 9. Juli in der Garnitzenschlucht bei Hermagor erbeutet hatte, zur Ansicht, und ich kann dieses seiner bleichen Vorderflügelzeichnung und der schrägen Teilungslinie der Fransen wegen, was alles gut mit meinen von Prof. Stange erhaltenen Sammlungsexemplaren übereinstimmt, nur als diese Art ansprechen; auch am Golz fand er diese Art am 11. Juli.

Raupe noch unbekannt.

949. *E. rudecta* Stt. Von Mn. am Raibler Bache an *Tussilago* gefangen; fliegt vom Mai bis Juli; Neust. fand sie auch im Bleibergtale und im Glocknergebiete noch beim Glocknerhause.

Raupe an *Phleum* minierend.

E. rufocinerea Hw. Ich klopfte ein ♂ Stück im gräflich Henckelschen Schloßparke in Wolfsberg am 22. April aus Gebüsch von *Prunus Padus*, welches Herr Prof. Dr. Rebel als diese Art bestimmte.

Raupe an *Holeus mollis* minierend.

951. *E. dispilella* Z. Von Mn. im Möltale aufgefunden; fliegt vom April bis Juli in zwei Generationen.

Raupe an *Festuca*-Arten minierend.

E. nigrifidulella H. S. Von Neust. ein Stück dieser kleinen, schönen Art am Iselsberge bei Döllsach im Juli gefangen.

Die Raupe soll nach Mn. an *Artemisia* leben.

E. argentella Cl. (*Cygnipennella* Hb.). Wohl eine der verbreitetsten und häufigsten Arten der Gattung, im Mai und Juni besonders auf Bergwiesen im Grase und niederen Gebüsch überall anzutreffen und bis über 1000 m in die Gebirge hinaufreichend.

Raupe an den verschiedensten Gräsern minierend, *Dactylis*, *Brachypodium*, *Bromus*, *Festuca*, *Koeleria* etc.

954. *E. pollutella* H. S. Nach Neust. im Bleibergtale nicht selten, am Erzberge noch bei 1400 m; fliegt im Mai und Juni.

Raupe noch unbekannt.

E. subalbidella Schläg. Ich fing diese Gebirgsart bei uns von Anfang bis Ende Juni im Koralpengebiete

auf steinigem, steilen Holzschlägen, wo der Falter einzeln im Grase und an Heidelbeeren herumflatterte: reicht von 800 m Höhe bis zur Holzgrenze hinauf. Proh. fand sie am 4. Juli am Golz.

Raupe an Poa- und Sesleria-Arten minierend.

956. *Elachista Immolatella* Z. Der Autor fing diese Art bei Raibl im Juli an trockenen Stellen der Gebirgsabhänge im Grase nicht selten und in beiden Geschlechtern in gleicher Zahl; Proh. fand sie auch auf der Kühweger Alm und am Golz bei 1400 bis 1500 m Höhe, sowie in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, ebenfalls im Juli, auch noch bis Mitte August; bei Raibl fing sie auch Prs. einzeln Ende Juni und Anfang Juli.

Raupe unbekannt.

957. *Scirtopoda Saltatricella* F. R. Auf waldigen Berglehnen des Koralpengebietes im Mai einzeln in Gebüsch und an Heidelbeeren gefunden.

Raupe unbekannt.

Gracilariidae.

Gracilariinae.

Gracilaria Alchimiella Sc. (*Franckella* Hb., *Hilari-pennella* Tr.). Im Lavanttal in Eichenbüschen nicht selten, fliegt in zwei Generationen, die erste im Mai und Juni, die zweite im Juli und August; Mn. fand sie auch bei Raibl und im Mölltal, Proh. im Eggforste bei Hermagor ziemlich häufig im Juli, bei Mallenthein im August.

Raupe in Blattläuten von Eichen; soll auch Buchen und Ahorn gefunden worden sein.

959. *Gr. Stigmatella* F. (*Upupaepennella* Hb. Tr.). Ich klopfte den Falter einzeln bei Wolfsberg von Mitte April bis Ende Juni aus Gebüsch, im August und September habe ich die Art nicht finden können, wohl aber sandte mir Herr Prof. Probaska Exemplare aus der Gegend von Hermagor (Garnitzenschlucht, Göbering-Auen), welche er dort im Spätsommer erbeutet hatte; auch Mn. fand sie im Mölltal Anfang August.

Raupe in Blattläuten von Pappeln und Weiden.

960. *Gr. Onustella* Hb. Von Proh. ein typisches Stück am 10. Juli in Möderndorf bei Hermagor gefangen; ich fand bei Wolfsberg nur ein ♂ Stück der dunklen,

überwinternden Herbstgeneration *Fidella Reutti*, welches ich am 18. Mai an einem Abhange aus Gebüsch klopfte; Proh. fing bei Hermagor auch diese Form Ende Juli.

Raupe in Blattläuten des gebauten und wilden Hopfens.

961. *Gracilaria Hemidactylella* F. Im April und Mai einige überwintertere Exemplare bei Wolfsberg aus Gebüsch geklopft; eine Frühlingsgeneration noch nicht aufgefunden.

Raupe in Blattläuten des Bergahorns (*Acer pseudo-platanus*).

962. *Gr. Falconipennella* Hb. Wieder nur einige überwintertere, doch meist gut erhaltene Exemplare im April bei Wolfsberg erbeutet; Proh. fand die Art im Juli bei Möderndorf in Mehrzahl.

Raupe in Blattrollen von Erlen.

963. *Gr. Oneratella* Z. Ich fand ein einziges Stück dieser schönen und seltenen Art bei Wolfsberg am 19. Juli an einer bewaldeten Berglehne, wo auch viel Erlen stehen, im Grase sitzend.

Die Raupe wie vorige in Erlenblattrollen.

964. *Gr. Semifascia* Hw. (*Picipennella* Z.). Nur zwei überwintertere Stücke im Mai bei Wolfsberg und St. Paul gefangen.

Raupe in Blattläuten von Feld- und Bergahorn, nach Mn. auch an Weißdorn.

Gr. Populetorum Z. Ich erbeutete in einem Graben des Korallpengebietes am 25. Mai und am 14. Juni je ein frisches ♂ Exemplar bei 1000 m Höhe, welche wohl beide einer Frühlingsgeneration angehören.

Raupe in Blattläuten von Pappeln, Weiden und Birken.

966. *Gr. Elongella* L. (*Signipennella* Hb., *Roscipennella* Tr.). Wohl eine der verbreitetsten und häufigsten Arten der Gattung, von den Tälern bis in die Voralpen hinauf in Gebüsch überall anzutreffen; ich fing überwintertere Exemplare im April und Mai, fand aber im Juni schon frischgeschlüpfte, welche bis Ende Juli andauerten, worauf dann im August eine Pause eintrat und Ende September und Anfang Oktober wieder frische erschienen; auch durch Zucht erhielt ich die Falter Anfang Juli und Anfang Oktober. Stücke mit scharf dunklen Punkten auf den Vorderflügeln findet

man ebenso oft wie solche mit sehr unscheinbarer Punk-
tierung, auch verlöscht diese nicht selten ganz.

Raue in Blattrollen von Erlen, Birken und
Pappel.

967. *Gracilaria Roscipennella* Hb. (*Puncticostella* H. S., *Jug-
landella* Mn.). An einem sonnigen, kalkigen Abhange
bei Wolfsberg, wo mehrere Nußbäume stehen, fing ich
diese Art mehrmals Mitte Juni ganz frisch entwickelt
abends im Grase.

Raue in Blattdüten von Nußbäumen.

968. *Gr. Rufipennella* Hb. Ich fing ein ganz frisches
♀ Stück, welches gar keine Spuren einer Überwinterung
zeigt, am 25. Mai in einem Graben des Korallen-
gebietes bei 1000 m Höhe, später fand ich die Art
wieder einzeln Mitte Juni, schon mehr verfliegen; Z.
fand die Raupenwohnungen bei Raibl Ende Juli häufig
an Ahornblättern.

Raue in Blattrollen von Berg- und Spitz-Ahorn.

969. *Gr. Tringipennella* Z. Im Lavantale an sonnigen
Ackerrainen und Bergwiesen, wo viel Spitzwegerich
wächst, im Mai und Juni stellenweise nicht gerade
selten; Proh. fand den Falter in Mallenthein bei Her-
magor Ende Juli, Z. bei Flitsch Ende Mai, Mn. im
Mölltale ebenfalls Ende Juli.

Raue an *Plantago lanceolata*, auf der Oberseite
der Blätter minierend; soll auch an *Plantago major*
gefunden worden sein.

970. *Gr. Limosella* Z. An einer sonnigen, kalkigen Lehne
bei Wolfsberg einzeln im Mai und Juni im Grase;
Mn. fand sie im Mölltale im Hochsommer.

Raue an den Blättern von *Teucrium chamaedris*
minierend; *Jurinea cyanoides* Rb. (*Pollichii* Koch),
an der sie in anderen Ländern ebenfalls gefunden wurde,
fehlt in Kärnten.

971. *Gr. Syringella* F. (*Ardeapennella* Tr.). Im Lavant-
tale überall häufig und bis 1000 m hoch in die
Gebirge hinaufreichend, fliegt in zwei Generationen
von Mai bis September; Proh. fand sie auch bei Her-
magor, sonst verzeichnet sie auffälligerweise für Ober-
kärnten niemand, nur Neust. für das Bleibergtal, wo
sie in Gärten ebenfalls häufig ist.

Raue an verschiedenen Laubhölzern, besonders
Flieder, Liguster, Eschen, Pfaffenkappel etc.; in der
Jugend an der Oberseite der Blätter minierend, später
in einer Blattrolle, gemeinschaftlich bis zu zehn Stück.

Gracilaria Phasianipennella Hb. Ich fing den Falter einzeln bei Wolfsberg Ende April bis Anfang Juni, ein frisches Stück fand ich am 1. November, soeben geschlüpft, an einer Mauer sitzend.

Raupe an Rumex- und Polygonum-Arten, anfangs die Blätter minierend, später in kegelförmigen Blattrollen; nach Reutti auch an Symphytum.

Gr. Quadrisignella Z. Von Proh. bei Möderndorf ein ♂ am 12. August gefangen.

Raupe in Blattminen von *Rhamnus cathartica*.

974. *Gr. Auroguttella* Steph. Im Lavantalle auf Waldwiesen, wo viel *Hypericum* wächst, vom Mai bis Juli nirgends selten, reicht auch bis in die Voralpen hinauf; Proh. fand sie auch bei Hermagor.

Raupe in Blattkegeln von *Hypericum*-Arten.

Gr. Ononidis Z. Ich fing ganz frisch entwickelte Falter dieser hübschen, kleinen Art bei Wolfsberg Ende April und im Mai auf Wiesen im Grase. (Das im „VI. Nachtrage zu den Schmetterlingen des Lavantales“, Jahrbuch XIX des nat.-hist. Museums von Kärnten, als *Imperialia* erwähnte Stück gehört ebenfalls zu *Ononidis*.) Proh. fand sie auch im Juli bei Möderndorf und auf der Kühweger Alm bei 1500 m Höhe.

Raupe an *Ononis*- und *Trifolium*-Arten minierend, wird auch an *Genista tinctoria* vermutet.

Gr. Kollariella Z. Diese schöne Art ist im Lavantalle, besonders bei Wolfsberg, stellenweise nicht gerade selten; fliegt oft schon Ende April, gewöhnlich jedoch erst im Mai und Juni, eine Sommergeneration habe ich bis jetzt noch nicht beobachten können; Z. fing ein Stück an der Grafenalm bei Raibl am 20. Juni. Der Falter ist immer dort zu finden, wo viel *Cytisus* wächst, und scheint in den Arten dieser Pflanzengattung nicht wählerisch zu sein; ich fand ihn auch an Stellen, wo nur *Cytisus sagittalis* häufig war, andere Verwandte durchaus fehlten; in die Gebirge scheint sie nicht hoch hinauf zu reichen, bei 800 m Höhe fand ich die höchsten Exemplare.

Raupe an verschiedenen *Cytisus*-Arten, *nigricans*, *capitatus*, bei Wolfsberg jedenfalls auch an *sagittalis*, bei Raibl höchstwahrscheinlich an dem dort häufigen *radiatus*; an *Sarothamnus* und *Genista tinctoria* ist sie ebenfalls gefunden worden; sie miniert die Oberseite der Blätter und erzeugt große, graubraune, sich über das ganze Blatt verbreitende Flecken.

Coriscium Brongniardellum F. (*Quercetellum* Z.). Bei Wolfsberg auf Waldlichtungen, wo junge Eichen-gebüsche stehen, im Mai und bis Juli nicht selten, die Eichenblätter oft massenhaft mit den großen, blasigen Minen auf der Oberseite besetzt; Proh. fing den Falter auch im Eggforste bei Hermagor im Juli.

Raupe nur an Eichen.

C. Cuculipennellum Hb. Bei Wolfsberg nicht häufig vom Mai bis Juli in Gebüsch; Mn. fand sie auch im Mölltale, Proh. bei Hermagor im Eggforste am 24. Juli.

Eine außergewöhnliche Form mit hellgelbem Grunde und rotbraunen Zeichnungen auf den Vorderflügel erzog ich am 19. Juni in einem ♀ Stücke.

Raupe in Blattläuten von Liguster, Eschen und Weiden.

C. Sulphurellum Hw. (*Citrinellum* Z.). Proh. fing am 23. Juli im Eggforste bei Hermagor sehr helles, fast weißes Stück dieser Art.

Raupe in Blattwickeln von Erlen, Eichen, Ahorn und Lonicera, vielleicht auch Ulmen.

980. *Ornix Guttea* Hw. Im Mai und Juni bei Wolfsberg, besonders in Obstgärten, nicht gerade selten; eine Spätsummergeneration habe ich bis jetzt noch nicht beobachtet.

Raupe an Apfelbäumen in ungeschlagenem Blattlande.

981. *O. Interruptella* Zett. (*Caelatella* Z.). Ich fing diese hübsche Alpenart am Kamme der Petzen Ende Juni und am 12. Juli mehrfach an kleinen Grasplätzen zwischen Krumholz bei 2000 m Höhe, wo die Falterchen an den Blütenkätzchen niedriger Alpenweiden (*Salix arbuscula*) in der Vormittagssonne herum-schwärmten; Z. fand sie auch bei Raibl Ende Juni am Fuße des Königsberges an *Salix Jacquiniana*.

Raupe nach Wocke und Frey an niedrigen, glattblättrigen Weiden in nach unten ungeschlagenen Blättern, an meinem Fundorte also gewiß an der genannten Art.

O. Alpicola Wek. Anfang Juli von Prs. am Königsberge bei Raibl und am Mangart zwischen 1400 bis 1800 m Höhe je ein Stück gefangen.

Die Raupe miniert nach Dr. O. Hofmann *Dryas octopelala*.

Ornix Fagivora Frey. Von Z. Ende Mai und Anfang Juni bei Preth im Buchengesträuche gefangen.

Raupe an Buchen, in der Jugend minierend, später in einem ungeschlagenen Blattrande lebend.

984. *O. Anglicella* Stt. Von Proh. Golz am 4. Juli erbeutet.

Raupe Weißdorn, Schlehen und Sanddorn minierend.

O. Avellanella Stt. Bei Wolfsberg, St. Paul und im Kor- und Saualpengebiete vom Tale bis 1400 *m* hinaufreichend, fliegt von Anfang Mai bis Ende Juli nicht selten in Haselgebüschchen; Z. fand sie auch bei Preth Ende Mai, Proh. in der Garnitzenschlucht und in Vellach bei Hermagor im Juli und Anfang August, Neust. im Bleibergtale.

Raupe an Haseln, mit ähnlicher Lebensweise wie vorige.

O. Torquillella Z. Bei Wolfsberg in Gebüschchen von Schlehen und Weißdorn Ende April und im Mai nicht selten; von Mn. auch im Mölltale gefunden.

Raupe an Schlehen.

O. Scoticeella Stt. Vereinzelt bei Wolfsberg im Juli aus Gebüschchen geklopft; Proh. fand sie auch im Eggforste bei Hermagor zu gleicher Zeit.

Raupe an *Sorbus aucuparia* und *Aria*; soll auch Birken und Eschen gefunden worden sein.

Lithocolletinae.

Bedellia Somnulentella Z. Proh. fand diese Art sowohl Anfang Juli als auch am 10. August im Garnitzengries und bei Möderndorf nächst Hermagor.

Raupe an den Blättern von *Convolvulus*-Arten, in breiten, weißlichen Minen.

Lithocolletis Rororis Z. Bei Wolfsberg im Eichenlaube im April und Mai nicht gerade selten, auch aus Traubenkirschen- und Pyramidenpappellaub habe ich sie geklopft, doch werden die Falter von den benachbarten Eichen dorthin geflogen sein; Mn. fand sie auch bei Raibl an Aborngebüschchen, verzeichnet sie auch für das Mölltal, wo er wohl die Sommergeneration gefunden haben wird; Proh. fing sie im Eggforste bei Hermagor im Juli.

Raupe an Stiel- und Steineichen minierend.

990. *Lithocolletis Sylvella* Hw. (*Acerifoliella* Z. Fig. 32). Bei St. Paul klopfte ich diese Art im Juni aus Gebüsch von Feldahorn (*Acer campestre*), bei Wolfsberg, wo diese Ahornart fehlt, fand ich den Falter in anderem Gesträuche, wo möglicherweise auch Bergahornbäume (*Acer Pseudoplatanus*) in der Nähe waren, im Mai, stets auf Bergen zwischen 600 und 800 *m* Höhe; Mn. fand sie auch am Predil und im Mölltale, Neust. im Bleibergtale.

Raupe an Ahorn-Arten minierend.

991. *L. Cramerella* F. Im Lavanttale im Eichenlaube, seltener in Birkengebüsch, von Mitte April bis Ende Mai und zum zweitenmale im Juli und Anfang August nirgends selten; Mn. fand sie auch am Predil in Gebüsch, wahrscheinlich Buchengesträuch, Proh. bei Hermagor.

Raupe an Eichen und Buchen minierend, ob auch an Birken? Mn. gibt auch Ahorn an.

992. *L. Tenella* Z. Von Proh. Ende August bei Steindorf am Ossiachersee, von Neust. im Bleibergtale an Buchen häufig gefunden.

Raupe an Weißbuchen, Rotbuchen, Birken, Eichen und Prunus-Arten minierend.

993. *L. Heegeriella* Z. Im Lavanttale mit voriger Art im April und Mai, zum zweitenmal im Juli, im Eichen- und Birkenlaube nirgends selten; Proh. fand sie in Vellach und Steindorf bei Hermagor, bei Mallenthein am 11. August noch frisch.

Raupe an Eichen minierend, nach Mn. auch Buchen und Ahorn, wahrscheinlich auch an Birken.

994. *L. Alniella* Z. Bei Wolfsberg und in niederen Lagen des Koralpengebietes bis 1000 *m* hinauf stellenweise nicht selten, fliegt vom April bis Juni und wieder im Spätsommer in Gebüsch von Grau- und Grünerlen (*Alnus incana* und *viridis*); in Schwarzerlen (*A. glutinosa*) habe ich diese Art nie getroffen; Neust. fand sie im Bleiberg-, Gail- und Mölltale.

Raupe an *Alnus glutinosa*, bei uns an *A. incana* und *viridis* minierend.

L. Alpina Frey. Im Kor- und Saualpengebiete überall, wo es Grünerlengebüsch gibt, vom Tale bis 1800 *m* in die Alpenregion hinauf, fliegt je nach Höhe von Ende April bis Ende Juni und ist stellenweise gar nicht selten; nur eine Generation.

Raupe nur an der Grünerle minierend.

Lithocolletis Strigulatella Z. Im Lavanttale und im Koralpegebiete bis 1700 *m* hinauf wohl die gemeinste Art der Gattung, fliegt in Erlenbeständen, gleichviel, welcher Art sie angehören, oft bis zur Lästigkeit häufig vom April bis zum Herbste; Proh. fand sie auch bei Möderndorf und in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, sowie im Bombaschgraben bei Pontafel.

Raupe am gewöhnlichsten an *Alnus incana*, aber auch an *A. viridis*, ob auch an *A. glutinosa*, ist mir bis jetzt unbekannt geblieben; nach Mn. auch an Weiß- und Rotbuchen.

L. Insignitella Z. Bei Wolfsberg selten, ich fing Ende April zwei Stücke dieser kleinen Art im Grase und niederen Erlenbüschen.

Raupe an Klearten der Gattungen *Trifolium*, *Lotus* und *Medicago* minierend.

L. Ulmifoliella Hb. Bei Wolfsberg und im Koralpegebiete bis 1000 *m* hinauf Ende April und im Mai, zum zweiten Male im Juli in Gebüsch, wo viel Birken untermischt sind, vereinzelt gefangen; Proh. fand sie auch bei Mallentheim im Gailtale am 13. August.

Raupe an Birken minierend, nach Mn. auch an Ulmen; Sorbagen zog sie auch von Sahlweiden, soll auch an Haseln und Weißdorn leben.

L. Spinolella Dup. Im Lavanttale und im Koralpegebiete bis über 1000 *m* hinauf in Gebüsch von *Salix caprea* im Mai und Juni nicht selten; auf der Petzen klopfte ich noch bei 1600 *m* Höhe ein frisches ♀ Stück aus Birken- und Zwergmispelgesträuchen am 30. Juni.

Raupe Weiden, besonders gern an Sahlweiden, minierend.

1000. *L. Salicella* Z. Bei Wolfsberg stellenweise, besonders an den Lavant-Ufern, wo viel Weiden stehen, im April und Mai nicht selten; scheint nur eine Generation zu haben.

Raupe an glattblättrigen Weiden minierend.

1001. *L. Dubifella* H. S. Bisher nur in zwei Stücken an einer Berglehne des Koralpegebietes bei St. Georgen im Lavanttale am 4. Mai aus Birken- und Sahlweiden-Gesträuchen geklopft, welche mir von dem sel. Georg Dorfmeister damals (1880) als *Lantarella* Schrk. bestimmt wurden, was aber entschieden unrichtig ist (siehe meinen „II. Nachtrag zu den Schmetterlingen

des Lavanttales“, Jahrbuch XV des nat.-hist. Museums von Kärnten).

Raupe an Sahlweiden minierend.

1002. *Lithocolletis Sorbi* Frey. Ich fing am 9. August an einer sonnigen Lelme bei Wolfsberg ein ♂ Stück, welches Herr Prof. Dr. Rebel als diese Art bestimmte; ein Sorbus steht dort weit herum nicht, wohl aber *Prunus Padus* in Mehrzahl.

Raupe an *Sorbus aucuparia* und *Prunus Padus* minierend.

1003. *L. Cydoniella* F. Im gräflich Henckelschen Küchen-garten zu Wolfsberg, wo sehr viele Quittenbäume stehen, fand ich die Falter Ende April und im Mai in Mehrzahl an den Stämmen und den benachbarten Bretterzäunen sitzend.

Raupe an Quitten- und Birnblättern minierend.

1004. *L. Cerasicollis* H. S. Bei Wolfsberg in Gärten Ende April und im Mai nicht gerade selten, die Falter in Rindenritzen von Zwetschgen-, Weichsel- und Aprikosen-Bäumen sitzend.

Raupe an Kirschen-, Zwetschgen-, Weichsel-, Aprikosen- und Pfirsichblättern minierend.

1005. *L. Spinicolella* Z. Bei Wolfsberg mit voriger Art zugleich und an gleichen Orten, nicht selten.

Raupe an Zwetschgen- und Schlehenblättern minierend.

1006. *L. Blancardella* F. (*Pomifoliella* Z. L. E. I, Fig. 15). In Obstgärten bei Wolfsberg von Mitte April bis Anfang Juni und wieder im Juli nirgends selten; Mn. gibt für Raibl und das Mölltal ebenfalls eine *Pomifoliella* an und dürfte diese verbreitete Art damit gemeint haben.

Abänderungen, bei welchen die Basalstrieme mit dem Innenrande durch einen dicken, weißen Schiefstrich verbunden ist, wie sie Steudl bei var. *Conjunctella* beschreibt, fand ich bei Wolfsberg ebenfalls einzeln.

Raupe an *Pyrus*- und *Sorbus*-Arten minierend; die an *Crataegus*, *Prunus* und *Betula* lebenden dürften wohl nicht zu dieser Art gehören.

1007. *L. Oxyacanthae* Frey. Bei Wolfsberg an lebenden Weißdornzäunen im April und Mai nicht selten.

Raupe an Weißdornblättern minierend.

1008. *L. Faginella* Z. Auf den St. Pauler Gebirgen, wo große Buchenbestände sind, nirgends selten, aber

auch im Korallpengebiere bis über 1000 m hinauf in Birkengesträuchen, wo gar keine Buchen stehen; fliegt ebenfalls im April und Mai; Z. fand sie bei Raibl und Preth im Juni und Juli, jedenfalls in zweiter Generation.

Raupe an Buchenblättern minierend, ob auch Birken?

1009. *Lithocolletis Coryli* Nicelli. Bei Wolfsberg vereinzelt im Mai an Haselsträuchern oder in deren nächster Umgebung an Zäunen sitzend gefunden; Z. fing sie bei Raibl und Preth im Juni und Juli.

Raupe an Haselblättern minierend.

1010. *L. Carpinicoella* Stt. In den St. Pauler Gebirgen einzeln im Mai an Weißbuchegebüschchen.

Raupe an den Blättern der Weißbuche (*Carpinus Betulus*) minierend.

1011. *L. Quinqueguttella* Stt. Von Prinz am 24. August bei Tarvis erbeutet.

Raupe an *Salix repens* minierend.

1012. *L. Quercifoliella* Z. Bei Wolfsberg Ende April und im Mai in Eichegebüschchen nicht selten; Mn. fand sie auch bei Raibl und im Mölltale, Proh. bei Vellach und im Eggforste bei Hermagor im Juli, Neust. im Bleibergtale sehr häufig im Juni.

Raupe an Eichenblättern minierend.

1013. *L. Messaniella* Z. Bisher nur ein ♀ bei Wolfsberg am 27. Juni aus Eichegebüschchen geklopft, welches sich durch die kurze Basalstrieme sofort als diese Art erkennen läßt.

Raupe an Eichen, echten Kastanien und Weißbuchen minierend.

1014. *L. Cerasinella* Reutti (*Quinquenotella* Frey). Ich fing die ansehnlichen Falter auf niederen Bergwiesen des Kor- und Saualpengebietes vom Mai bis Juli, wahrscheinlich in zwei Generationen, nicht selten an Stellen, wo viel *Cytisus sagittalis* wächst; Proh. fand die Art auch bei Warmbad Villach am 9. Juni.

Raupe im Stengel und in Blättern der erwähnten Pflanze minierend.

1015. *L. Connexella* Z. Bei Wolfsberg Ende April und Anfang Mai sehr vereinzelt an Bretterzäunen in der Nähe von Weiden und Pappeln sitzend gefunden.

Raupe an glattblättrigen Weiden und Pappeln minierend.

1016. *Lithocolletis Betulae* Z. Ich fand den Falter einzeln bei Wolfsberg Ende April und im Mai, ein ♂ fing ich auch in einen Graben des Saualpengebietes am 22. Juni.
Raupe an Birken, Apfel- und Birnbäumen minierend.
1017. *L. Froelichiella* Z. Im Lavanttale von Anfang Mai bis Ende Juni in Erlengehölzern von den Niederungen bis über 1000 m hinauf nirgends selten; Proh. fand sie auch in Weizelsdorf bei Ferlach am 20. Juli.
Raupe an der Schwarz- und Grauerle (*Alnus glutinosa* und *incana*) minierend.
1018. *L. Klemmella* F. Bei Wolfsberg mit voriger von Ende April bis Juni an gleichen Orten, doch weniger häufig; Mn. fand sie auch im Mölltale.
Raupe nur an der Schwarzerle, daher mehr Tale als in den Gebirgen.
1019. *L. Emberizaepennella* Bouché. Im Lavanttale in mit Laubgebüsch gemischten Wäldern von den Niederungen bis über 1000 m in die Gebirge hinauf nirgends selten; fliegt je nach Höhe von Ende April bis Juni.
Raupe an *Lonicera*-Arten minierend, auch an *Symphoricarpos racemosus*.
1020. *L. Tristrigella* Hw. Ich klopfte den Falter vereinzelt bei Wolfsberg im Mai aus Gebüsch; Proh. fand die Art auch in der Garnitzenschucht bei Hermagor und im Bombaschgraben bei Pontafel im August.
Raupe an Feldulmen und Erlen minierend.
1021. *L. Scabiosella* Dgl. Auf einer Bergwiese bei St. Paul bei 700 m Höhe 12. Juni ein schönes ♂ im Grase fliegend gefangen.
Raupe an *Scabiosa columbaria* minierend.
1022. *L. Populifoliella* Tr. Ich zog ein einzige ♂ Stück aus Pyramidenpappelblättern, welches am 28. August schlüpfte.
Raupe an verschiedenen Pappelarten.
1023. *L. Tremulae* Z. Auf einer Bergwiese des Korralpengebietes klopfte ich bei 700 m Höhe 22. Mai ein ♀ dieser Art aus Zitterpappelgebüsch.
Raupe an Zitterpappelblättern minierend.
1024. *L. Comparella* Z. Ich fing am 20. Mai bei Wolfsberg ein ♀ in der Nähe von Pyramidenpappeln.
Raupe an Silberpappeln minierend, wahrscheinlich auch an der oben genannten Pappelart.
1025. *Tischeria Complanella* Hb. Bei Wolfsberg im Mai und Juni in Gebüsch, besonders an Waldrändern, wo

viel junge Eichen stehen; Neust. fand sie auch im Bleibergtale, Proh. im Eggforste bei Hermagor.

Raue in Eichenblättern, hauptsächlich an ganz jungen Büschen, minierend, auch an der echten Kastanie wird sie gefunden.

Lyonetiidae.

Lyonetiinae.

1026. *Lyonetia Clerkella* L. Im Lavanttale vom April bis Juli in zwei Generationen nirgends selten in Gebüsch, an Baumstämmen und in deren Nähe an Zäunen; Stücke mit reinweißer Vorderflügelgrundfarbe herrschen vor, doch sind auch solche mit holzbräunlicher (ab. *Aercella* Tr.) fast in gleicher Zahl darunter; Z. fand die weiße Form auch bei Raibl und Preth, Mn. bei Heiligenblut, Proh. bei Hermagor, Neust. im Bleibergtale.

Raue an den verschiedensten Laubbölzern minierend, besonders gern an Zwetschgen-, Kirschen-, Apfel- und Birnbäumen, aber auch an Schlehen, Traubenkirschen, Weißdorn, Sorbus-Arten und Cotoneaster.

1027. *L. Prunifoliella* Hb. Von Mn. bei Heiligenblut gefunden; fliegt in zwei Generationen wie vorige vom April bis Juli; Neust. fand sie in den Auen beim Faakersee bei Villach.

Raue an Prunus-Arten, aber auch an *Betula*, Sorbus und Cotoneaster.

Phyllocnistinae.

1028. *Phyllocnistis Suffusella* Z. Bei Wolfsberg im April und Mai in Gebüsch stellenweise nicht selten; Neust. fand sie im April sehr häufig in den Auen beim Faakersee bei Villach.

Raue an Pappelarten minierend.

1029. *Ph. Saligna* Z. Ich klopfte das zarte Falterchen von Ende März bis in die zweite Augusthälfte bei Wolfsberg aus den verschiedensten Gebüsch, in mittleren Lagen des Kor- und Saualpengebietes auch aus reinen Grünerlbeständen; Proh. fand die Art Mitte Juli am Preßeggersee und am Garnitzengries bei Hermagor, Mn. bei der Platte im Glocknergebiete.

- Raupe den verschiedensten Weidenarten minierend.
1030. *Ceniosstoma Susinella* H. S. Von Neust. im Bleibergtale in Gebüsch von Schlehen, Weißdorn und Haseln etc. im Juni gefunden.
Die Raupe lebt an Pappelarten, gesellig in großen, braunen Minen.
1031. *C. Laburnella* Stt. Bei Wolfsberg an sonnigen, waldigen Orten, wo viel *Cytisus nigricans* und *Genista germanica* wachsen, im April und Mai nicht häufig; Z. fing sie auch bei Preth am 15. Juni an erstgenanntem Strauche, Prs. am 13. Juli auf dem Königsberge bei 1300 m Höhe.
Die Raupe soll nur an *Cytisus Laburnum* minieren, welcher Strauch oder Baum an den Flugplätzen des Falters sowohl bei Wolfsberg als auch bei Preth fehlt, die Art muß also hier andere (vielleicht oben erwähnte) Nahrungspflanzen haben; nach Dr. Spuler und O. Hofmann sollen überhaupt *Spartifoliella* Hb., *Laburnella* Stt., *Wailesella* Stt. und *Lathyrifoliella* Stt., sämtliche an verwandten Papilionaceen lebend, nur Subspezies einer Art sein.
1032. *C. Seitella* Z. Von Prs. ein auf Vorderflügeln und Thorax bleigrau angelaufenes, lebhaft gefärbtes Stück am 4. Juli auf dem Königsberge bei Raibl gefangen.
Raupe in den Blättern von *Pyrus*-, *Prunus*-, *Crataegus*- und *Sorbus*-Arten minierend, auch an Birken, Erlen und *Cotoneaster* gefunden.
1033. *Bucculatrix Thoracella* Thbg. (*Hippocastanella* Dup.). Im Lavanttale und auf niederen Bergwiesen des Kor- und Saualpgebietes bis 1000 m hinauf, im Juni und Juli in Gebüsch nirgends selten; Proh. fand sie auch im Eggforste bei Hermagor.
Raupe an vielen Laubböhlzern, Linden, Ahorn, Roßkastanien, Ebereschen, Erlen, Birken, Hainbuchen und Haseln minierend.
1034. *B. Cidariella* Z. In einem Graben des Saualpgebietes fing ich am 29. Juni ein ♂ in den Vormittagsstunden in Sonnenschein fliegend.
Raupe an Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) minierend.
1035. *B. Ulmella* Z. Bei Wolfsberg auf niederen Bergwiesen im Mai einzeln aus Gebüsch geklopft; Z. fand sie bei Preth in der ersten Junihälfte, dort auch die helle Sommerform var. *Vetustella* Stt.

- Raupe Eichen, Ulmen und Ebereschen
minierend.
1036. *Bucculatrix Crataegi* Z. Im Lavantale von Mitte April bis Juli in Gebüsch von Weißdorn und Schlehen nirgends selten, reicht aber wenig in die Gebirge hinauf; Proh. fand sie bei Hermagor Anfang August, Z. und Prs. bei Raibl im Juli, Mn. im Mölltale, Neust. bei Bleiberg.
- Raupe an Weißdorn und Holzbirnbäumen, auch an Sanddorn (*Hippophaë rhamnoides*) minierend.
1037. *B. Boyerella* Dup. Von Mn. bei Raibl (Vitriolwand) und im Mölltale gefunden, fliegt vom Mai bis August in zwei Generationen.
- Raupe an Ulmen minierend.
1038. *B. Frangulella* Goeze (*Rhamnifoliella* Tr.). Bei Wolfsberg an Waldrändern in Gebüsch von Mitte Mai bis Ende Juni nicht gerade selten; Proh. fand sie auch bei Federaun und in der Garnitzenschlucht bei Hermagor bis 18. Juli, Z. bei Raibl am Abhänge des Königsberges und bei Preth an Rhamnus-Sträuchern im Juni nirgends selten und stellenweise ziemlich häufig.
- Raupe *Rhamnus frangula* und *cathartica*
minierend.
1039. *B. Nigricomella* Z. Bei Wolfsberg und in den St. Pauler Bergen von Anfang Mai bis Ende Juni in Gebüsch und im Grase einzeln; Z. fand die Art auch an der Grafenlahn bei Raibl in der hellfleckigen Form ab. *Aurimaenella* Stt. am 20. Juni; Proh. fing den Falter bei Hermagor.
- Raupe an den Blättern von *Chrysanthemum Leucanthemum* und *Potentilla anserina* minierend.
1040. *B. Cristatella* Z. Bei Wolfsberg und St. Paul im Mai einige Stücke im Grase gefangen; Mn. fand sie auch im Mölltale.
- Raupe an *Achillea Millefolium* minierend.
1041. *Opostega Salaciella* Tr. Bei Raibl fand Z. sowohl die zeichnungslose Stammart als auch die ab. *Reliquella* Z. mit dem gelblichen Querstreifen vor der Vorderflügelspitze; die Falterchen flogen im grasigen Gebüsch des Königsberges von Ende Juni bis Ende Juli.
- Raupe nach Meyrick in den Blütenstielen *Rumex acetosella*, nach Sorhagen wird sie auch *Achillea* vermutet.

1042. *Opostega Crepusculella* Z. In Gräben des Kor- und Saualpengebietes an feuchten, waldigen Orten, wo viel Minzen stehen, Ende Juni und im Juli nicht selten, reicht auch bis 1000 m in die Gebirge hinauf; Proh. fand sie auch im Eggforste bei Potschaeh.

Raupe vermutlich im Stengel von *Mentha aquatica* und *sylvestris*.

Nepticulidae.

1043. *Trifurella Pallidella* Z. Ich fand den Falter mehrfach bei Wolfsberg an einer sonnigen, kalkigen Lehne, wo viel *Cytisus nigricans* wächst, im Mai und Juni, später, im Juli und August, auch auf der Saualpe von 1300 m aufwärts bis zur Holzgrenze, gewöhnlich an Stellen mit viel *Cytisus sagittalis*; Proh. fand die Art im Juli nicht selten im Eggforste bei Hermagor.
Die Raupe vermutet schon Z. an letzterer Pflanze, wahrscheinlich lebt sie aber auch an ersterer.
1044. *Nepticula Pretiosa* Hein. Ein im Wolfsberg am 21. Mai erbeutetes Stück dieser hübschen, kleinen Art bestimmte mir seinerzeit der sel. Herr v. Hornig in Wien.
Raupe an *Geum urbanum* minierend.
1045. *N. Sorbi* Stt. In der Alpenregion der Petzen klopfte ich aus Krummholz bei 2000 m Höhe ein Stück, dessen Raupe wohl an den dort häufigen Zwergmispelsträuchern (*Sorbus Chamaemespilus*) gelebt haben wird, obwohl sonst *Sorbus aucuparia* als Nahrungspflanze bekannt ist.
1046. *N. Carpinella* Hein. Bei Wolfsberg im April einzeln aus Birken geklopft; Weißbuchen fehlen dort, vielleicht miniert die Raupe hier an den Birken.
1047. *N. Weaveri* Stt. Ich klopfte ein ♂ dieser großen Art am 15. Juli auf der Saualpe bei 1300 m Höhe aus niederen Buchenbüschen.
Raupe an *Vaccinium Vitis Idaea* minierend.
1048. *N. Turbidella* Z. Bei Wolfsberg vereinzelt im Mai auf niederen Bergwiesen des Korallengebietes aus Birken geklopft; Proh. fand sie auch bei Mallenthein im Gailtale am 13. August.
Raupe an Pappeln, ob auch an Birken?
1049. *N. Sublimaculella* Hw. (?). Ein am 20. April auf einem Vorberge des Saualpengebietes bei 800 m Höhe aus Birken geklopft ♂ Stück wurde mir seiner-

zeit als *Albifasciella* Hein. bestimmt, welche jetzt als var. zu *Subbimaculella* Hw. gezogen wird; dasselbe stimmt jedoch mit keiner der bei Hein. in Gruppe XVI stehenden Arten gut, obwohl es dorthin zu gehören scheint.

Da die Raupe der Subbim. an Eichen lebt, am Flugplatze meines Exemplares jedoch solche nicht vorhanden sind, bleibt die Art einstweilen zweifelhaft.

1050. *Nepticula Cryptella* Stt. Von Prob. am 20. August bei Möderndorf im Gailtale erbeutet.

Raupe an *Lotus corniculatus*.

Talaeporidae.

1051. *Talaeporia Tubulosa* Retz. (*Pseudobombycella* Hb.). Im Lavanttal und im Kor- und Saualpengebiete bis über 1000 m hinauf überall gemein, die Säcke im April und Mai an Zäunen, Baumstämmen, Steinblöcken und Felsen angesponnen; Prob. fing den ♂ Falter am Golz bei Hermagor noch im August in 1500 m Höhe, die gewöhnliche Flugzeit ist jedoch der Juni; auch Z. fand sie bei Preth zu dieser Zeit.

Das ♂ Exemplar, welches ich in meinem „II. Nachtrage zur Lavanttaler Fauna“ (*Jahrbuch XV* des nat.-hist. Museums von Kärnten) als *Politella* O. anführe, hat sich nach neuerer Revision meines Talaeporiden-Materials als ein hellfarbiges, ungegittertes Stück von *Tubulosa* herausgestellt; auch sein etwas glatterer Sack hat zu diesem Irrtume beigetragen. Z. fand ein ganz ähnliches Stück.

Raupe an Wand- und Steinflechten, wird aber auch an Gräsern und anderen niederen Pflanzen gefunden; Sack zigarrenförmig, in der Mitte etwas bauchig, mit dreiklappigem Afterrande.

1052. *Solenobia Clathrella* F. R. Nach Neust. sind die Säcke in den Auen am Faakersee bei Villach an Erlen sehr häufig.

Raupe an Ginster-Arten, nach Mn. auch Schlehen.

1053. *S. Mannii* Z. (?). In der Alpenregion der Petzen fing Herr Metzger aus Wien bei unserem gemeinschaftlichen Besuche dieses Gebietes am 29. Juni 1893 ein verflogenes ♂ Stück, welches zu dieser Art gehören dürfte; es flog in Gesellschaft von *Rebelia Karawan-*



kensis; auch Proh. fing ein ähnliches Stück am Guggenberge bei Hermagor am 10. Juni bei 1000 *m* Höhe.

1054. *Solenobia Triquetrella* F.R. Im Kor- und Saualpengebiete von 1000 *m* aufwärts bis zur Holzgrenze an felsigen Orten in den Morgenstunden fliegend; ich fing die Falter immer bei der Birkhahnenbalze, wo sie schon Anfang Mai erschienen und bis in die Mitte des Juni zu finden waren.

Raupe an Steinflechten, Sack gerstenkornartig, mit bauchigem Rücken; an Zäunen, Baumstämmen und Felsen angesponnen.

1055. *S. Pineti* Z. Bei Wolfsberg fand ich viele Jahre hindurch nur die parthenogenetische Form des ♀ (*Lichenella* L.), bis es mir endlich gelang, in einem Walde nächst der Stadt an Stämmen alter Föhren beim Suchen nach *Fumca Comitella*-Raupen im April auch angesponnene *Pineti*-Säcke zu finden, welche Ende Mai ♂ Falter ergaben; auch fing ich dort dieselben mehrfach in den Morgenstunden fliegend, doch waren fast alle stark verfliegen; das parth. ♀ ist hier äußerst häufig, reicht aber wenig in die Gebirge hinauf.

Die Raupe nährt sich von Flechten, welche an Bretterzäunen und Baumstämmen wachsen, soll auch tote Insekten aufzehren; Sack zylindrisch, am Rücken gekielt, weizenkornartig bauchig.

1056. *S. Woekii* Hein. Herr Prof. Dr. Rebel schreibt mir, daß unter den an ihn eingesendeten Stücken der folgenden Art, welche ich Anfang Mai im Koralpengebiete eingesammelt hatte, auch Stücke dieser Art waren, woher die Angabe „Car.“ im Kataloge rührt.

Raupe jedenfalls mit der folgenden Art gleiche Lebensweise, mir jedoch unbekannt; Raupennahrung und Sack ähnlich wie bei voriger Art.

1057. *S. Inconspicuell* Stt. In Gräben des Koralpengebietes bis 1300 *m* hinauf im Mai nicht selten, die Säcke an Felsen angesponnen, die Falter sitzen bei Tage an den Felswänden und umschwärmen sie morgens und abends; Proh. fand sie auch am Golz und Paludnig bei 1100 bis 1900 *m* Höhe im Juli.

Raupe an Steinflechten, nach anderen auch an denen von Birken, Buchen und Eichen, in England an altem Pfahlwerke; der Sack dem von *Triquetrella* ähnlich, doch kleiner.

Tineidae.**Oechsenheimeriinae.**

1058. *Oechsenheimeria Vaeculella* F. R. Nur von Proh. bei Möderndorf im Juli und August in Wohnzimmern gefunden.

Die Raupe soll von Grashalmen geschöpft worden

Acrolepiinae.

1059. *Acrolepia Cariosella* Tr. Im Kor- und Saualpengebiete von 800 bis 2000 m hinaufreichend; ich fing den Falter im Korlpengebiete im Juni auf niederen Bergwiesen, im August in der Alpenregion bei 2000 m Höhe. Z. auf der Saualpe von der Stelzing gegen den Geierkogel hinauf.

Raupe in zusammengesponnenen Blättern und Blüten von *Gnaphalium*-Arten und *Filago arvensis*.

1060. *A. Arnicella* Heyd. Auf der Saualpe im Juli auf Arnica-Wiesen keine Seltenheit; ich fing die Falter abends nach Sonnenuntergang, zu welcher Zeit sie die Arnica-Pflanzen umschwärmten.

Die Raupe miniert auf der Oberseite der Blätter von *Arnica montana* und reicht mit dieser Pflanze bis in die Alpenregion hinauf.

1061. *A. Perlepidella* Stt. Bei Wolfsberg bisher nur ein einziges ♀ am 5. Juni aus Gebüsch von Haseln und Erlen geklopft.

Die Raupe miniert in den Blättern von *Plantago major*, nach Mn. auch an *Conyza squarrosa*.

1062. *Roeslerstammia Erxlebelli* F. Vereinzelt im Juni und Juli bei Wolfsberg aus Gebüsch geklopft.

Raupe an Linden und Haseln.

Lypusinae.

1063. *Lypusa Maurella* F. In den St. Pauler Gebirgen und im Korlpengebiete einzeln auf lichten Waldplätzen, wo viel Heidelbeeren stehen, bis 1400 m hinaufreichend; an einer üppigen Stelle in einem Walde bei Schönweg im Lavantale fand ich den ♂ Falter am 30. Mai einmal in Mehrzahl im Sonnenschein die Heidelbeeren unschwärmend; am frühesten fing ich diese Art am 5. Mai, am spätesten am 14. Juni. Wenn Prof. Frey sagt, der Falter umfliege auch *Anemone*

alpina, so muß ich erwähnen, daß die Art bei uns wohl nirgends so hoch hinauf geht, daß sie das Gebiet dieser Pflanze (auf der Koralpe erscheint sie erst bei 1600 *m* Höhe) erreichte.

Die Raupe vermute ich zuvörderst an Heidelbeeren, auch an Calluna; Sack aus einem zusammengerollten Blatte bestehend.

Teichobiinae.

1064. *Teichobia Verhuellella* Stt. In felsigen Gräben des Kor- und Saualpgebietes bis über 1000 *m* in die Gebirge hinauf nirgends selten, auch an alten Mauern in nächster Umgebung der Stadt Wolfsberg fand ich die Art einzeln; der Falter umfliegt stets die Felsen, wo die Nahrungspflanzen der Raupe stehen, und setzt sich auch gern an diese; er erscheint gewöhnlich Anfang Juni und ist dann bis Ende Juli zu finden; beim Aufstiege zum Berghause Kolscha auf der Petzen war die Art Ende Juni an den Steinblöcken ebenfalls nicht selten; Proh. fand sie auch in der Garnitzenschlucht.

Raupe an Milzfarnen, *Asplenium ruta muraria* und *trichomanes*, auch an *Adiantum capillus Veneris* und *Scolopendrium vulgare*; nach Reutti in braunen, mit den Sporen der Futterpflanze bekleideten Sacke auf der Unterseite des Blattes.

Tineinae.

1065. *Narycia (Xysmatodoma) Monilifera* Geoffr.-Foure. *Melanella* Hw.). Bei Wolfsberg und in den St. Pauler Bergen im Juni einzeln aus Gebüsch geklopft; ein in der Stadt Wolfsberg an einer Mauer sitzend fundenes ♂ Stück hat weiße Kopfhaare und muß daher zu der Form (oder Art?) *Astrella* H. S. gezogen werden.

Raupe an Baum- und Holzflechten, frißt aber auch kleine Insekten; Sack kurz und breit, an beiden Enden verdünnt, mit abgerundeten Seitenkanten und undeutlicher Rückenkante, außen mit feinen Erd- und Flechtenteilen bedeckt.

1066. *Diplodoma Marginepunctella* Stph. Im Kor- und Saualpgebiete von 1000 *m* aufwärts bis fast zur Holzgrenze stellenweise an Waldsäumen nicht selten, fliegt im Juni und Juli besonders gern in den ersten Morgenstunden vor Sonnenaufgang. Z. fand einen Sack bei

Raibl, Mn. erbeutete den Falter an der Platte im Glocknergebiete bei 2000 *m* Höhe, Proh. in Förolach bei Hermagor bei 800 *m* Höhe im Juli.

Raupe an Baumstämmen, Zäunen und Felsen, wo sie sich von Staufflechten, kleinen Insekten und Schnecken nährt, mit deren Resten der Doppelsack bekleidet ist.

1067. *Diplodoma Adpersella* Hein. Herr Dr. Rebel hält Stücke von der Saualpe, welche ich ihm als *Marginepunctella* einsandte, für diese Alpenart; ob dieselbe von voriger verschieden ist, scheint noch nicht ausgemacht.

Der Raupensack ist nach Hein. einfach, ohne den Mantel, wie bei voriger Art.

1068. *Melasma lugubris* Hb. Im Korallengebiete selten, nur ein schönes ♀ am 6. August bei 800 *m* Höhe an einem Fahrwege im Sande kriechend gefunden; auf der Petzen fand ich bei 1200 *m* Höhe einen alten Sack an einem steilen Alpenwege; Z. erbeutete am Fuße des Königsberges bei Raibl am 22. Juli ein ♀, Prs. ein ♂ am 22. Juli bei Unter-Preth, am 24. Juli ein ♀ an Mangartbache, Mn. fand die Art mehrfach an der Platte bei 2000 *m* Höhe, Neust. ein Stück im Juli am Heiligenbluter Tauern, Proh. vier ♀♀ oberhalb St. Steben bei Hermagor zwischen 1100 bis 1200 *m* Höhe am 7. Juli.

Raupe in langem, sandbedeckten Sacke an niederen Pflanzen der Gattungen *Sedum*, *Calluna*, *Erica* u. a. m., bohrt sich zur Verpuppung bis zur Sackmitte in die Erde, das offene Ende in die Höhe streckend.

1069. *Euplocamus Anthracinalis* Sc. Im Kor- und Saualpengebiete in niederen Lagen bis 1000 *m* hinauf nirgends selten, in den St. Panler Bergen noch häufiger, fliegt von Anfang Mai bis Ende Juni in Gebüschern herum; Z. fand sie auch bei Preth, Mn. an der Platte im Glocknergebiete, Neust. selten im Bleibergtale im Juli.

Raupe in faulem Holze von Buchen, Eichen, Weißdorn etc. und in faulenden Holzschwämmen.

1070. *Scardia Boloti* F. Im Kor- und Saualpengebiete einzelt in Wäldern, fliegt vom Mai bis Ende August sowohl in niederen Lagen als auch in höheren bis 1400 *m* hinauf, nur in einer Generation; ich fand den Falter an alten, morschen Buchenstämmen sitzend, klopfte ihn aber auch aus Gebüschern; Neust. fing ihn im Bleibergtale nicht selten im Juni.

Raupe in faulem Holze und Baumschwämmen.

1071. *Scardia Tessulatella* Z. Mit voriger Art zugleich und besonders in höheren Lagen bis zur Holzgrenze hinauf nicht selten, doch fing ich den Falter auch in nächster Umgebung der Stadt Wolfsberg; auch im Obirgebiete fand ich ihn Ende Juni bei 1000 *m* Höhe. Proh. erbeutete ihn auf den Gailtaler Alpen (Weichsler Ebene) und in der Garnitzenschluht, Mn. verzeichnet die Art für die Raibler Alm und das Glocknergebiet (Platte).

Lebensweise der Raupe ganz wie die der vorigen Art.

1072. *Monopis* (*Blabophanes*) *Ferruginella* Hb. Im Lavantale stellenweise häufig, ich scheuchte einmal Ende Mai an einer Zaunhecke, wo viel Brennnesseln wuchsen, eine große Gesellschaft auf, auch in Hausgärten nicht selten, selbst in die Gebirge reicht sie hinauf; beim Berghause Kolscha auf der Petzen fing ich bei 1400 *m* Höhe noch zwei Stücke am 11. Juli; Proh. fand sie bei Möderndorf, am Garnitzengries im August noch frisch, Mn. im Glocknergebiete, Z. bei Preth, Prinz bei Tarvis am 24. Juli.

Raupe wohl von verschiedenen Stoffen lebend, in faulem Holze, Wollstoffen, Bignell fand sie an den Samen von *Artemisia Absinthium*, v. Hornig in Scabiosen-Köpfen.

1073. *M. Rusticella* Hb. Im Lavantale an vielen Orten häufig, fliegt vom Mai bis August, reicht auch in die Gebirge hinauf, ich fing ein großes Stück am 25. Mai auf der Koralpe bei 1400 *m* Höhe; Stgr. und Mn. fanden die Art auch im Glocknergebiete, Prs. einzeln bei Raibl, Prinz bei Tarvis, Neust. in Bleiberg in Häusern.

Die in meinem „II. Nachtrage zur Lavantaler Fauna“ (Jahrbuch XV des nat.-hist. Museums von Kärnten) als *Imella* erwähnten Stücke haben sich als abgeflogene *Rusticella* herausgestellt.

Raupe am liebsten von tierischen Stoffen lebend, Haaren, Wolle, Vogelnestern, aber auch an Teppichen, Pelzen, Holzwämmen, Weidenkätzchen, selbst im Aase.

1074. *Trichophaga* (*Tinea*) *Tapetzella* L. Wohl überall verbreitet und bei Gerbern, Hutmachern, Kürschnern etc. vom Frühjahr bis zum Herbst meist massenhaft anzutreffen.

Raupe in einem Röhrengespinnste an allen tierischen Stoffen, besonders gern an Häuten, woran sie oft großen Schaden anrichtet, da sie dieselben durchlöchert.

1075. *Tinea Fulvimitrella* Sodof. Ich fand den hübschen Falter ein einziges Mal im Koralpengebiete am 13. Juli bei 1100 m Höhe; Mn. verzeichnet die Art auch für das Glocknergebiet.
Raupe in faulem Buchen- und Birkenholze, auch in Baumschwämmen.
1076. *T. Arcella* F. Im Lavanttale und im Kor- und Saualpengebiete stellenweise nicht selten, fliegt im Juni und Juli und reicht fast bis zur Holzgrenze hinauf; Proh. fand sie auch in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, Z. bei Raibl, Mn. im Glocknergebiete.
Raupe in faulem Holze von Ulmen, Eichen, Buchen und Weißdorn.
1077. *T. Corticella* Curt. Im Kor- und Saualpengebiete vereinzelt vom Juni bis August, auch in den St. Pauler Gebirgen; ich traf diese Art immer von 700 bis 1400 m Höhe an; Proh. fand sie in der Garnitzenschlucht bei Hermagor, Z. bei Raibl und Preth.
Raupe in faulem Holze und Baumschwämmen.
1078. *T. Parasitella* Hb. Bei Wolfsberg sehr vereinzelt im Juni und Juli, reicht auch in die Gebirge bis 1300 m hinauf; Z. fand sie auch bei Preth.
Lebensweise der Raupe wie bei den vorigen Arten.
1079. *T. Arcnatella* Stt. (*Picarella* Hb. Tr.). Ich erbeutete ein einziges ♀ Stück im Koralpengebiete bei 1400 m Höhe am 2. Juli.
Raupe wie die vorigen.
1080. *T. Propulsatella* Rbl. Bei Wolfsberg fand ich am 5. Juli ein ♂ an einem Bretterzaune sitzend, welches Herr Dr. Rebel selbst bestimmte.
Die Raupe wahrscheinlich noch unbekannt.
1081. *T. Granella* L. Als die berüchtigte „Kornmotte“, bei uns als der „weiße Wippel“ bekannt und überall bis in die höchsten Alpenhöhen hinauf verbreitet und gemein; fliegt vom April bis Herbst.
Raupe an Körnerfrüchten, getrocknetem Obst und Schwämmen, Mehl, Brot etc., aber auch an tierischen Stoffen und Baumschwämmen.
1082. *T. Cloacella* Hw. Sowohl in Häusern als auch im Freien überall verbreitet und bis in die Alpenregion hinaufreichend, besonders häufig in höheren Laubwäldern, wo viel morsches Holz herumliegt; dunkle Stücke, mit wenig heller Zeichnung auf den Vorderflügeln (var. *Ruricolella* Stt.), kommen unter der

Stammart, besonders in Bergwäldern 1300 bis 1400 *m* hinauf, überall einzeln vor.

Die Raupe lebt ganz wie die vorige an den gleichen Stoffen, nur ist Cloacella im Freien häufiger als Grannella; es scheint, daß beide nur Formen einer Art sind, welche sich durch die verschiedene Lebensweise (im Hause oder außer demselben) mehr oder weniger voneinander entfernt haben.

1083. *Tinea Albipunctella* Hw. Ein ♂ am 4. Juli 1900 von Prs. auf dem Königsberge bei Raibl in 1200 *m* Höhe gefangen, welches mit Zellers Beschreibung (Lin. ent. VI., p. 141) bis auf folgende kleine Abweichungen übereinstimmt: Die Grundfarbe der Vorderflügel ist dunkelbraun, etwas glänzend, das dritte weiße Vorderflügelhäkchen (von der Wurzel aus gezählt) ist nicht von der Gestalt des zweiten, sondern dreieckig, mit der Spitze gegen die Flügelfläche gerichtet, nur halb so groß wie das zweite und ohne Halbierungsstrich, immer aber noch merklich größer als die folgenden drei Vorderflügelhäkchen; die Fransen sind im größeren Wurzelteile von der Flügelfarbe, mit einem weißen Wischen in der Flügelspitze, welches zugleich einen Teil des letzten Vorderrandhäkchens bildet, einem zweiten Wischen ober der Mitte des Saumes und einem dritten, etwas breiteren, ober der Stelle des Innenwinkels, sowie endlich mit einem reinweißen Fleckchen am Beginne der Fransen am Innenrande; der Spitzenteil der Fransen ist scharf abgeschnitten heller, vom Wurzelteile durchgehend durch eine schwarze, feine Staublinie getrennt, mit denselben, aber breiteren weißen Wischen, um die Flügelspitze fast ganz weißlich, nur wenig grau gemischt.

Ein von mir am 22. Juni im Korallpengebiets bei 1400 *m* Höhe in einem Walde gefangenes ♂ ist sehr groß, reichlich 16 *mm* messend, stimmt aber sonst sehr gut mit Zellers Beschreibung; die Vorderflügel sind von anscheinlicher Breite und lassen das Stück sofort von dunklen Cloacella-Exemplaren unterscheiden, das dritte weiße Vorderrandhäkchen läßt eine feine, braune Halbierungslinie erkennen und ist bedeutend größer als das zweite, die Zeichnungen sind alle sehr scharf, das Stück ganz frisch geschlüpft war.

Die Raupe wird an Steinflechten vermutet.

1084. *T. Ignicomella* H. S. Ich fing den Falter auf der Sausalpe, wo er Mitte Juli auf grasreichen Wiesen bei

1300 bis 1400 *m* Höhe abends nach Sonnenuntergang einzeln herumschwärmte.

Die Raupe wird von Prof. Stange im Moose oder in morschem Holze vermutet.

1085. *Tinea Pustulatella* Z. Ich fand den Falter bei Wolfsberg einzeln im Juni an Baumstämmen, Bretterzäunen und Mauern, immer in nächster Umgebung der Stadt.

Die Raupe lebt in röhrligen Gängen an alten Mauern und Felsen von Flechten.

1086. *T. Misella* Z. In der Stadt Wolfsberg in Häusern vom April bis September überall anzutreffen; bei einem Hutmacher fand ich den Falter einmal an Hasenbälgen in Menge, um ein Schwalbennest saßen ebenfalls viele, welche dort ausgeschlüpft waren, aber auch im Freien traf ich die Art öfters, einmal sogar tief in einem Graben des Saualpgebietes; Proh. fand sie auch bei Möderndorf im Juli und August, Prinz bei Tarvis.

Raupe von Körnerfrüchten und tierischen Stoffen lebend, auch in faulem Holze und in Vogelnestern.

1087. *T. Fuseipunctella* Hw. (*Spretella* S. V.). Als die gefürchtete „Kleidermotte“ wohl überall nur zu gut bekannt, vom Mai bis September in Häusern allenthalben häufig.

Die Raupe lebt in Gespinnströhren und nährt sich von allerlei tierischen Stoffen, wird deshalb besonders wollenen Kleidern, Pelzen etc. gefährlich; doch findet man sie auch an Pflanzen, in Holzschwämmen und Vogelnestern.

1088. *T. Pellionella* L. Den Kleidungsstücken aus Wollstoffen und Pelzen womöglich noch schädlicher als vorige, ist diese überall in menschlichen Wohnungen vom Mai bis August häufige, als „Pelzmotte“ bekannte Art.

Die Raupe lebt wie vorige in Gespinnströhren an den gleichen Stoffen, ist aber noch zudringlicher; kein Kasten schließt gut genug, daß sie nicht hinein käme, Klaviere, welche monatelang nicht gespielt werden, verlieren durch sie die Befilzung und Beledung der Dämpfung und der Hämmer, so daß sie unbrauchbar werden; Insektensammler mögen im Sommer ja nie in der Abenddämmerung ihre Laden öffnen, gleich ist das *Pellionella* ♀ da und läßt seine Eier hineinfallen, und mit Schrecken sieht er in ein paar Wochen einige seiner Lieblinge in Trümmern unter der Nadel liegen, ohne zu wissen, wie das möglich sei.

1089. *Tinea Lapella* Hb. (*Ganomella* Tr.). Im Lavanttal und im Koralpengebiete bis über 1000 m hinauf im Mai und Juni nicht selten, doch als Falter spärlich zu finden, leichter durch Zucht zu erhalten; Mn. fand sie auch im Mölltale.
 Raupe in Vogelnestern, von den wolligen und haarigen Bestandteilen derselben in Gespinnströhren lebend; ich ließ durch Knaben einmal im April eine Anzahl Nester der verschiedensten Vögel (Rotkelehen, Grasmücken, Drosseln, Buchfinken etc.) eintragen, woraus ich im Mai eine große Zahl Falter dieser Art erhielt; sie soll auch in faulem Holze leben.
1090. *T. Semifulvella* Hw. Nur ein einziges ♀ Stück fing ich am 28. Juni auf der Saualpe bei 1000 m Höhe, wo ich es nach Sonnenuntergang aus jungen Fichten klopfte; es mißt genau 20 mm, 9 mm Vorderflügelänge, ist also sehr groß.
 Raupe in Vogelnestern, soll auch in faulem Holze und alten, im Freien liegenden Kleidern gefunden worden sein.
1091. *T. Simplicella* H. S. (*Angusticostella* Z.). Bei Wolfsberg vereinzelt vom Mai bis August abends nach Sonnenuntergang aus Gebüsch geklopft; Proh. fand sie auch am Golzfuße bei 900 m Höhe am 11. Juli.
 Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.
1092. *Mecesia* (*Tinea*) *Argentimaculella* Stt. Ich klopfte diese hübsche Art auf einer Bergwiese der Saualpe bei 800 m Höhe im Juli einzeln aus Gebüsch von Haseln und Grünerlen.
 Raupe in röhrenförmigen Gängen an Staubflechten alter Mauern und Steinblöcke.
1093. *M. Vinculella* H. S. Bei Wolfsberg und im Kor- und Saualpengebiete auf Bergwiesen bis 1000 m hinauf im Juli vereinzelt zu finden.
 Raupe in biskuitförmigem, flachgedrückten Sacke an den Staubflechten (*Bissus*) alter Mauern, meist gesellschaftlich.
1094. *Tincola Biselliella* Hummel (*Crinella* Tr.). Als die gefürchtete „Möbelmotte“ leider überall nur zu gut bekannt, fliegt in Wohnzimmern von Ende April bis Anfang September und ist ebenso zudringlich als *Tinea Pellionella*, von welcher sich der Falter durch seine strohgelbe (bei *Pellionella* mehr lehmräunliche) Färbung und den gänzlichen Mangel einer dunklen

Punktzeichnung auf den Vorderflügeln leicht unterscheiden läßt.

Raupe in Gespinströhren an tierischen Stoffen, am liebsten in den Haaren gepolsterter Möbel, an der Befüllung von Klavieren, in Pelzwerk, Wolle, Federn, ausgestopften Tieren, getrockneten Insekten, sogar an Papier, Herbarien etc.

1095. *Incurvaria* (*Lampronia*) *Flavimitrella* IIb. Nur in einem ♂ Stücke am 10. Juni in den St. Pauler Bergen im Buchenwalde bei 800 m Höhe erbeutet.

Raupe an *Rubus*-Arten.

1096. I. (*Lampronia*) *Trimaculella* II. S. (*Mesospilella* II. S., Hein.). In Gräben des Koralpengebietes bis 1200 m hinauf nicht gerade selten, fliegt von Mitte Mai bis Anfang Juli an feuchten Orten in Gebüsch, besonders gern in der Nähe von Quellen, wo die Futterpflanze der Raupe häufig wächst; auch auf der Petzen traf ich die Art nicht selten beim Aufstiege vom Berg- hause Kolscha zur Hoehpetzen (Feuersberger Alm) Ende Juni bei 1600 bis 1800 m Höhe, wo die hübschen Falter in Gesellschaft von *Incurv. Rupella* S. V. das dort häufige, großblütige Alpen-Vergißmeinnicht (*Myosotis alpestris*) unschwärmten; Mn. fand sie auch im Glocknergebiete.

Sowohl im Koralpen- wie auch im Petzengebiete kommt die vierfleckige Form ab. *Quadrinaculella* Höfn. unter der dreifleckigen vor.

Raupe an *Saxifraga rotundifolia* und *Geum rivale*.

1097. I. (*Lampronia*) *Luzella* IIb. Im Kor- und Saualpengebiete von den Gräben bis zur Holzgrenze hinaufreichend im Juni und Juli stellenweise nicht gerade selten, fliegt gern in den Morgen- und Abendstunden um Brombeer- und Himbeersträucher und läßt sich auch tagsüber aus denselben herausklopfen; Z. fand sie auch bei Raibl, Mn. im Glocknergebiete.

Raupe an *Rubus*-Arten, soll auch an Weiden und *Epilobium* gefunden worden sein.

1098. I. (*Lampronia*) *Praelatella* S. V. (*Luzella* Fr. Tr.). Auf Holzschlägen des Kor- und Saualpengebietes stellenweise zu finden, doch nirgends häufig, fliegt von Ende Mai bis Anfang Juli und reicht bis 1000 m in die Gebirge hinauf; Proh. fand die Art auch in der Garmitzenschneht bei Hermagor.

Raupe an der Blattunterseite von Erdbeeren, Brombeeren, *Geum urbanum*, *Spiraea Ulmaria*, *Aleche-*

milla vulgaris; wohnt in einem Sacke, welcher einer Samenkapsel des Täschelkrautes (*Thlaspi*) ähnlich sieht.

1099. *Incurvaria* (*Lampronia*) *Rubiella* Bjerk. (*Variella* Tr.). In niederen Lagen des Kor- und Saualpengebietes bis über 1200 m hinauf in Himbeer- und Brombeersträuchern, nirgends selten, fliegt von Ende Mai bis Juli und setzt sich gern an die Blätter der Sträucher; Mn. fand sie auch im Mölltale, Proh. auf der Turracher Höhe am 30. Juli, auch am Golzabhange.

Raupe an den oben genannten Sträuchern, im Herbst in den jungen Wurzelschößlingen und oberen Zweigen vom Marke lebend, nach der Überwinterung in versponnenen Endtrieben.

1100. I. *Vetulella* Zett. Im Kor- und Saualpengebiete von 1300 bis 2100 m hinauf überall dort zu finden, wo Heidelbeeren stehen, sowohl im Walde als auch droben in den lichten Alpenhöhen; fliegt je nach der Höhe des Flugplatzes von Ende Mai bis Mitte August und ist stellenweise nicht selten; sie ist eine der variabelsten Tineen und ändert bis zur Unkenntlichkeit ab, so daß derjenige, welcher sie nicht selbst am Platze sammelt, wohl viele Arten darunter vermuten möchte; die dunkelste Form var. *Circulella* Zett. mit den zwei großen, weißen Dreiecken am Innenrande der Vorderflügel und einem oder zwei kleinen Fleckchen am äußeren Vorderranddrittel ist verhältnismäßig selten, die grünlichbraune, mit einem oder zwei kleinen gelblichen Fleckchen am Innenrande, manchmal auch mit einem hellen Vorderrandpunkte (*Vetulella*, wie sie Z. in der L. E. V., p. 311, beschreibt), ist die gewöhnlichste Form, die etwas hellere, grünlich lehmfarbige, gänzlich ungezeichnete (*Argillella* Z.?) schon etwas seltener, die ab. *Pallidulella* H. S., mit hell lehmgelben, oft zeichnungslosen, manchmal mit zwei schmalen, weißlichen Querbinden, deren äußere von ihrer Mitte an stark auswärts geschwungen ist, gezeichnete Abänderung ist gewöhnlich in der Alpenregion zu Hause, die dunkleren Formen erscheinen schon bei 1300 m Höhe und reichen noch bis in die höchsten Erhebungen hinauf.

Auch auf Petzen und Obir fand ich die gewöhnliche *Vetulella* einzeln, von Herrn Prof. Prohaska erhielt ich Stücke vom Paludnig zur Ansicht; vom Schwarzwpfel, Golz und Paludnig waren Exemplare

dabei, welche von den Unterkärntner Formen bedeutend abweichen und die mir eine andere Art (etwa die zweifelhafte *Schoenherrella* Zett.?) zu sein scheinen; die Flügel sind s e h m ä l e r als bei typischen *Vetulella*-Stücken, die zwei beinweißen Innenrandfleckchen und das eine am Vorderrande nehmen die Gestalt von *Querstricheln* an, welche Kennzeichen ich noch bei keinem unserer Stücke gefunden habe; bei der großen Variabilität dieser Art wird sich eine spezifische Verschiedenheit freilich erst nach Vergleich einer größeren Stückzahl beider Geschlechter aus verschiedenen Gegenden oder durch Raupenzucht feststellen lassen.

Z. fand *Vetulella* bei Raibl, Mn. im Glocknergebiete, letzterer verzeichnet auch *Schoenherrella* für die Grafenalm bei Raibl und für das Glocknergebiet, was uns kund gibt, daß auch er schon seinerzeit zwei Arten unterschieden hat; auch Prs. meldet Stücke aus der Raibler Gegend und vom Mangart mit kleinen, strichförmigen Vorderflügelflecken.

Die Raupe lebt jedenfalls an *Vaccinien*, da der Falter immer an diesen zu finden ist.

1101. *Incurvaria Capitella* Cl. Bei Wolfsberg stellenweise nicht gerade selten, fliegt vom Mai bis Juli in Gebüsch, ich fing den Falter einmal am 20. Mai in Mehrzahl an einem Berberitzenstrauche, um welchen er in der Abenddämmerung schwärmte, und wo weit herum keine *Ribes*-Sträucher stehen; in die Gebirge reicht die Art wenig hinauf. Mn. fand sie auch im Mölltale.

Raupe in jungen Trieben und Knospen von *Ribes*-Arten, nach A. Schmid auch an Buchen.

1102. *I. Oehlmanniella* Tr. Im Lavanttale und im Kor- und Saualpengebiete bis 1000 *m* hinauf von Ende Mai bis Ende Juli stellenweise in Gebüsch und Wäldern nicht selten; Proh. fand sie auch in der Umgegend von Hermagor bis 1800 *m* hinauf ziemlich häufig.

Raupe im Frühjahr unter Laub und an niederen Pflanzen (*Hülnerdarm*, *Heidelbeeren* etc.), soll auch an *Lindenblättern* leben.

1103. *I. Rupella* S. V. (*Capitella* Tr.). Bei Wolfsberg selten, bei St. Paul häufiger, fliegt von Ende Mai bis Juli in feuchten Gebüsch und reicht z. B. auf der Petzen bis in die Alpenregion (1700 bis 1800 *m*) hinauf, wo sie dann in Gesellschaft von *Trimaculella*

an Blumen herumschwärmt; Proh. fand sie auch auf der Kühweger Alm, am Paludnig und am Plöckenpasse, Z. bei Raibl. Die ab. Confluens Wek. erbeutete ich in einem ♀ Exemplare in den St. Pauler Bergen.

Die Raupe wurde an *Adenostyles* (*Cacalia*) *alpina* gefunden, lebt aber sicher auch an anderen niederen Pflanzen, bei St. Paul vielleicht an der dort häufigen *Homogyne sylvestris*, welche bei Wolfsberg fehlt.

1104. *Incurvaria Koernerella* Z. In Buchenwäldern der Sankt Pauler Berge im April und Mai nicht häufig, fliegt in den Morgen- und Vormittagsstunden an Waldlichtungen.

Raupe an Buchenblättern minierend, seltener an Eichen und Linden, später in einem ovalen Sacke zwischen abgefallenem Laube.

1105. *I. Musculella* F. (*Masculella* Hb. Tr.). Ebenfalls nur in den St. Pauler Bergen aus Weiß- und Rotbuchegebüsch geklopft, fliegt an gleichen Orten und zu gleicher Zeit mit der vorigen Art, ist aber häufiger als diese; Neust. fand sie auch bei Mittewald im Bleibergtale, doch selten, im Mai.

Die Raupe wie vorige an Buchen, wohl auch anderen Laubbälzern, der jüngere Sack rund, der ältere dann elliptisch.

1106. *I. Pectinea* Hw. (*Zinckenii* Z.). Im ganzen Lavantale und auf allen Gebirgen bis 1400 m hinauf in Gebüsch von Erlen, Birken und Haseln im April und Mai überall häufig.

Raupe an Birken und Grauerlen, jedenfalls auch an Haseln, zuerst minierend, später in einem Blattsacke.

1107. *Nemophora Swammerdamella* L. Wie vorige Art im ganzen Lavantale und auf den Gebirgen bis über 1000 m hinauf in allen Laubgebüsch vom April bis Juli überall häufig anzutreffen; Neust. fand sie auch im Bleibergtale im Mai und Juni sehr häufig; auffälligerweise ist diese gemeine Art sonst von niemandem erwähnt und auch ich habe sie in sonstigen, von mir besuchten Gegenden Kärntens nirgends getroffen.

Raupe in der Jugend an vielen Laubbälzern minierend, später in einem Blattsacke am Boden unter Laub an niederen Pflanzen lebend.

1108. *N. Panzerella* Hb. Ich fing nur in den St. Pauler Bergen einige Stücke im Mai an Gebüsch, bei Wolfsberg fand ich diese scharfgegitterte Art noch nicht; auf der Petzen erbeutete ich am 29. Juni ein ♂

im Walde beim Abstiege über „sieben Hütten“ bei 1000 *m* Höhe.

Die Raupe wird an Schlehen und Heidelbeeren vermutet.

1109. *Nemophora Schwarzziella* Z. Von Prinz am 19. Mai bei Warmbad Villach erbeutet.

Raupe vielleicht an Eichen, da der Sack im Mulm unter Eichenrinde gefunden wurde.

1110. *N. Pilulella* Hb. Wohl überall in Wäldern verbreitet und bis in die Alpenregion hinauf allenthalben gemein; fliegt vom Mai bis Juli und ist im Nadelwalde ebenso häufig als im Laubholze.

Die Raupe wird an Heidelbeeren vermutet, lebt aber jedenfalls auch an Laub- und Nadelbäumen.

1111. *N. Pilula* F. Ebenfalls verbreitet, im Lavanttal und im Kor- und Saualpengebiete in Wäldern, wo viel Heidelbeeren stehen, vom Mai bis Juli überall häufig, auf der Saualpe fand ich den Falter noch bei 1700 *m* Höhe; auf der Petzen traf ich die Art am 29. Juni in Wäldern der Bergregion ebenfalls nicht selten; Proh. fing sie auf der Kühweger Alm und im Eggforste bei Hermagor, Neust. im Bleibergtale am Abhange des Erzberges, Z. bei Proth. Die var. *Magna* Z. fing ich im Koralpengebiete zwischen 800 bis 1000 *m* Höhe in der Sonne an Gebüschern fliegend.

Raupe noch unbekannt, jedenfalls an Heidelbeeren zu suchen.

Adelinae.

1112. *Nemotois Metallicus* Poda (*Seabiosellus* Sc.). Überall verbreitet und häufig an Blütenköpfen von Seabiosen und Knautien, fliegt von Anfang Juni bis August und reicht bis in die Alpenregion hinauf.

Die var. *Aerosellus* Z. mit den purpurn geränderten Vorderflügeln überall unter der Stammart nicht selten.

Raupe einzeln in den Seabiosen-Köpfen, die abgefallenen Röhrenblüten als Sack benutzend, später in einem Gespinstsacke am Boden.

1113. *N. Cupriacellus* Hb. Ich fing bei Wolfsberg nur ein einziges ♀ Stück am 14. Juni an einer kalkigen Berglehne abends im Grase.

Merkwürdigerweise soll von dieser Art noch nie ein ♂ gefunden oder erzogen worden sein, so daß Prof. Stange sie für eine parthenogenetisch gewordene Form

von *Violellus* hält; was *Hein.* als ♂ von *Cupriacellus* beschreibt, bleibt unklar.

Raupe an den Blüten von *Succisa pratensis*.

Frühjahre sehr polyplag, der Sack birnförmig, körnig rauh, dunkel graubraun.

1114. *Nemotois Auricellus* Rag. (*Prodigellus Hein.*)? Zeller führt einen *Prodigellus* für den Mangart an, den er am 8. Juni in der obersten Wiese der Coritenza fing; ob er nicht doch einen *Minimellus* erbeutet hat? Mir wollen dies die zwei Angaben Zellers bestätigen, erstens die Kleinheit des Exemplares, zweitens die hellen Hinterflügel, welche auch teilweise bei Wolfsberger *Minimellus* ♂♂ aufgeheilt vorkommen, während die ♀♀ immer braune haben; außer dieser meiner Vermutung wäre wohl nur noch an *Auricellus* Rag. zu denken, doch ist auch diese Art größer.

Die Raupe von *Auricellus* scheint noch unbekannt zu sein.

1115. *N. Fasciellus* F. (*Schiffmillerella* Hb.). Ich fing bei Wolfsberg am 28. Juni ein ♀, welches im Sonnenschein an *Heracleum*-Dolden herumschwärmte, ein zweites ♂ Stück am 20. Juli in einem Graben des Korallengebietes bei 1000 m Höhe auf einem Holzschlage, ebenfalls in der Sonne fliegend.

Raupe an *Ballota*, *Clinopodium*, *Lamium* und *Marrubium*, jung in den Blüten und Samen, später in einem braunfilzigen, birnförmigen Sacke an den Blättern.

1116. *N. Violellus* Z. Im Korallengebiete auf Holzschlägen bei 1000 m Höhe den ganzen Juli hindurch nicht selten; die ♂♂ fliegen gern im Sonnenschein, die ♀♀ laufen an Grashalmen hinauf, doch immer nur an Stellen, wo *Gentiana asclepiadea* häufig wächst; Mn. fand die Art auch am Brettboden im Glocknergebiete; von Proh. erhielt ich ein sehr beschädigtes ♀ vom Paludnig, 1800 m.

Raupe an *Gentiana*-Arten, bei uns sicher nur an *G. asclepiadea*, in anderen Gegenden wurde sie auch an *G. pneumonanthe* und *lutea* gefunden, welche im Korallengebiete fehlen; sie lebt zuerst an den unreifen Samen, später in breitem, birnförmigen Sacke an den Blättern.

1117. *N. Minimellus* Z. Bei Wolfsberg im Juli an einer kalkigen Berglehme mehrfach und in beiden Geschlechtern abends im Grase gefunden; der Flugplatz

ist sonnig und trocken, als Raupennahrung sind hier nur *Scabiosa columbaria* und *ochroleuca* vorhanden; Mn. fing diese kleine Art auch beim unteren Bleiwerke in Raibl, Neust. im Gail- und Bleibergtale nicht selten im Juni und Juli, Proh. bei Warmbad Villach am 20. Juli.

Raupe in den Samenköpfen von *Succisa*- und *Scabiosa*-Arten, später in einem aus einer Blumenkrone verfertigten, dunkelbraunen, biskuitförmigen Sacke am Boden der *Scabiosen*-Blätter; im Frühjahr auch *Sedum*-Arten benagend.

(Was Mn. für eine Art als *Barbatellus* für das Glocknergebiet verzeichnet hat, wird heute wohl kaum mehr eruerbar sein, nur so viel scheint gewiß, daß es die Zellersehe Art nicht war, denn daß ein so südliches Tier am Brettboden (2000 m) seine Existenzbedingungen finden könne, ist wohl undenkbar; auch der nahe-stehende *Minimellus* reicht bei weitem nicht so hoch hinauf.)

1118. *Dumetiliellus* Dup. Von Proh. am 16. Juli auf Bergwiesen oberhalb Federaun zahlreich erbeutet.

Die Raupe lebt nach H. S. an *Hieracium pilosella*, nach A. Schmid an *Hypericum perforatum*, in einem länglichovalen Sandsacke.

1119. *Adela Cuprella* Thbg. Bei Wolfsberg Ende April und im Mai an Sahlweidenkätzchen stellenweise nicht selten.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein; wird an dürrer Weidenlaube vermutet.

1120. *A. Viridella* Sc. Im Lavanttale und den es einschließenden Gebirgen bis 1000 m hinauf im April und Mai nirgends selten, besonders an den Blüten-dolden von *Sorbus aucuparia* und *Viburnum lantana* oft häufig; Mn. fand sie auch im Glocknergebiete, Proh. bei Hermagor.

Raupe im Frühjahr in dürrer, abgefallenen Laube von Buchen, Haseln, Eichen und Ahorn. Sack scheidenförmig, beiderseits gewölbt.

1121. *A. Associatella* Z. Ein schönes ♂ fing Z. am 12. Juli am Raiblersee; sie fliegt um Weißtannen und Ahorn; Proh. traf die Art auch im Garnitzengries und in den Göße-ring-Auen im Juli.

Die Raupe lebt nach Mn. unter abgefallenen Eichenblättern und Tannennadeln in einem Sacke, sie scheint jedoch noch wenig bekannt zu sein.

1122. *Adela Croesella* Sc. (*Sulzeriella* Z.). Im Lavanttal und den angrenzenden Gebirgen bis 1000 *m* hinauf stellenweise nicht selten; um Lindenbäume fliegend fing ich den Falter einmal Mitte Juni häufig; im grünl. Henckelschen Schloßparke bei Wolfsberg fand ich die Art schon Ende Mai, im „Raßinggraben“ (Koralpengebiet) bei 1000 *m* Höhe noch Anfang Juli; Proh. erbeutete sie auch bei Hermagor.

Raupe an Ligusterhecken, jung in den Blüten, nach Z. auch in denen von *Chaerophyllum sylvestre*, später in einem länglichen, aus Sandkörnern bestehenden Sacke.

1123. *A. Degeerella* L. Wohl die verbreitetste und gemeinste Art der Gattung; das ♂ fliegt im Juni und Juli überall in feuchten Gebüschern gesellschaftlich in auf- und abgaukelndem Fluge nach Art der Mücken spielend und ist von weitem schon durch seine fast 4 *cm* langen Fühler kenntlich; das ♀ sitzt gern an Blättern der Gebüschern oder im Grase.

Raupe im Winter und Frühjahr in einem birnförmigen Blattsacke unter abgefallenem Laube, sowohl dieses als auch verschiedene niedere Pflanzen (*Anemone nemorosa*, *Stellaria media*, *Rumex*, *Solidago*, *Vaccinium*, *Myrtillus* etc.) benagend.

1124. *A. Ochsenheimerella* Hb. Ich fing diese hübsche und seltenere Art vereinzelt bei Wolfsberg im Mai und Juni in schattigen Gebüschern; Mn. traf sie noch an der Platte im Glocknergebiete bei 2000 *m* Höhe.

Die Raupe lebt nach Sorhagen und Mülliere an Fichten und Tannen, nach v. Heyden an Heidelbeeren; ich fing den Falter auch an Orten, wo weder Nadelbäume noch Heidelbeeren vorkommen. Der Sack soll nach v. Hein. dem des *Nem. Pilulellus* ähnlich sein.

1125. *A. Albicinctella* Mn. (*Panicensis* Frey). Dieses seltene Prachtgeschöpf fand ich zum erstenmal am 29. Juni 1892 in der Alpenregion der Petzen über 2000 *m* hoch zwischen Krummholz an Grasplätzen, wo die Falter die soeben üppig blühenden niedrigen Alpenweiden (*Salix arbuscula*) im Sonnenschein ungeschwärmt; auch in späteren Jahren traf ich sie immer an gleichen Orten und bei gleicher Höhe; die Flugzeit dürfte schon Mitte Juni beginnen, da die Ende Juni erbeuteten Falter ♀ Geschlechtes sind und ♂♂ nicht mehr zu finden waren.

Die noch unbekannte Raupe lebt jedenfalls an den genannten Zwergweiden.

1126. *Adela Violella* Tr. Von Mn. auf der Bauerschen Wiese bei Raibl und im Glocknergebiete einzeln gefunden; der Falter fliegt im Juni und Juli und umschwärmt gern die Blüten von *Hypericum* und *Achillea*.

Raupe zuerst in Samenkapseln von *Hypericum*-Arten, später in einem Sacke am Boden.

1127. *A. Rufimitrella* Sc. (*Frischella* Hb.). Im Lavantale auf Wiesen bis 1000 *m* hoch in die Gebirge hinauf von Anfang Mai bis Anfang Juli nirgends selten; daß der Falter gern die Blüten von *Cardamine pratensis* besucht, habe auch ich bestätigt gefunden, doch traf ich ihn auch häufig in Gebüsch; Proh. fand ihn noch bei 1500 *m* auf der Egger Alm, bei 1700 *m* am Paludnig im Juli, am Guggenberge und besonders häufig auf der Napolconswiese bei Warmbad Villach. Die var. *Purpuratella* Z. einzeln unter der Stammart.

Raupe in den Schoten von *Cardamine pratensis*, *Sisymbrium Alliaria* und *Lunaria rediviva*, später in einem filzigen Sacke am Boden.

1128. *A. Fibulella* F. Im Lavantale an Waldrändern bis 1000 *m* hoch in die Gebirge hinauf von Mitte April bis Juni nirgends selten, gern die Blüten von *Veronica chamaedris* umschwärmend; Z. fand sie auch in Preth Anfang Juni nicht selten; Neust. traf sie am Erzberge im Bleibergtale bis 1200 *m* hinauf, doch selten, im Juni und Juli.

Raupe in den unreifen Samenkapseln von *Veronica officinalis* und *chamaedris*, später in einem Sacke am Boden von den untersten Blättern lebend.

Eriocraniidae (Micropterygidae).

1129. *Eriocrania* (*Micropteryx*) *Subpurpurella* Hw. var. *Fastuosella* Z. Ich fing diese Form mit den violett besprengten Vorderflügeln vereinzelt Anfang Mai bei Wolfsberg in Laubgebüsch; Mn. fand noch am 14. Juni ein Stück auf der Grafenalm bei Raibl.

Raupe an jungen Haselblättern minierend.

1130. *F. Semipurpurella* Sph. Bei Wolfsberg an lichten Waldstellen im April und Mai an Birken nicht selten, läßt sich abends nach Sonnenuntergang leicht abklopfen.

Raupe an Birkenblättern minierend.

1131. *Eriocrania Purpurella* Hw. In niederen Lagen des Kor-alpengebietes bis 1000 *m* hinauf von Mitte März bis Anfang Mai in Gebüsch von Birken und Haseln nicht selten.

Raupe ebenfalls Birkenblättern minierend.

Micropterygidae (Eriocephalidae).

1132. *Micropteryx* (*Eriocephala*) *Aureoviridella* Höfn. Ich fand diese kleine Art zum erstenmal am 28. Juni 1893 beim Berghause Kolscha auf der Petzen (1400 *m*), wo die Falterchen an den Blättern von *Rhamnus carniolicus* herumliefen (siehe meinen „Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna der Petzen“, Jahrbuch XXIII); sie scheint in Kärnten verbreitet zu sein; ich fand sie auch am Saamtaler Sattel in den Steiner Alpen bei 2000 *m* Ende Juni, Proh. am Schwarzwipfel und am Paludnig zwischen 1400 und 1800 *m* Höhe.

Die Raupe dürfte gleich den Verwandten Heidelbeeren leben.

1133. *M. Aureatella* Sc. (*Allionella* F.). Im Lavanttal und in niederen Lagen des Kor- und Saualpengebietes bis 1000 *m* hinauf in Wäldern, wo viel Heidelbeeren stehen, stellenweise im Mai und Juni nicht selten, oft wieder an ganz gleichen Orten große Strecken kein Stück zu finden; Proh. fand sie auch am Schwarzwipfel bei Hermagor Anfang Juli bei 1500 *m* Höhe.

Raupe jedenfalls an Heidelbeeren.

1134. *M. Ammanella* Hb. (*Anderschella* H. S. 4). Bei Wolfsberg und in niedrigen Lagen des Kor- und Saualpengebietes bis 1200 *m* hinauf von Mitte April bis Anfang Juni (je nach Höhe) in mit Laubholz gemischten Wäldern nirgends selten; die in höheren Lagen vorkommenden Stücke sind immer größer und prächtiger gefärbt als die Talstücke, die Goldfarbe am Innenrande ist mehr grün als bei letzteren. Z. fand die Art auch bei Raibl und Prethl, Mb. im Glocknergebiete, Proh. am Guggenberge bei Hermagor noch am 11. Juni, Neust. im Bleibergtale und am Dobratsch, bis 1500 *m*, selten.

Die Raupe wird an Heidelbeeren vermutet, der Falter fliegt jedoch auch in Gegenden, wo diese fehlen, nicht selten.

1135. *Micropteryx Rablensis* Z. Diese kleinste der verwandten Arten fand Z. fast den ganzen Juni hindurch bei Preth und Raibl, wo sie an den Blüten von *Athamanta Cretensis* und *Spiraea Aruncus* nicht selten herum-schwärmte; Prs. fing sie auch am Königsberge und am Predilkopfe, Proh. bei Hermagor am Schwarzwipfel und Osternig im Juli in den Blüten von *Helianthemum* häufig; Prof. Stange schreibt mir, daß er sie auch im Holzgau (Lechtal) gefunden habe.

Raupe unbekannt.

1136. *M. Atricapilla* Wlk. Ich fand diese durch ihre schwarzen Kopflhaare so ausgezeichnete kleine Art am 11. Juli beim Berghause Kolscha auf der Petzen (1400 m), wo die Falterchen abends um Sonnenuntergang an Sträuchern und im Grase herumschwärmten; ein großes ♂ Stück klopfte ich auf der Saualpe bei 1000 m Höhe aus Grünerlengebüschchen am 13. Juli.

Raupe unbekannt.

1137. *M. Aruncella* Sc. Wohl im ganzen Laude verbreitet und überall an Waldrändern bis 1200 m hinauf in Gebüschchen von *Spiraea Aruncus* von Anfang Mai bis Juli häufig.

Raupe unbekannt.

1138. *M. Calthella* L. Wie vorige Art überall verbreitet und von Ende April bis Anfang Juli an nassen Stellen auf Wiesen und in Wäldern, wo viel *Caltha palustris* wächst, in den Blüten dieser Pflanze häufig, reicht ebenfalls bis 1200 m hinauf; Prinz fand sie noch auf der Sprauja.

Die Raupe lebt nach Tr. an *Caltha palustris*, nach Hartmann auch an *Ranunculus repens* und *aeris*, nach Dr. Chapman an *Hypnum*-(Astmoos-)Arten.

Index

der Arten, Varietäten, Aberrationen und Synonyme.

A.	
Abbreviatella Stt.	923
Abdominalis Z.	544
<i>Abigana</i> Dup.	393
Abietana Hb.	228
Abietella F.	68
Absinthii Hein.	306
Acanthodaetyla Hb.	194
Accolalis Z.	158
<i>Accrifoliella</i> Z.	990
Achatana F. (Ol.)	372
<i>Achatana</i> Hb. (Not.)	408
Achatinella Hb.	49
Achrestella Rbl.	713
Acuminatella Sireom (Lita)	622
<i>Acutana</i> Frr.	326
Acutellus Ev. (Calam.)	132
Adactyla Hb.	219
<i>Adelana</i> Rbl.	337
<i>Adjunctana</i> Tr.	273
<i>Adornatella</i> Tr.	45
<i>Adscitella</i> Stt.	937
Adspersella Hein. (Dipl.)	1067
Advenella Zk. (Rhod.)	78
Aemulana Schl.	406
Aenealis S. V.	126
Aeratella Z.	844
Aerealis Hb.	164
<i>Aereella</i> Tr.	1026
Aeriferana H. S.	255
<i>Aerosellus</i> Z.	1112
Aethiopella Dup.	51
Agilana Tgstr.	497
Ahenella Hb.	53
<i>Airae</i> Stt.	925
Alaella Dup.	650
Albersana Hb.	442
Albiapicella H. S.	841
Albicanella Z.	712
Albicapilla Rbl.	924
Albiceps Z.	678
Albicinetella Mn.	
Albicostella Dup.	
<i>Albidalis</i> Hb.	
Albidella Tgstr. (El.)	
Albifemorella Hofm.	
Albifrontella Hb.	
Albipalpella H. S.	
Albipunctella Hb. (Depr.)	
Albipunctella (Tin.)	
Albistria Haw.	
Albitarsella Z.	
Alchimiella Sc. . .	
Alcyonipennella Koll.	
Alcella Schulze	
<i>Allionella</i> F.	
Alniella Z.	
Alpestralis F.	
Alpestrana H. S.	
Alpicella H. S.	
<i>Alpicola</i> Frey (Gcl.)	
Alpicola Wck. (Orn.)	
Alpicolana Hb.	
<i>Alpicolletta</i> Hein.	
Alpigena Frey .	
Alpina Frey (Lith.)	
Alpinalis S. V.	
Alpinana Tr.	
Alpinellus Hb.	
Alsinella Z.	
Alstroemeriana Cl.	
<i>Alternalis</i> Tr.	
<i>Alticolana</i> H. S.	
Alticolella Z.	
Ambigualis Tr.	
<i>Ambiguana</i> Tr. .	
<i>Ambiguana</i> Procl.	
<i>Americana</i> Tr.	
Amiantella Z.	
Ammanella Hb.	
Amphonycella H. G.	
Anatipennella Hb.	

	Nr.	
Andereggiella Dup.	553	Atriplicella F. R.
Anderschella H. S.	1134	Augustana Hb.
Anella Hb.	727	Augustella Hb.
Angelicella Hb.	754	Aurana F.
Angelicella Stt.	984	Aurata Sc.
Anguinialis Hb.	175	Aureatella Sc.
Angustalis S. V.	89	Aureoviridella Höfn.
Augustana Hb.	319	Auricella F.
Augustella Hb.	44	Auricellus Rag.
Augusticostella Z.	1091	Auriciliella Hb.
Augustipennella Hb.	824	Aurimaculella Höfn.
Aurexella Z.	752	Aurimaculella Stt.
Amulatella Curt. (Plut.)	566	Aurofasciana Mn.
Annulatella Tgstr. (Col.)	911	Auroguttella Stph.
Anseripennella Hb.	886	Aurulentella Stt.
Antennariella H. S.	848	Austricalis H. S.
Anthracinalis Sc.	1069	Avellanella Hb. (Sem.)
Anthyllidella Hb.	666	Avellanella Stt. (Orn.)
Antiquana Hb.	376	
Apicella Hein.	481	
Apicipunctella Stt.	918	B.
Applana F.	751	Badiana Hb. (Conch.)
Arbutana Hb.	348	Badiana Dup. (Ancyf.)
Arbutella L.	348	Badiella Hb.
Arcella F.	1076	Badiipennella Dup.
Arcouthina Z.	555	Baliodaetyla Z.
Arcuana L.	347	Barbella F.
Arcuatella Stt.	1079	Basaltinella
Arcuella Cl.	347	Baumanniana S. V.
Ardnaepennella Tr.	971	Beckmanni Hein.
Arenella S. V.	741	Bedellella Sircom.
Argentana Cl.	282	Berberidella H. S.
Argentella Cl.	953	Bergmanniana L.
Argentifasciella Höfn.	919	Bergstrasserella F.
Argentimaculella Stt.	1092	Bertrami Rössl.
Argentistrigella Mn.	720	Betulae Z. (Lith.)
Argilleva Z.	1100	Betulaetana Hw.
Argyran Stph. (Ep.)	419	Biarcuana Stph.
Argyran Tr. (Graph.)	464	Bicostella Cl.
Argyrella F.	58	Bjerkandrella Thbg.
Argyrogrammos Z.	823	Bifasciana Hb. (Tort.)
Aridella Hein.	911	Bifasciana Hw. (Ol.)
Aristella L.	720	Bifasciella Tr.
Arnicella Heyd.	1060	Bifraetella Dgl.
Artenuciolella Brd.	909	Beguttella H. S.
Artemisiella Tr.	616	Bilunana Hw.
Aruncella Sc.	1137	Bimaculella Hw.
Asperella L.	572	Binderella Koll.
Aspidiscana Hb.	407	Binotella Thbg.
Assimilella Tr.	738	Bipunctana F.
Associatella Z.	1121	Bipunctanus Z.
Asteris Mühlig	910	Bipunctella F.
Aterimella Rbl.	593	Bipunctidaetyla Hw.
Atomella Hb.	739	Biselliella Hummel
Atralis Hb.	179	Bistriga Hw.
Atralla Hw.	657	Blancardella F.
Atriacapilla Wek.	1136	Boleti F.

	Nr.	
<i>Boyerella</i> Dup.	1037	<i>Characterella</i> Tr.
<i>Brachyana</i> Frr. .	236	<i>Charpentierana</i> Hb.
<i>Brachydaetylus</i> Tr.	201	<i>Chenopodiella</i> Hb.
<i>Bractella</i> L.	774	<i>Chermesialis</i> Gn.
<i>Brockeella</i> Tr. .	552	<i>Christicrrella</i> Hb.
<i>Brongiardiellum</i> F.	977	<i>Chrysantheana</i> Dup.
<i>Brunnealis</i> Tr.	88	<i>Chrysitana</i> Hb.
<i>Brunnichiana</i> Dup.	419	<i>Chrysanthemella</i> Hofm.
<i>Brunnichiana</i> Fröel.	439	<i>Chrysodesmella</i> Z.
<i>Bugnionana</i> Dup.	497	<i>Chrysonuchellus</i> Sc.
<i>Buoliana</i> S. V.	323	<i>Ciconiella</i> H. S.
		<i>Cicutella</i> Hb.
		<i>Cidariella</i> Z.
		<i>Cilialis</i> H. S.
		<i>Ciliana</i> Hb.
		<i>Ciliella</i> Hb. (Conch.)
		<i>Ciliella</i> Stt. (Depr.)
		<i>Cinctalis</i> Tr.
		<i>Cinctana</i> S.
		<i>Cinctella</i> Z. . .
		<i>Cincticulella</i> H. S.
		<i>Cinerea</i> Tr.
		<i>Cinerella</i> Cl. .
		<i>Cingillella</i> H. S.
		<i>Cingulalis</i> Hb.
		<i>Cingulata</i> L.
		<i>Cimifonella</i> Z.
		<i>Cinnamomea</i> Z. .
		<i>Cinnamomeana</i> Tr.
		<i>Cinnamomella</i> Dup.
		<i>Circulella</i> Zett.
		<i>Cirsiana</i> Z.
		<i>Citrinalis</i> Sc.
		<i>Citrinellum</i> Z. .
		<i>Clathrella</i> F. R.
		<i>Claustraliana</i> Ritzyg.
		<i>Clerkella</i> L.
		<i>Cloacella</i> Hw.
		<i>Cnicana</i> Dbld.
		<i>Cognatellus</i> Hb.
		<i>Collitella</i> Dup.
		<i>Combinella</i> Hb.
		<i>Combinenellus</i> S.
		<i>Comitana</i> S. V.
		<i>Comparana</i> Hb.
		<i>Comparella</i> Z. .
		<i>Complanella</i> Hb.
		<i>Compositella</i> Tr. (Breph.)
		<i>Compositella</i> F. (Graph.)
		<i>Comptana</i> Fröel. .
		<i>Compunctella</i> H. S.
		<i>Conchana</i> Hb. .
		<i>Conchellus</i> S. V.
		<i>Confusana</i> H. S.
		<i>Conjugella</i> Z. . .
		<i>Conjunctella</i> Steud.
		<i>Connexella</i> Z.

<i>Consimilana</i> Tr.	Nr. 252	<i>Cyanalis</i> Lah.
<i>Consociella</i> Hb.	73	<i>Cydoniella</i> F.
<i>Contaminana</i> Hb.	239	<i>Cygnipennella</i> Hb.
<i>Contaminatella</i> Z.	943	<i>Cytisella</i> Tr. (Gel.)
<i>Conteruinaella</i> Z.	749	<i>Cytisella</i> Curt. (Palt.)
<i>Continuella</i> Z.	601	
<i>Conturbatella</i> Hb.	829	D.
<i>Convolutella</i> Hb.	50	<i>Dalcella</i> Stt.
<i>Conwayana</i> F.	269	<i>Daphnella</i> Hb.
<i>Conyzae</i> Z.	891	<i>Daucella</i> Tr.
<i>Coprodactyla</i> Z.	213	<i>Deauratella</i> Z.
<i>Coracipennella</i> Z.	861	<i>Decemguttella</i> Hb.
<i>Coruella</i> F.	548	<i>Decimana</i> S. V.
<i>Coronillae</i> Z.	878	<i>Decolorella</i> Hein.
<i>Coronillana</i> Z.	404	<i>Decorana</i> Hb.
<i>Coronillella</i> Tr.	662	<i>Decorella</i> Hb. (Hyp.)
<i>Corticana</i> Hb. (Ol.)	329	<i>Decorella</i> Stph. (Mompf.)
<i>Corticana</i> Hb. (Steg.)	384	<i>Decrepidella</i> H. S.
<i>Corticella</i> Curt.	1077	<i>Decrepitalis</i> H. S.
<i>Corylana</i> F.	258	<i>Decrepitana</i> H. S.
<i>Coryli</i> Nic.	1009	<i>Dehuriella</i> Mn.
<i>Cosmodactyla</i> Hb.	195	<i>Deflectivellus</i> H.
<i>Cosmophorana</i> Tr.	453	<i>Deflexana</i> H. S.
<i>Costella</i> F.	569	<i>Degeerella</i> L.
<i>Costosa</i> Hw.	734	<i>Demarniana</i> F.
<i>Conlonellus</i> Dup.	5	<i>Demisella</i> F.
<i>Cramerella</i> F.	991	<i>Dentalis</i> S.
<i>Crataegella</i> Hb. (Scop.)	115	<i>Dentella</i> F.
<i>Crataegella</i> L. (Seythr.)	518	<i>Depressella</i> Hb.
<i>Crataegi</i> Z.	1036	<i>Derasana</i> Hb.
<i>Craterellus</i>	27	<i>Desfontainana</i> F.
<i>Crenana</i> Hb.	432	<i>Desmodactyla</i> Z.
<i>Crepusculella</i> Z.	1042	<i>Diana</i> Hb.
<i>Cretaceana</i> Hb.	428	<i>Didactylus</i> L.
<i>Cribrella</i> Hb.	81	<i>Diffinis</i> Hw.
<i>Criella</i> Tr.	716	<i>Diffuella</i> Hein.
<i>Crinella</i> Tr.	1094	<i>Dilectella</i> Z.
<i>Cristana</i> F.	225	<i>Dilutella</i> Hb.
<i>Cristalis</i> Sc.	769	<i>Dimidiana</i> Froel. (Ac.)
<i>Cristatella</i> Z.	1040	<i>Dimidiana</i> Sodof. (Ol.)
<i>Crocealis</i> Hb.	141	<i>Dimidiella</i> S. V.
<i>Crocegrammos</i> Z.	893	<i>Diminutana</i> Hw.
<i>Croesella</i> Sc.	1122	<i>Dimiana</i> Gn.
<i>Cruciana</i> L.	397	<i>Discordella</i> Z.
<i>Cruciferarum</i> Z.	565	<i>Discretana</i> Wek.
<i>Cruciana</i> H. S.	319	<i>Disertana</i> Hein.
<i>Cryptella</i> Stt.	1050	<i>Disertana</i> H. S.
<i>Cuculipennellum</i> Hb.	978	<i>Disertella</i> H. S.
<i>Culmellus</i> L.	30	<i>Dispillella</i> Z.
<i>Cuprariella</i> Z.	865	<i>Distinetella</i> Z.
<i>Cuprella</i> Thbg.	1119	<i>Distinctus</i> H. S.
<i>Cupriacellus</i> Hb.	1113	<i>Diversana</i> Hb.
<i>Cupriopennella</i> Z.	883	<i>Dodecella</i> L.
<i>Curtisellus</i> Don.	532	<i>Dohrniana</i> H. S.
<i>Curvana</i> Z.	483	<i>Doronicella</i> Wek. (Depr.)
<i>Cuspidana</i> Tr.	488	<i>Doronicella</i> Fuchs (Plat.)
<i>Cuspidella</i> S. V.	812	

	Nr.	
	454	Falcella Hb.
	459	Falconipennella Hb.
	460	Fallacella Schläg.
	463	Falsellus S. V.
	106	Farfarella Z.
	294	Farinalis L.
	1001	Farinatella Dup.
	75	Fasciellus Hb. (Yp.)
	1118	Fasciellus F. (Nem.)
	31	Fastuosella Z.
	321	Favillaceana Hb.
	456	Ferrugalis Hb.
	606	Ferrugana Tr.
		Ferrugella S. V.
		Ferruginella Hb.
		Festaliella Hb.
Echiella Hb.	731	Fibulella F.
Ectypana Hb.	270	Ficella Dgl.
Efracella Z.	48	Fidella Reutti
Electella Z.	608	Fischerella Tr.
Elongella L.	966	Fischeri Z.
Elutalis S. V.	144	Fischeriella Z.
Elutella Hb.	42	Fissana Froel.
Emargana F.	224	Flammealis S. V.
Emberizaepennella	1010	Flavaginella Z.
Epidella Z.	76	Flavalis S. V.
Ephipella F.	541	Flacana Hb.
Epilinana Z.	314	Flavella Hb.
Epilobella Roem.	835	Flavicicella H. S.
Epomidella Tgstr.? (nov. spec.?)	637	Flavicomella Stt.
Equitella Sc.	512	Flavidorsana Knaggs
Ericellus Hb.	34	Flavifrontella Hb.
Ericetana Westw. (Ol.)	375	Flavimitrella Hb.
Ericetana H. S. (Steg.)	390	Flavipalpana H. S.
Ericetella Hb.	506	Flaviventrella H. S.
Ericetorum Z.	183	Flexana Z.
Ericinella Dup.	673	Foenana Tr.
Erxlebella F.	1062	Foenella L.
Esperella Hb.	801	Forficella L.
Evonymella Sc.	525	Forficella Sc.
Evonymellus L.	526	Formosella Hb.
Evonymi Z.	525	Forskaleana L.
Exactella H. S.	927	Forsterana F.
Escocana H. S.	397	Forsterella F.
Extimalis Sc.	123	Fractifasciana Hw.
		Franckella Hb.
		Frangulella Goetze
		Freyi Stgr.
	500	Frischella Hb.
	867	Froelichiella Z.
	61	Fruentalis L.
	772	Fugittivella Z.
	726	Fulgidana Gn.
	540	Fulvalis Hb.
	1008	Fulvifrontana Z.
	983	Fulviguttella Z.
	172	Fulvimitrella Sodof.

F.

Fulvosquamella H. S.	Nr.	
<i>Funipalpella</i> Mn.	907	H.
Funella F. R.	35	
Funebrana Tr.	547	
Funebris Stroem.	444	
Funerella F. .	178	
Furcatellus Zett.	732	
<i>Furfurana</i> H. S. (Ol.)	14	
Furfurana Hw. (Bactr.)	358	
Fusca Hw. .	404	
Fuscalis S. V.	62	
Fuscadinella Z.	157	
Fuscescens Hw.	860	
Fuscipunctella Hw.	781	
Fuscociliella Z.	1087	
Fuscoatena Hw.	880	
<i>Fuscus</i> Retz.	806	
	217	
		G.
Galbanella Z. .	600	
<i>Gallipennella</i> Tr.	878	
Gangabella Z.	940	
<i>Ganomella</i> Tr.	1689	
<i>Geminana</i> Stph.	492	
Gemmella L. .	679	
Gemmiferana Tr.	448	
Geniatella Z.	564	
Gentiana Hb.	338	
<i>Germarella</i> Zk. (Hyp.)	54	
<i>Germarella</i> Hb. (Arg.)	675	
Germiana Hb.	473	
Gerningana S.	240	
Gerronella Z. .	689	
<i>Gigantana</i> H. S.	372	
Gilvicromana Z.	298	
Glabratella Z.	558	
Glaucinella Z.	528	
Gleichenella F.	917	
Gnomana Cl.	243	
Goedartella L.	551	
Gonodactyla Z.	189	
<i>Gouana</i> L. .	282	
Grammodactyla Z.	221	
Grandaevana Z.	414	
Grandis Desv.	793	
Granella L.	1081	
Granitana H. S.	304	
Graphodactyla Tr.	216	
<i>Gregsoni</i> Stt.	911	
<i>Grevillana</i> Curt.	332	
Griseella Z.	934	
Grotiana F.	242	
Gryphipennella Bouché	855	
<i>Gundiana</i> Hb.	455	
Guttea Hw. .	980	
<i>Gyxelenella</i> Z.	560	
Gysselina Dup.	560	
		H.
		Halonella H. S.
		Hamana L.
		<i>Hamella</i> Hb.
		<i>Harpana</i> Hb. .
		<i>Harpella</i> S. V.
		Hartigiana Rtzbg.
		Hartmanniana Cl.
		<i>Hartmanniana</i> L.
		Hastana Hb.
		Hastiana L.
		Heegeriella Z.
		Hellerella Dup. .
		Helveticalis H. S.
		Heimerbiella Sc.
		Hemidactylella F.
		Heparana S. V.
		Hepariella Stt. .
		Hepatariana H. S.
		Hepatariella Z.
		Hepaticana Tr.
		Hercyniana Tr. .
		<i>Hercyniana</i> Frocl.
		Hermannella F.
		Herrichii Frey
		Hexadactyla L.
		<i>Hcradactyla</i> Hb.
		Heydeniella F. R.
		Heydenii Z.
		Hieracii Z. .
		<i>Hilaripennella</i> Tr.
		<i>Hippocastanella</i> Dup.
		Histrionana Frocl.
		<i>Hohenwartiana</i> Tr.
		Holdenella Stt.
		Holmiana L. .
		<i>Holosericalis</i> Hb.
		Hornigii Z.
		<i>Horticola</i> Tgstr.
		Hortuellus Hb.
		Hostilis Stph.
		Hübneri Wlgr.
		Humeralis Z. .
		Humerella S. V.
		Humilis Z.
		Hyalinalis Hb.
		<i>Hybridalis</i> Hb.
		Hybridana Hb.
		Hypericana Hb.
		<i>Hypericella</i> Tr.
		<i>Hypericella</i> Hb.
		I, J.
		Janthinana Dup.
		<i>Janthinella</i> Hb.
		Ibipennella Z.

<i>Iciella</i> Hb.	Nr. 825	<i>Laceratella</i> Z.
<i>Icierana</i> Froel.	274	<i>Lactana</i> F.
<i>Idaeella</i> Hofm.	857	<i>Lactella</i> S. V.
<i>Idaei</i> Z.	826	<i>Lactella</i> Stph.
<i>Ignicomella</i> H. S.	1084	<i>Lacunana</i> Dup.
<i>Ignobiliella</i> Hein.	664	<i>Laetana</i> F.
<i>Illigerella</i> Hb.	796	<i>Laetella</i> Z.
<i>Illuminatella</i> Z.	557	<i>Laccigana</i>
<i>Illustrella</i> Hb.	708	<i>Lamana</i> Z.
<i>Immolatella</i> Z.	956	<i>Lambdella</i> Don.
<i>Immundana</i> F.	431	<i>Laminella</i> H. S.
<i>Impurella</i> Tr.	750	<i>Lancealis</i> S. V.
<i>Incanella</i> H. S.	929	<i>Lanceolana</i> Hb.
<i>Incarnana</i> Hw.	399	<i>Langiella</i> Hb.
<i>Incarnatana</i> Hb.	412	<i>Languidellus</i> Z.
<i>Incertana</i> Tr.	287	<i>Lapella</i> Hb. (Tin.)
<i>Incertella</i> Frey	911	<i>Lapideana</i> H. S.
<i>Incomptana</i> Lah.	484	<i>Lappella</i> L. (Metzn.)
<i>Inconspicua</i> Stt.	1057	<i>Laricella</i> Hb.
<i>Incurana</i> H. S.	500	<i>Laricana</i> Hein.
<i>Infernalis</i> H. S.	597	<i>Laripennella</i> Zett.
<i>Ingratella</i> Z.	105	<i>Laterella</i> S. V.
<i>Inquinatalis</i> Z.	146	<i>Lathyrana</i> Froel.
<i>Inquinatana</i> Hb.	461	<i>Latifasciana</i> Hw.
<i>Inquinatellus</i> S. V.	0	<i>Latipennella</i> H. S.
<i>Insecurella</i> Stt.	799	<i>Latreillella</i> Curt.
<i>Insignana</i> H. S.	230	<i>Laureolella</i> H. S.
<i>Insignipennella</i> Stt.	534	<i>Lecheana</i> L.
<i>Insignitella</i> Z.	997	<i>Legatella</i> Hb.
<i>Inspersella</i> Hb.	817	<i>Leguminana</i> Z.
<i>Insulana</i> Gn.	469	<i>Lemnata</i> L.
<i>Intermediana</i> H. S.	274	<i>Lemniscella</i> Z.
<i>Interpunctella</i> Hb.	40	<i>Lentiginosella</i> Z.
<i>Interruptella</i> Zett.	981	<i>Leucaerinella</i> Z.
<i>Interruptae</i> Hein.-Wck.	897	<i>Leucapennella</i> Hb.
<i>Inunctella</i> Z.	718	<i>Leucatella</i> Cl.
<i>Ioannisella</i> Rag.	710	<i>Leucomelanella</i> Z.
<i>Iriguana</i> H. S.	353	<i>Leuwenhoekella</i> L.
<i>Irorellus</i> Hb.	522	<i>Libanotidella</i> Schl.
<i>Iruglandella</i> Mn.	967	<i>Libertinella</i> Z.
<i>Iruciolella</i> Stt.	846	<i>Lichenella</i> L.
<i>Iunctana</i> H. S.	409	<i>Lienigiana</i> Hein.
<i>Iunctella</i> Dgl.	625	<i>Lienigianus</i> Z.
<i>Iungiana</i> Froel.	403	<i>Lignella</i> Hb.
<i>Iuniperellus</i> L.	701	<i>Ligulella</i> Z.
		<i>Limbatis</i> Tr.
		<i>Limosella</i> Z.
K.		<i>Limosellus</i> Schl.
<i>Kadeniella</i> H. S.	722	<i>Limosipennella</i> Dup.
<i>Kemannella</i> F.	1018	<i>Lineariella</i> Z.
<i>Koerneriella</i> Z.	1104	<i>Linella</i> Chrèt.
<i>Kollari</i> Stt.	180	<i>Lineolea</i> Hw.
<i>Kollariella</i> Z.	976	<i>Linnella</i> Cl.
<i>Kroosmanniana</i> Hein.	385	<i>Lipsiana</i> S.
		<i>Literana</i> L.
L.		<i>Literella</i> Hw.
<i>Labiocella</i> Hb.	724	<i>Lithargyrana</i> H. S.
<i>Laburnella</i> Stt.	1031	

Lithargyrinella Z.	Nr.	854	Maurella F.
Lithodaetylus Tr.		202	Maxima Höfn...
Lithospermella Hb.		730	Mayrella Z.
Litterata Sc.		130	Megerlella Stt.
Litarella Hb.		748	Melaleucella Const.
Lituvella Tr.		735	Melanella Hw.
Lixella Z.		868	Mellonella L.
Loeflingiana L.		271	Mendica Hw.
Longicornis Curt.		604	Mendiculana Tr.
Lucella F.		571	Mendosella Z.
Lucellus H. S.		28	Mercurcellus Tr.
Lucivagana Z.		366	Mercuriana Hb.
Lucliferellus Hb.		22	Mesospicella H. S.
Lucluosana Dup.		437	Messaniella Z.
Luclucella Hb.		642	Metallicana Hb.
Lugduncensis Frey		948	Metallicus Poda
Lugubralis Ld.		118	Metaliferana H.
Lugubrella F.		610	Micana Hb.
Lugubris Hb.		1068	Micana Tr.
Lundana F.		479	Micella S. V. (Xyst.)
Luridicomella H. S.		782	Micella Hb. (Arist.)
Lusana H. S.		277	Microdaetylus Hb.
Lusciniacpennella Z. L. E.		855	Microgrammana Gn.
Lusciniacpennella Z. Is.		859	Minimellus Z.
Lutarea Hw.		528	Ministrana L.
Lutatella H. S.		688	Minorana H. S. (Cneph.)
Lutealis Hb. (Pion.)		151	Minorana Tr. (Gypps.)
Lutealis Dup. (Pyr.)		160	Minorella Rbl.
Luteellus S. V.		9	Minutella L.
Lutescens Const.		575	Miscella S. V.
Luticomella Z.		922	Misella Z.
Lutipennella Z.		850	Mitterbacheriana S. V.
Luzella Hb. (Inc.)		1097	Mitterpacheriana Tr.
Luzella Frr. (Inc.)		1098	Modicana Z.
			Moestana Wck.
M.			Monilifera Geoffr.-Foure.
Maculiferella Dgl.		624	Monodactylus L.
Maculipennis Curt.		565	Montanana Dup.
Maculosella H. S.		647	Monticolalis Lah.
Magna Z.		1111	Motacillana Z.
Magnificella Tgstr.		915	Mouffetella S. V.
Majorella Hein. (Glyph.)		513	Mucronella Sc.
Majorella S. V. (Harp.)		773	Mughiana Z.
Malinellus Z.		524	Murana Curt.
Manifestella H. S.		107	Murinalis F. R.
Manniana F. R.		301	Murinipennella Dup.
Mannii Z.		1053	Musalella F.
Margaritalis S. V.		123	Musculana Hb.
Margaritellus Hb.		15	Myellus Hb.
Marginana Hw.		337	Mygindana S. V.
Marginia S. V.		56	Myllerana F.
Marginella F.		702	Myrtillana Tr.
Marginepunctella Stph.		1066	Mytilellus Hb.
Marmorea Hw. (Rhod.)		76	
Marmorea Hw. (Lita)		626	N.
Masculella Hb.		1105	Naevana Hb.
Matutinellum Z.		512	Naeviferella Dup.

	Nr.	
Nana Hw.	297	Ocellana F. (Depr.)
Nanana Tr.	387	Ochrealis S. V.
Nanella Hb.	676	Ochreana Hb. Z.
Nebritana Tr.	446	Ochripennella Z.
Nebulalis Hb. .	152	Ochrodactyla Hb.
Nebulosella Hein.	601	Ochroleucana Hb. .
Neglectana Dup. . .	400	Ochsenheimerella Hb.
Nemoralis Sc. (Agr.)	116	Octomaculata L.
Nemoralis Z. (Plat.)	192	Octonclla Z. .
Nemorella L.	573	Oehlmanniella Tr.
Nervosa Hw.	767	Obbienana Gn.
Nevadalis Stgr. .	136	Olivacella Stt.
Nigra Hw. (Gel.)	584	Olivalis S. V.
Nigralis F.	177	Olivana Tr.
Nigrata Sc.	175	Oliiviella F.
Nigrella Hw. .	926	Oneratella Z.
Nigricana Stph.	445	Ononidis Z. .
Nigricans Hein.	590	Onosmella Brahm
Nigricella Stph.	861	Onustella Hb.
Nigricomella Z.	1039	Opacalis Hb.
Nigricostana Hw	342	Ophialis Tr. .
Nigricostella Dup.	672	Oppletella H. S.
Nigristrigella Wek.	587	Oppositella Hb.
Nigromaculana Hw.	380	Oppressana Tr.
Nisella Cl.	423	Orbitella Z. .
Nitidella F. .	542	Ornatella S. V. .
Nitidulella H. S.	952	Ornatipennella Hb.
Nivalis S. V.	93	Ossca Hc.
Nivea Hw.	679	Osseana Sc. .
Niveana F. .	232	Osteodactylus Z.
Niveicostella Z.	871	Ostrinalis Hb.
Nobilella Z. .	916	Otitac Z. .
Noctuella S. V.	127	Oxyacanthae Frey
Nodosella Mn.	843	Oxyacanthella Dup.
Nomadella Z. .	654	Oxyacanthella L.
Noricana H. S.	340	
Noricella Z.	816	
Notulana Z.	300	
Nubilalis Hb.	163	
Nubilana Hb. .	288	
Nubilosella H. S. .	783	
Nutantella Mühlig	902	
Nymphaealis Tr.	90	
Nymphaeata L.	91	
		P.
		Pactolana Z.
		Padellus L.
		Padi Z. . .
		Palcana Hb.
		Pallidana Z.
		Pallidana H.
		Pallidella Z. . .
		Pallidulella H. S.
		Pallifrontana Z.
		Pallorella Z.
		Palpella Hw.
		Palumbella F.
		Palustrana Z.
		Pandalis Hb.
		Panicensis Frey
		Panzerella Stph. (Borkh.)
		Panzerella Hb. (Nem.)
		Parasitella Hb.
		Parella Z.

O.

Oductella Z.	60
Olongana Hw.	337
Oscurella Sc. (Scyth.)	801
Oscurella H. S. (Elach.)	933
Oscurellus Mn.	32
Oscurus Z.	185
Otusana Hw.	398
Otusella Hb.	70
Otllana Hb. (Epihl.)	434
Otllana F. (Tmet.)	475

	Nr.	
<i>Parella H. S.</i>	112	<i>Pietruskii</i> Nov. (<i>Glyph.</i>)
<i>Parenthesella L.</i> (Cer.)	569	<i>Pilella F.</i>
<i>Parenthesella Hw.</i> (<i>Sophr.</i>)	705	<i>Pilleriana S. V.</i>
<i>Parialis Tr.</i>	507	<i>Pilosellae Z.</i>
<i>Pariana Cl.</i>	507	<i>Pilulella Hb.</i>
<i>Parilella Tr.</i>	758	<i>Pimpinellae Z.</i>
<i>Parilella var. c Z.</i>	755	<i>Pinellus L.</i>
<i>Parilella var. c Z.</i>	757	<i>Pineti Z.</i>
<i>Paripennella Z.</i>	862	<i>Pinguinalis L.</i>
<i>Parvella H. S.</i>	810	<i>Pinguinella Tr.</i>
<i>Parvidaetylus Hw.</i>	185	<i>Piniariella Z.</i>
<i>Pascualis Z.</i>	150	<i>Pinicolana Dbld.</i> (<i>Ev.</i>)
<i>Pascuella Z.</i>	809	<i>Pinicolana Z.</i> (<i>Steg.</i>)
<i>Pascuellus L.</i>	35	<i>Pinicolella Dup.</i>
<i>Patruella Mn.</i>	661	<i>Plagiodaetyla Stt.</i>
<i>Paronana Don.</i>	425	<i>Plumbagana Tr.</i>
<i>Pectinea Hw.</i>	1106	<i>Plumbana Sc.</i>
<i>Pedella L.</i>	824	<i>Plumbatana Z.</i>
<i>Pediscquella Hb.</i>	671	<i>Plumbellus S. V.</i>
<i>Polidnodaetyla Stein</i>	212	<i>Podana Sc.</i>
<i>Peliella Tr.</i>	595	<i>Poccilana Gn.</i>
<i>Pelliomella L.</i>	1088	<i>Politalis S. V.</i>
<i>Penkleriana F. R.</i> (<i>Epibl.</i>)	426	<i>Politana Hw.</i>
<i>Penkleriana Tr.</i> (<i>Ancyl.</i>)	489	<i>Pollinalis S. V.</i>
<i>Pentadaetyla L.</i>	196	<i>Pollinariella Z.</i>
<i>Penthimana Gn.</i>	345	<i>Pollutella H. S.</i>
<i>Penziana Thbg.</i>	283	<i>Polydaetyla Hb.</i>
<i>Perdicellum Z.</i>	516	<i>Polygonalis Hb.</i>
<i>Perfusana Gn.</i>	302	<i>Pomifoliella Z.</i>
<i>Perlellus Sc.</i>	10	<i>Pomonana S. V.</i>
<i>Perlepidana Hw.</i>	457	<i>Pomonella L.</i>
<i>Perlepidella Stt.</i>	1061	<i>Pontificella Hb.</i>
<i>Permixtana Hb.</i>	377	<i>Populana F.</i>
<i>Permutana Dup.</i>	229	<i>Populella Cl.</i>
<i>Permutatellus H.</i>	23	<i>Populetorum Z.</i>
<i>Perpetuella H. S.</i>	602	<i>Populifoliella Tr.</i>
<i>Perplexella Stt.</i>	925	<i>Porphyralis Hb.</i>
<i>Petasitis Pfz.</i> (<i>Gel.</i>)	599	<i>Porrectella L.</i>
<i>Petasitis Stdfb.</i> (<i>Depr.</i>)	740	<i>Posterana Z.</i>
<i>Petiverana Tr.</i>	493	<i>Postremana Z.</i>
<i>Petiverella L.</i>	493	<i>Potamogata L.</i>
<i>Petrobiella Z.</i>	519	<i>Praeangusta Hw.</i>
<i>Petrophila Stdfb.</i>	110	<i>Praelata Sc.</i>
<i>Pfeifferella Hb.</i>	845	<i>Praelatella S. V.</i>
<i>Pflugiana Hw.</i>	436	<i>Praelongana Gn.</i>
<i>Phacana Wck.</i>	465	<i>Pratalis Z.</i>
<i>Phacoleuca Z.</i>	108	<i>Pratana Hb.</i>
<i>Phalaterana H. S.</i>	316	<i>Pratella Z.</i>
<i>Phasianipennella</i>	972	<i>Pratellus L.</i>
<i>Phoeniccalis F.</i>	172	<i>Pretiosa Hein.</i>
<i>Phrygialis Hb.</i>	137	<i>Procerella S. V.</i>
<i>Phycidella Z.</i>	716	<i>Proclivella Fuchs</i>
<i>Picarella Hb.</i>	1079	<i>Prodigellus Hein.</i>
<i>Piceana L.</i>	247	<i>Prodromana Hb.</i>
<i>Picipennella Z.</i>	964	<i>Profugella Stt.</i>
<i>Pictella Z.</i>	680	<i>Profundana F.</i>
<i>Pietruskii</i> Nov. (<i>Epibl.</i>)	419	<i>Prohaskaella Rbl.</i>

	Nr.	
Propinquella Tr.	742	Radiellus Hb.
Propulsatella Rbl.	1080	Ramana Tr.
Proximana H. S.	422	Ramella L.
Proximella Hb.	639	Raschkiella Z.
Prunalis S. V.	145	Ratzburgiana Rtzbg.
Pruniana Hb.	334	Rectilineella F. R.
Pruniella Hb.	541	Reliquella Z.
Pruniella Tr.	542	Remissella Z.
Prunifoliella Hb.	1027	Remyana H. S.
Pseudobombycella Hb.	1051	Renigerellus Z.
Pseudospretella Stt.	780	Repandalis S.
Psilella H. S.	625	Resinella L.
Pterodactyla L. (Sten.)	217	Restigerella Z.
Pterodactyla Hb. (Pter.)	204	Reticulana Hb.
Puerilana Hein.	354	Retinella Z.
Pulchella Z.	536	Reuttiana Frey
Pullella H. S.	911	Revinetella Z.
Pullicomella Z.	931	Rhaetica Frey
Pulveralis Hb.	97	Rhamnella Z.
Pulveratella H. S.	652	Rhamnifoliella Tr.
Pulverella Tr.	739	Rhediana Tr.
Punctalis S. V.	95	Rhediella Cl.
Puncticostella H. S.	967	Rhenella Zk.
Punctulana S. V.	290	Rhododactyla F.
Puniccalis Tr.	174	Rhododendronalis
Purgatana Tr.	304	Rhododendronana
Purpuralis L.	173	Rhombella S. V.
Purpuratella Z.	1110	Rhombellus Z.
Purpurea Hw.	947	Rhynchosporcella
Purpurella Hw.	1131	Ribeana Hb.
Pusiella Roem.	730	Rigana Sodof.
Pustulatella Z.	1085	Rippertella Z.
Pygmaeana Hb.	401	Rivulana Sc.
Pygmaecella Hb.	550	Roborana Tr.
Pyramidellus Tr.	16	Roboris Z.
Pyrella Vill.	530	Robustella Fuchs
Pyrenaealis Dup.	135	Roesella L.
Pyropella S. V.	719	Rogana Gn.
Pyrrhulipennella Z.	881	Rogenhoferi Mn.
		Rolandriana L.
		Roridana Mn.
		Rosana L.
Q.		Roscipennella Hb.
Quadrana Hb.	392	Roscipennella Tr.
Quadrella Hb. (Elach.)	913	Rosella Sc.
Quadrella F. (Gel.)	013	Roseomaclana H. S.
Quadrinaculella Höfn.	1096	Roseticolana Z.
Quadrisignella Z.	973	Rostellus Lah.
Quaestionana Z.	495	Rubellana Hb.
Quercana F.	772	Rubiella Bjerk.
Quercetellum Z.	977	Rubigana Tr.
Quercifoliella Z.	1012	Rubigana Hein.
Quinqueguttella Stt.	1011	Rubiginalis Hb.
Quinquenotella Frey	1014	Rubiginosana H. S.
		Rudecella Stt.
R.		Rufana Sc.
Rablensis Z.	1135	Rufescens Hw.
Radiatella Don.	568	

	Nr.	
Rufimitrella Sc.	1127	Sedacovella Ev.
Rufipennella Hb.	968	<i>Sedella</i> Tr.
Rufocinerea Hw.	950	Selasellus Hb.
Rumicetella Hofm.	654	Selenana Gn.
Rupella S. V. .	1103	Selini Hein.
<i>Rupestrana</i> Hcin.	367	Seliniella Z.
Rupicola Curt.	299	<i>Sellana</i> Gn. .
<i>Rupicolalis</i> Hb.	137	Semialbana Gn.
Ruralis Sc.	117	Semicostella Hb.
Rurestrana Dup.	367	Semifascia Hw. .
<i>Ruricolella</i> Stt.	1082	Semifasciana Hw.
Rusticana Tr.	278	Semifulvella Hw.
Rusticella Hb.	1073	Semifusca Hw. .
Rutilana Hb.	305	<i>Semimaculana</i> Hb. .
<i>Rutilella</i> Z.	84	Semipurpurella Stph.
		Semirubella Sc. .
		Semitestacella Curt.
		Senectella Z.
Saginella Z.	630	Senilella Zett.
Salaciella Tr. . .	1041	Sequax Hw.
Salicella L. (Ol.) .	325	Serenella Z.
Salicella Hb. (Das.)	725	<i>Sericocalis</i> Hb.
<i>Salicetana</i> Prittwitz	498	<i>Serotinus</i> Z.
Salictella Z.	1000	Serratella Tr.
Salfigna Z. . . .	1029	Servella Z. .
Saltatricella F. R.	957	Sicariella Z.
Sambucalis S. V.	159	Siculana Hb.
<i>Sanguinella</i> Hb.	63	Siderana Tr. .
Saturnana Gn.	498	Signatana Dgl.
Sauciana Hb.	332	Signella Hb. . .
Scabiosella Dgl.	1021	<i>Signipennella</i> Hb.
<i>Scabiosellus</i> Sc.	1112	<i>Silacalis</i> Hb.
Scaella Sc. . . .	609	Silacellus Hb.
Scarodaetylus Hb.	205	Silenella H. S.
Schaefferana H. S.	358	Silerinella Z.
Schaefferella L.	792	<i>Silicris</i> Pfz.
Schalleriana F.	235	Silvellus Hb.
<i>Schiffmillerella</i> Hb.	1115	Similana Hb.
<i>Schlemmerella</i> Hb.	290	Similella Hb. .
<i>Schmidtella</i> Tr. . .	843	Simplicella H. S.
<i>Schoenherrella</i> Zett.	1100	Simpliciana Hw.
Schranckella Hb.	838	Simploniana Dup.
Schrankiana Hebw.	136	<i>Sinuana</i> Hb.
Schulziana F. . .	359	Sinuella F.
Schwarziella Z.	1109	Smeathmanniana F.
Scintillella F. R.	649	Sociella L. . .
<i>Scintilulalis</i> Tr.	506	Sodalella Z. . .
Scitella Z. . . .	1032	Solandriana L.
Scopariana H. S.	452	Solutella Z.
Scoriana Gn.	356	Sommulentella Z.
Scoticella Stt.	987	Sophialis F. . . .
Scotinella H. S.	591	Sorbi Frey (Lith.)
Scriptana Hb.	327	Sorbi Stt. (Nept.)
Scriptella Hb.	634	Sorbiana Hb.
Scurella H. S.	797	Sorbiella Tr. .
<i>Scutulana</i> Tr.	436	Sororeulana Zett.
<i>Scutulana</i> F. R.	437	Sororeulella Hb.

	Nr.	
Spadicella Hb. . .	57	Suffusella Z. . .
<i>Sparmanniana</i> F.	734	<i>Sulphurella</i> Hb.
Spartella Schrk.	709	Sulphurellum Hw.
Specularis Hb.	21	<i>Sulzeriella</i> Z.
Spiniana Dup.	470	Superbella Z. . .
Spinicolella Z.	1005	Susinella H. S. . .
<i>Spiniella</i> Z.	539	Swammerdammella L.
Spinolella Dup.	999	Sylvella L. (Cer.) . .
Spissicella F. . .	69	Sylvella Hw. (Lith.)
Spissicornis Hw.	867	Syringella F.
Splendana Hb. . .	477	
<i>Splendida Reutti</i>	551	
Splendidulana Gn.	468	
Sponsana F.	234	Taeniolella Z.
<i>Spretella</i> Z. . .	1087	Tapetzella L.
Spurcella H. S.	588	<i>Taxella</i> H. S.
Spuriana H. S.	360	Tedella Cl.
<i>Squama</i> F.	231	Tenebrella Hb.
Stachydalis Germ.	147	<i>Tenebrosana</i> Z.
Stagnata Don.	90	<i>Tenebrosana</i> Dup.
Steineriana Hb. . . .	276	Tenella Z. . .
Steinkellneriana S. V.	729	Tephradactylus Hb.
Stibiana Gn.	355	Terebrella Zk.
Sticticalis L. . .	129	Terrealis Tr.
Stigmatella F. . .	959	Terrella Hb.
Stigmatodactyla Z. .	218	Tesseradactyla L.
Stipella Hb. (Chrys.)	683	Tessella Hb.
Stipella L. (Berkh.)	784	<i>Tesserana</i> Tr.
Straminalis Hb.	124	Tessulatella Z.
Stratitotata L.	92	Testacealis Z.
Striana S. V.	351	Tetradactyla L. . .
Striatella Hb.	695	Tetragonana Sthp.
Strigana Hb. . .	256	Tetragonella H. S.
Strigulatella Z.	996	Tetraquetrana Hw.
<i>Strobilana</i> Hb.	451	Tetricella F.
Strobilella L.	451	Textana H. G.
<i>Struthionipennella</i> Tr.	892	Therinella Tgstr.
<i>Sturnipennella</i> Tr.	833	Thoracella Thbg.
<i>Styriacana</i> H. S.	284	Thrasonella Sc.
Suavella Zk. . . .	79	Tinctella Hb.
Subalbidella Schl.	955	Tineana Hb. . .
Subbimaculella Hw.	1049	Torquatella Z.
Subbistrigella Hw.	833	Torquillella Z. . .
<i>Subfasciana</i> Sthp.	266	<i>Torridana</i> Led. Hein.
<i>Sublimana</i> H. S.	438	Tortricella Hb.
<i>Subnigrella</i> Frey	925	Tractella Z.
Subocellana Don.	424	Tragicella Heyd.
Subocellea Sthp. (Ptoch.)	677	Transversella Z.
Subocellea Sthp. (Elach.)	945	<i>Trapezana</i> F.
Subpurpurella Hw. . .	1129	Traumiella Z.
Subselinella Hein.-Wck.	804	Tremulae Z. . .
Subsequana Hw.	393	Triannulella H. S.
Subuculana Rbl.	429	Trifariella Z. . .
Succedana Froel.	449	<i>Trifoliana</i> H. S. . .
<i>Sudetana</i> Stdfß.	353	Trigeminana Sthp.
Sudetica Z.	111	<i>Trigutta</i> Esp. . .
Suffusana Z.	410	Trimaculana Don.

	Nr.	
Trimaculella H.	1096	Verbasella Hb.
Trinalis S. V.	162	Verellus Zk.
Tringipennella Z.	969	Verhuelleta Stt.
Triparella Z.	641	Verrucella S. V.
Tripuncta Hw.	790	Verticalis L.
<i>Tripunctana</i> Hb. (Ac.)	236	<i>Verticalis</i> S. V.
Tripunctana F. (Ep.)	334	Vetulella Zett.
Tripunctella S. V.	647	Vetustella Stt.
<i>Triquetra</i> Stph.	431	Vibicella Hb.
Triquetrella F. R.	1054	Vibrana Hb.
Tristellus F.	7	Viburniana F.
<i>Tristrigella</i> Hein. (Col.)	883	Vicinella Dgl.
Tristrigella Hw. (Lith.)	1020	Viduella F.
<i>Tristrigellus</i> Rag.	13	Vigintipunctatus Retz.
Troglodytella Dup.	896	Vinculella H. S.
Trunciolella Stt.	114	Violella Tr.
Tubulosa Retz.	1051	Violellus Z.
<i>Tumidella</i> Zk.	71	Virgatella Z.
Turbidana Tr.	440	<i>Virgaureana</i> Tr.
Turbidella Z.	1048	Virgella Thbg.
Turfosana H. S.	346	Viridana L.
Turionana Hb.	322	Viridella Sc.
		Vitisella Gregs.
U.		<i>Vittalis</i> Lah.
	408	Vorticella Sc.
	167	Vulgella Hb.
	293	Vulnerariae Z.
	398	
	1035	W.
	998	Wagae Nov.
	226	Wahlbomiana L.
	363	<i>Warringtonellus</i> Stt.
	581	Weaveri Stt.
	486	Wernickei Wek.
	486	Woerberiana S. V.
	485	Wockii Hein.
	658	
	887	X.
	777	Xanthodactyla Tr.
	959	<i>Xanthotricha</i> Stgr.
	490	<i>Xerodactyla</i> Z.
	364	Xylostearia L.
	99	Xylostella L. (Cer.)
	388	<i>Xylostella</i> Hb. (Plut.)
V.		Z.
<i>Vaccinella</i> Hb.	747	<i>Zachana</i> Tr.
Vacciniana Z.	389	<i>Zebrella</i> Tr.
Vacculella F. R.	1058	Zelleri Rag.
Vagabundella H. S.	808	Zelleri Wek.
Valesialis Dup.	109	Zephyrana Tr.
<i>Variabilis</i> Z.	523	Zetterstedtii Z.
Variegana S. V. (Ac.)	230	Zinckenana Tr.
Variegana Hb. (Ol.)	333	<i>Zinckenii</i> Z.
<i>Variella</i> Tr.	1099	Zoegana L.
Velocella Dup.	593	Zophodactyla Dup.
Verbasalis S. V.	148	